Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21 „Tagblatthaus“.
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich 12 Ausgaben.

Fernruf: „Tagblatthaus“ Nr. 6650–53.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.40 monatlich, Mk. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, Mk. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 35 Pfg. für örtliche Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen; Mk. 1.75 für örtliche Reklamen; Mk. 3.— für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. — Anzeigen-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Sonntag, 22. Juni 1919. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 271. • 67. Jahrgang.

Das neue Kabinett.

Ein Ministerium Bauer.

mz. Weimar, 21. Juni, 5 Uhr nachmittags. (Drahtmeldung des Wiesb. Tagblatts.) Das neue Reichsministerium setzt sich, wie folgt, zusammen:

Präsident des Reichsministeriums Bauer,
Reichsminister des Auswärtigen Hermann Müller,
Reichsminister des Innern Dr. David,
Vertreter des Ministerpräsidenten und Reichsminister der Finanzen Erzberger,
Reichswirtschaftsminister Wissell,
Reichsarbeitsminister Schlicke,
Reichsschatzminister Mayer-Kaufbeuren,
Reichspostminister Giesberts,
Reichsverkehrsminister und weiter betraut mit der Führung des Reichskolonialamtes Bell,
Reichswehrminister Noske,
Reichsernährungsminister Schmidt,
Reichsjustizminister (bleibt offen).

Unter den Ministern befindet sich ein Bayer und ein Württemberger.

Die Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

Über die Schwierigkeiten, welche mit der Bildung dieses Kabinetts verbunden waren, liegen noch nachstehende frühere Meldungen vor:

mz. Weimar, 21. Juni. Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichsarbeitsminister Bauer mit der Kabinettsbildung beauftragt. Dieser ist dabei, ein Kabinett aus Sozialdemokraten und Angehörigen des Zentrums zusammenzusetzen.

mz. Weimar, 21. Juni. Bis 8 Uhr morgens fand eine inoffizielle Besprechung mit den führenden Politikern beim Reichspräsidenten statt, wobei es sich darum handelte, den Ministerpräsidenten und die neuen Männer des Kabinetts zu finden. Dem Vernehmen nach ist die Kabinettsbildung in günstigem Fortschreiten. Das Ergebnis wird heute noch erwartet. Das Kabinett wird aus Sozialdemokraten und Mitgliedern des Zentrums gebildet. Die demokratische Fraktion wird sich als solche nicht beteiligen. Man hält es jedoch nicht für ausgeschlossen, daß einige Mitglieder der Demokratischen Partei in das Kabinett eintreten. In den heutigen Vormittagsstunden sind die Fraktionen fast ausschließlich zu Sitzungen zusammengetreten, um zu der neugeschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

mz. Weimar, 21. Juni, 1.30 Uhr nachm. Über die Zusammensetzung des Kabinetts kann im Augenblick noch nichts Bestimmtes gesagt werden. Es sind jedoch von den bisherigen Ministern die Minister Noske, Schmidt, Giesberts, Bell, Wissell, David und Erzberger aufgefordert worden, in das neue Kabinett einzutreten. Es besteht Aussicht, daß diese Herren der Aufforderung nachkommen werden. Es ist zu erwarten, daß das neugebildete Ministerium sich der Nationalversammlung im Sonntag vorstellen wird. Es wird sich um ein Kabinett handeln zur Annahme des Friedensvertrages mit der Beschränkung, daß die Unterschrift nicht deckt die Punkte, die mit der nationalen Ehre unvereinbar sind.

mz. Berlin, 21. Juni. (Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.) Das erste Kabinett Bauer ist gescheitert, und zwar an den Demokraten, deren Eintritt nicht möglich war. Bauer ist zum zweiten Male mit der Bildung eines Ministeriums beauftragt worden. Dieses Ministerium wird aus Mitgliedern des Zentrums und der Mehrheitssozialisten bestehen. Es besteht die Hoffnung, daß das Ministerium morgen Sonntag sich der Nationalversammlung vorstellt.

Bisher keine Note an die Entente abgesandt.

mz. Weimar, 21. Juni. Die Nachricht von der Absendung einer Note an die Entente entspricht nicht den Tatsachen.

Aufhebung des Verkehrs mit dem besetzten Gebiet.

mz. Berlin, 21. Juni. Wie die deutsche Waffenstillstandskommission berichtet, ist nach Mitteilung der französischen Besatzungsbehörden der Verkehr mit dem besetzten Gebiet vorläufig aufgehoben worden.

Aus dem Ententerat.

mz. Paris, 21. Juni. (Havas.) Der Oberste Rat der Alliierten trat gestern nachmittag 5 Uhr im Kriegsministerium zusammen. Der Sitzung wohnten bei Wilson, Clemenceau, Balfour, Sonnino, San Martini, Marschall Foch und die Generale Weygand und Bliß sowie die englischen Generale und die italienischen Militärattachés. Gegenstand der Besprechungen bildete die Annahme verschiedener militärischer Österreich aufzuerlegender Bedingungen.

mz. Versailles, 21. Juni. Wie der „Temps“ meldet, konnte der Viererrat infolge einer leichten Erkrankung Lloyd Georges am Vormittag keine Sitzung abhalten. Bisher ist der Friedenskonferenz keine Abänderung in der Zusammenkunft der italienischen Delegation notifiziert worden. Sonnino weilt noch in Paris, wo er seit der Abfahrt Orlandos die Amtsgeschäfte für die italienische Delegation führt.

mz. Versailles, 20. Juni. Dem „Temps“ zufolge ist im Verlauf der gestrigen Verhandlungen des Fünferrates die ursprüngliche Lösung der Frage, betreffend das Gebiet von Klagenfurt, wonach das Gebiet sowohl von den Südslawen wie von den Österreichern geräumt werden soll, dahin abgeändert worden, daß in diesem Gebiet zwei Zonen geschaffen werden, deren eine von den Südslawen besetzt, während die andere den Österreichern zur Besetzung freigegeben wird.

Aus der Entente-Antwort.

mz. Paris, 20. Juni. Aus dem Begleitschreiben Clemenceaus zur Antwort der Alliierten an den Präsidenten der deutschen Friedensdelegation sind noch folgende Bemerkungen nachzutragen:

1. Über das internationale Reglement für den Flußverkehr: Wenn jemand die heute in Mißkredit geratene Lehre annimmt, die voraussieht, daß jeder in einen Verzweiflungskampf um die Vorherrschaft gegen seine Nachbarn verwickelte Staat sich über die völkerrechtlichen Bestimmungen hinwegsetzen darf, so besteht kein Zweifel, daß die fraglichen Bestimmungen der systematischen Erwürgung eines Rivalen kein Hindernis bieten können. Aber wenn das angenommene Ideal darin besteht, daß die Völker in den Werken des Handels und des Friedens zusammenarbeiten, so sind jene Bestimmungen natürlich und richtig. Die Anordnungen, die die Teilnahme von Vertretern von Nicht-Uferstaaten an den Flußkommissionen vorsehen, garantieren die Wahrung des allgemeinen Interesses.

2. Bezüglich der Blockade: Im Laufe der Erörterung der wirtschaftlichen Bedingungen und auch an anderen Stellen hat die deutsche Delegation ihre Anklagen gegen die von den Alliierten und Assoziierten festgesetzte Blockade erneuert. Die Blockade ist und war immer eine gesetzmäßige und anerkannte Kriegsmethode. Zu den verschiedensten Zeiten ist ihre Anwendung unter Anpassung an die Veränderungen in den internationalen Verkehrsmitteln erfolgt. Wenn also die alliierten und assoziierten Mächte Deutschland eine ausnahmsweise strenge Blockade, bei der sie sich indessen ständig bemühten, sie den Grundsätzen des internationalen Rechts gemäß auszuführen, auferlegt haben, so ist dies lediglich zu betrachten als eine Folge des verbrecherischen Charakters des von Deutschland unternommenen Krieges und der von Deutschland durchgeführten barbarischen Kriegsmethoden. Im übrigen ist zu bemerken, daß die alliierten und assoziierten Mächte es nicht für notwendig gehalten haben, auf die Ausführungen der deutschen Note Wort für Wort zu antworten.

3. Betreffend die Wiedergutmachungen: Die deutsche Delegation hat den im Vertrag enthaltenen Vorschlag hinsichtlich der Wiedergutmachungen sehr mißgedeutet. Der Vorschlag beschränkt die von Deutschland zu zahlende Summe auf jenen Betrag, der gemäß den Waffenstillstandsbedingungen für die Schäden zu ersehen ist, die durch den Angriff Deutschlands der Zivilbevölkerung der Alliierten verursacht wurden. Er bezweckt lediglich beiderseitig die Bezahlung der Wiedergutmachungen, zu denen Deutschland verpflichtet ist, möglichst zu erleichtern. Der Vorschlag muß also auf diese Art ausgedeutet werden. Dieser Sachlage entsprechend sind die alliierten und assoziierten Regierungen nicht gewillt, ihn abzuändern.

4. Nachtrag zum Schluß des Begleitschreibens: Schließlich erklären die alliierten und assoziierten Mächte, daß die heute übermittelten Bedingungen ihr letztes Wort sind. Sie haben die deutschen Vorschläge und Gegenvorschläge sorgfältig und sehr genau geprüft. Sie haben auf Grund der deutschen Gegenvorschläge bedeutende praktische Zugeständnisse für die Durchführung gemacht, halten sich aber hinsichtlich der Grundzüge genau an dem Vertrag. Sie glauben, daß dieser Vertrag nicht nur eine gerechte Abrechnung über den großen Krieg darstellt, sondern auch die Grundlage bildet, auf der die Völker Europas in Freundschaft und Gleichheit zusammenleben können. Der Vertrag schafft gleichzeitig die nötigen Organe, um auf friedliche Weise alle internationalen Probleme auf dem Wege der Erörterung und der Übereinstimmung zu lösen und um die Mittel zu finden, die Abrechnung von 1919 von Zeit zu Zeit zu ändern, indem man sie an neue Tatsachen und Umstände, sobald solche eintreten, anpaßt. Sicherlich ist der Vertrag nicht gegründet auf eine allgemeine Freisprechung von der Schuld an den Ereignissen von 1914 bis 1918. Es wäre sonst ja kein Gerechtigkeitsfrieden. Er stellt jedoch einen aufrichtigen und entschiedenen Versuch dar, die Herrschaft des Gesetzes aufzurichten, die auf die Einwilligung der Regierten gegründet ist und die unterstützt wird durch die Meinung der Menschheit und die vereinbarte Grundlage für den Frieden gewesen ist.

Der „Temps“ über die Besetzung der Rheinlande.

Der „Temps“ vom 19. Juni weist auf die Unterschiede hin, die in den Bestimmungen über die Besetzung zwischen dem Frankfurter und Versailler Vertrag bestehen. Letzterer erlaube den Besatzungsbehörden, Requisitionen in Naturalien und Dienstleistungen, wie es in der von Deutschland mitunterzeichneten Haager Konvention bestimmt sei, zu erheben, während dies im Frankfurter Vertrag nur dann vorgesehen war, wenn die französische Regierung ihren im Hinblick auf die Verpflegung der deutschen Truppen übernommenen Pflichten nicht nachkomme. Der Frankfurter Vertrag habe die Oberaufsicht über die Zivilverwaltung unter Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in die Hände der militärischen Behörden gelegt, während der Versailler Vertrag den Belagerungszustand aufhebe und die oberste Gewalt einer „Hohen interalliierten Kommission“ übertrage. Die Zivilgewalt wird also in die Hände der deutschen Behörden gelegt und von diesen nach den deutschen Gesetzen verwaltet. Aber welchen Staat repräsentieren diese Behörden und in wessen Namen führt man diese Gesetze aus? Die Urheber des Textes ignorieren offenbar, daß der größte Teil des Besetzungsgebiets zu Preußen gehört, daß die Mehrzahl der Beamten von der preußischen Regierung ernannt ist und daß die Verwaltungsgesetze sämtlich preußische Gesetze sind. Indes erwähnt der Vertragsentwurf nirgend den Namen Preußen, sondern er erklärt ausdrücklich, daß die Verwaltung unter der „Autorität der deutschen Zentralregierung“ weiter bestehe. Wir merken uns gern diese Formel. Sie achtet die nationale Einheit Deutschlands, die wir niemals bestritten haben, und sie erlaubt, im Innern des Deutschen Reiches Veränderungen ins Auge zu fassen, die der Hegemonie des preußischen Staates ein Ende setzen.

Die deutschen Interessen in der spanischen Marokkozone.

mz. Bern, 19. Juni. Wie der Pariser Korrespondent der „Berner Tagwacht“ aus Kreisen, die der Versailler Konferenz nahestanden, erfährt, soll die Entente Spanien dazu zu gewinnen suchen, daß es Deutschland in der spanischen Marokkozone ebenso ausschalte, wie das Frankreich in seiner eigenen Marokkozone beabsichtigt. Es ist zu befürchten, daß die spanische Regierung aus Rücksicht auf die Entente und unter Einwirkung der spanisch-kapitalistischen Marokko-Interessenten sich für diesen Plan gewinnen lasse.

Obligatorische Dienstpflicht und allgemeine Abrüstung.

mz. Berlin, 20. Juni. Dem „B. L.-A.“ wird aus Karlsruhe gemeldet: Wie der Pariser Vertreter der „Basler Nationalzeitung“ telegraphiert, lehnte der Viererrat soeben den Vorschlag der Völkerbundskommission auf Abschaffung der obligatorischen Dienstpflicht in allen Staaten ab. Die Forderung einer allgemeinen Abrüstung wurde einstimmig abgelehnt.

Clemenceau an die ungarische Regierung.

Budapest, 20. Juni. Nach einer Meldung des Ungarischen Korrespondenz-Bureaus heißt es in der Note Clemenceaus an die ungarische Regierung:

Die auf tschecho-slowakischem Gebiet kämpfende ungarische Armee wird aufgefordert, sich sofort hinter die für Ungarn bestimmten Grenzen zurückzuziehen. Wenn die alliierten und assoziierten Mächte auf Grund der Informationen ihrer Vertreter, vom 14. Juni mittags gerechnet, innerhalb vier Tagen nicht die Mitteilung erhalten, daß die Bestimmung tatsächlich durchgeführt ist, so wird es ihnen freistehen, vorzudringen oder sonstige Maßnahmen zu ergreifen, welche zur Sicherung eines gerechten Friedens geeignet erscheinen. Die rumänischen Truppen werden im Augenblick zurückgezogen, wenn die ungarischen Truppen die Slowakei räumen. Die alliierten und assoziierten Mächte fordern nachdrücklich, daß während dieser Truppenbewegungen die Rumänen nicht beunruhigt werden und keinerlei Versuch gemacht werde, ihnen über die rumänische Grenze hinaus zu folgen.

Eine weitere Depesche Clemenceaus an die ungarische Regierung äußert sich über die Grenzen Ungarns gegenüber der Tschecho-Slowakei und Rumänien. Danach bildet von Preßburg bis zur Mündung des Eipelflusses der Hauptlauf der Donau die Grenze. Die Grenze geht von der Eipelmündung 25 Kilometer in nördlicher Richtung entlang dem Eipelfluß und durchschneidet den Eipelwinkel in nordöstlicher Richtung und erreicht den Eipelfluß von neuem südlich Ipolysag. Von Ipolysag bis zu einem Punkte 16 Kilometer südlich Losonz geht die Grenze den Eipelfluß entlang, verläßt dann den Fluß und schneidet die Eisenbahnlinie Salgo-Tarjan, Losonz 7 Kilometer nördlich Salgo-Tarjan. Von diesem Punkte zieht sich die Grenze in nordöstlicher Richtung, berührt den Vereinigungspunkt des Sajo- und Rimaflusses und geht sodann in nordöstlicher Richtung weiter bis zur Gemeinde Torna. Diese Gemeinde gehört den Tschechen und liegt etwa 30 Kilometer südwestlich Kaschau. Von Torna beginnend nimmt die Grenze im allgemeinen östliche Richtung ein und schneidet den Hernadfluß und zieht in südöstlicher Richtung gegen Satoralja-Ujhely. Satoralja-Ujhely gehört Ungarn. Von Satoralja-Ujhely ist die Grenze derart festgelegt, daß die Satoralja-Ujhely, Csap, Beregszasz, Nagy-Szöllös, Szatmar-Nemeti, Nagy-Karoly, Großwardein und Nagy-Szalonta, letztere Ortschaft 25 Kilometer südwestlich Großwardein, verbindende Eisenbahnlinie bei den Tschechen bzw. Rumänen verbleiben würde. Die Grenze zieht von der genannten Eisenbahnlinie abwechselnd in einer Entfernung von zwei bis fünfzehn Kilometer. Von Nagy-Szalonta an läuft die Grenze in südwestlicher Richtung weiter bis zum Marosflusse in der südwestlichen Ecke des Komitats Arad und ist weiter entlang dem Marosflusse bis zur Höhe der Stadt Mako festgestellt.

Zur Kabinettskrise in Italien.

mz. Bern, 20. Juni. Der „Avanti“ schreibt dem Sturze des Kabinetts Orlando nur episodische Bedeutung zu, die auch keinen Einfluß auf die Politik der Massen haben werde.

Deutschland.

Der Notetat für Juli und September.

Weimar, 19. Juni. Der Nationalversammlung ist ein neuer Notetat zugegangen, der der Regierung und dem Finanzminister die Ermächtigung gibt, auch für die Monate Juli, August und September zu wirtschaften. Der Finanzminister wird ferner ermächtigt, zur Bestreitung einmaliger außerordentlicher Ausgaben die Summe von 6 165 600 000 M. im Wege des Kredits flüssig zu machen und den einzelnen Reichsverwaltungen die aus Anlaß des Krieges und der Demobilmachung erforderlichen Teilbeträge bis zur Höhe von insgesamt 6 Milliarden Mark, dem Reichsschatzministerium einen Betrag bis zu 5.5 Millionen Mark zur Gewährung eines Darlehens an die Elektrowerke, A.-G., zur Errichtung von Arbeiter- und Angestelltenwohnungen zu überweisen. Es ist ferner eine Reihe neuer Etatausgaben vorgesehen, u. a. für das Auswärtige Amt zur Verbesserung des wirtschaftlichen Auslandsnachrichtenwesens 150 000 M., für die Postverwaltung zur Herstellung der Fernkabellinien nach dem Westen 8 Millionen Mark und im Haushalt der Finanzverwaltung für Gewährung von Kriegsteuerungszulagen an Beamte und Lehrangestellte sowie an Ruhegehaltsempfänger und Hinterbliebene 400 Millionen Mark.

Ein Antrag Altonas auf Vereinigung mit Hamburg

Berlin, 20. Juni. Die Stadt Altona hat bei der preußischen Staatsregierung den Antrag gestellt, aus wirtschaftlichen Gründen ihre Vereinigung mit Hamburg ins Auge zu fassen, da Altona infolge seiner Umschnürung durch Hamburg finanziell und wirtschaftlich auf die Dauer nicht leistungsfähig bleiben könne. Hamburg werde der Einverleibung nichts in den Weg legen. Ob Preußen dem Antrag Folge leisten wird, ist recht ungewiß. Eine gewisse Strömung in der preußischen Regierung ist vielmehr für eine Angliederung der Hansastädte an Preußen, um nach dem Abschluß des Friedens besser als bisher gemeinschaftliche Interessenpolitik betreiben zu können.

Keine Militäranwärter als Lehrer.

Durch die Zeitungen geht die Nachricht, die Vertreter des Bundes deutscher Militäranwärter hätten im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung über Zugänglichmachung von Volksschullehrerstellen an hierfür besonders begabte Militäranwärter verhandelt und seien eines entgegenkommenden Bescheides gewärtig. Diese Nachricht ist, wie uns von maßgebender Stelle erklärt wird, unzutreffend. Es handelte sich bei der Verhandlung um Anstellung von Militäranwärtern in den ihren vorbehaltenen Beamtenstellen, um Anrechnung der Militärzeit auf das Besoldungsdienstalter, um Ersatz der Amtsbezeichnung „Diener" usw. Nebenher ist auch die Frage der Schaffung von Stellen für eine militärische Jugendwarte und die Möglichkeit der Ergreifung des Lehrerberufs von dem Vertreter des Bundes gestreift worden. Darüber, daß jemand Lehrer nur nach entsprechender Vorbildung und nach Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen werden kann, ist den Erschienenen kein Zweifel gelassen worden. Im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung denkt selbstverständlich niemand daran, Militäranwärter, auch wenn sie besonders begabt sind, etwa wie zur Zeit Friedrich Wilhelms I., als Volksschullehrer anzustellen.

Überseereisen für Deutsche.

Berlin, 18. Juni. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt: Nachrichten aus Rotterdam zufolge sind die Bestimmungen über den Personenverkehr nach überseeischen Ländern geändert worden. Reichsdeutsche können nun wieder mit neutralen Dampfern als Passagiere nach neutralen Ländern reisen, soweit sie nicht in englischen Häfen landen. Der Paß muß von dem Konsul des Bestimmungslandes visiert werden. Eine Beschränkung hinsichtlich des Geschlechtes oder des Alters findet nicht mehr statt. Trotz dieser Bestimmungen wird es für Deutsche tatsächlich kaum schon möglich sein, in allernächster Zeit zu reisen, da nach Mitteilung der Niederländischen Schiffahrtsgesellschaft in Rotterdam für die nächsten Monate keine Plätze mehr zu haben sind. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika und nach Brasilien sind die Reisen für Reichsdeutsche noch nicht möglich.

Gegen ein bewaffnetes Vorgehen im Osten.

Danzig, 19. Juni. Vorgestern und gestern abend fanden große Versammlungen der Betriebsarbeiterräte und Angestelltenausschüsse statt, die nach langen erregten Erörterungen folgenden Beschluß faßten: „Die Betriebsarbeiterräte beschließen im Verein mit dem Vollzugsausschuß, ein etwaiges bewaffnetes Vorgehen der Militärkaste gegen irgendeinen feindlichen Einmarsch in Westpreußen mit dem allgemeinen Generalstreik zu beantworten." Der Vertreter der Mehrheitssozialisten erklärt zu diesem einstimmigen Beschluß, daß auch die Mehrheitssozialisten auf demselben Standpunkt stünden. Auch ein Vertreter der Eisenbahner erklärte das volle Einverständnis der Eisenbahner zu diesem Beschluß.

Landarbeiterstreik in Lübeck.

mz. **Lübeck**, 20. Juni. Im Fürstentum Lübeck droht ein großer Landarbeiterstreik aus, der großen Umfang anzunehmen droht. Die Ernährungswirtschaft, besonders die Milchversorgung und die Heuernte, werden nachteilig beeinflußt. Eine Einigung ist zwischen den Arbeitnehmern und den Arbeitgebern trotz aller Bemühungen noch nicht zustande gekommen. Die Bewegung ist auf Streitigkeiten über Lohnsätze und Arbeitszeit zurückzuführen.

Der Ersatz für Tumultschäden.

Berlin, 20. Juni. Nach einer im „Reichsanzeiger" bekanntgegebenen Umlauf-Veröffentlichung vom 4. Juni 1919 hat sich die preußische Regierung grundsätzlich bereit erklärt, unmittelbaren Staatsbeamten, die in Ausübung des Dienstes oder in ihren Dienstwohnungen, und Gefangenen, die während der Haft gelegentlich von Zusammenrottungen oder von Zusammenläufen von Menschen während der gegenwärtigen revolutionären Bewegungen durch offene Gewalt oder durch Anwendung der dagegen getroffenen gesetzlichen Maßregeln Schaden an ihrer Person oder an ihrem Eigentum erlitten haben, diesen nach billigem Ermessen zu ersetzen. Ein Rechtsanspruch auf Ersatz des Schadens wird nicht anerkannt, soweit ein solcher nicht durch die Verordnung vom 24. Januar 1919 über die Aufhebung des Gesetzes vom 2. Juni 1902, betreffend die Fürsorge für Beamte infolge von Betriebsunfällen, besteht. Dem Staat ist außerdem ein Rückgriff gegen etwa zum Schadenersatz Verpflichtete — z. B. durch Abtretung der dem Antragsteller zustehenden Ansprüche gegen die Gemeinde — nach dem Tumultschadengesetz vorzubehalten. Die Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten sind ermächtigt, in Notfällen den Antragstellern Vorschüsse bis zur Hälfte der angemessen erachteten Beträge zu gewähren. Zu diesem Erlaß schreibt die „Deutsche Allgemeine Zeitung": „Es wird die viel erörterte Frage der Haftung für die seit der Novemberrevolution eingetretenen Tumultschäden einer Regelung für ein Teilgebiet entgegengeführt. Die durch die an sich dankenswerte Verfügung getroffene Anordnung kann nur als vorläufig angenommen werden, ähnlich wie dies in Ostpreußen gelegentlich der Russeneinfälle geschehen. Die Frage erheischt eine baldige gesetzliche Regelung, etwa in der Form einer Teilung der Schäden zwischen Gemeinden, Bundesstaaten und Reich unter Berücksichtigung der durch das Kriegsschädenfeststellungsgesetz vom 3. Juli 1916 und der dazu ergangenen Ausführungsvorschriften festgestellten Grundsätze."

Eine Feststellung.

Man schreibt uns: Vergangenen Samstag, 1,20 Uhr nachmittags, fuhr ich ab Hauptbahnhof Wiesbaden nach Bingen-Schwalbach. In Bleidenstadt war längerer Aufenthalt. Mein aus dem Fenster des Abteils fallender Blick gewahrte da plötzlich auf dem Bahnsteig zwei Schulmädchen, die die für Bleidenstadt bestimmten Exemplare der neuesten „Rhein. Volkszeitung" in Empfang nahmen. Dazu erhielten sie ein Paket mit Aufrufen. In Erwartung begab ich mich auf den Bahnsteig und sah mir die Flugblätter einmal genauer an: es war die Proklamation der drei „Arbeitsausschüsse" der Dortenschen „Regierung", wie sie am 1. Juni bei uns an den Mauern angeschlagen gewesen war, sogar der Satz war noch derselbe.

Daß die „Rhein. Volkszeitung" seit dem 1. Juni das Leiborgan der „Rheinischen Regierung" ist ist ja wiederholt festgestellt; daß die „Rhein. Volkszeitung" aber auch jetzt noch die Verteilung der „Proklamation" und damit die Landagitation fortdauernd weiter betreibt, ist eine Tatsache, die noch nicht so allgemein bekannt war.

Ausland.

Das französische Budget.

mz. **Versailles**, 20. Juni. In der gestrigen Sitzung der Kammer erklärte der Berichterstatter für das Budget, Peret, die künftigen Budgets Frankreichs würden nicht 16 bis 17 Milliarden jährlich betragen, wie Klotz angegeben habe, sondern 24 bis 25 Milliarden. Das gewöhnliche Budget von 1914 habe 5 Milliarden an Ausgaben vorgesehen. Zu diesem Betrage kämen jetzt 10 Milliarden für die Zinsen der französischen Staatsschuld, 1½ Milliarden für die Aufbesserung der Beamtengehälter und eine Milliarde für wirtschaftliche Werkzeuge und für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes. Ferner müßten 2 bis 3 Milliarden jährlich als Zinsen für die künftigen Anleihen zugunsten der befreiten Gebiete und über 4 Milliarden für Pensionen ausgeworfen werden. Der Friedensvertrag gebe keinerlei Anhaltspunkte für die Höhe der Beträge, die Deutschland zahlen werde, so daß man diese Beträge bei der Aufstellung des Budgets vorläufig nicht berücksichtigen könne. Finanzminister Klotz versprach, die gewünschte Aufklärung zu geben, sobald die Kammer das Budget angenommen habe. Die Kammer beschloß mit 303 gegen 143 Stimmen, die allgemeine Debatte zu schließen und gemäß dem Wunsche der Regierung zur Erörterung der einzelnen Artikel überzugehen.

Die Kriegslasten Polens.

Berlin, 20. Juni. Auf die bevorstehende Verschuldung Polens wird von berufener Seite in folgenden Bemerkungen hingewiesen: Es ist zwar richtig, daß der Friedensvertrag, wie der Verband ihn uns vorgelegt hat, die Polen nur mit einem Anteil an der vor dem Kriege vorhandenen Staatsschuld belastet. Trotzdem wird Polen in erheblichem Maße durch Kriegslasten getroffen werden. Nach zuverlässigen Mitteilungen hat die französische Regierung an die Polen das Ansinnen gestellt, 25 Milliarden Franken Anteil an den französischen Kriegslasten zu übernehmen, außerdem sollen die Polen auch einen wesentlichen Teil der russischen Schulden übernehmen, und zwar wird behauptet, daß es sich um 11 Milliarden Rubel handelt. Zu diesen Schulden kommen die nicht unerheblichen Kosten, die die Polen aus ihrer gegenwärtigen Kriegstätigkeit an allen Fronten zu tragen haben. Dazu kommen die notwendigen Erfordernisse für die Hebung des kulturellen Tiefstandes Polens. Bei der Armut Polens ist aber nicht daran zu denken, daß der Staat die Mittel auf wirtschaftlichem und kulturellem Wege beibringen kann.

Neu-Rußland.

Warschau, 20. Juni. Wie der „Goniec Czenstochowski" meldet, ist bei amtlichen Warschauer Stellen die Nachricht eingetroffen, daß Ssasonow und Iswolski in Paris alles aufwenden, damit das neu entstandene Rußland nicht nur Litauen, Weißrußland und die baltischen Gestade erhält, sondern auch die Ukraine, das Cholmer Land und Ostgalizien.

Haag, 20. Juni. Die „Times" meldet: Das Gouvernement Olonetz hat sich von Rußland getrennt. Es wurde eine neue Regierung gebildet, die die allgemeine Mobilisierung anordnete und Vertreter ernannte, die Zutritt zu der Friedenskonferenz verlangen werden.

Unsere künftige Kohlenwirtschaft.

Das Kohlenwirtschaftsgesetz vom 23. März 1919 stellte lediglich ein Mantelgesetz dar, das erst durch die Ausführungsbestimmungen seinen Inhalt erhalten sollte und konnte. Über diese nach eingehenden Beratungen mit den Sachverständigen nunmehr beschlossenen Ausführungsbestimmungen erfährt unser Berliner Mitarbeiter an zuständiger Stelle folgendes:

Das Kohlenwirtschaftsgesetz und seine Ausführungsbestimmungen streben eine Sozialisierung der Kohlenwirtschaft zunächst nur mit rein wirtschaftlichen Zielen an, d. h. im Sinne einer Sozialisierung des Kohlenvertriebs. Die Sozialisierung der Betriebe, also ihre Organisierung nach sozialpolitischen Gesichtspunkten und die Einsetzung von Betriebsräten, sowie die Sozialisierung des Ertrages, d. h. die Durchführung einer Abgabe von der Bergwerksrente, sollen durch besondere Gesetze erfolgen, wobei im ersten Falle das Reichsarbeitsministerium, im zweiten das Reichsfinanzministerium zuständig ist.

Die Ausführungsbestimmungen erstreben die gemeinschaftliche Organisation der Kohlenwirtschaft. Zu diesem Zweck wird zunächst ein Reichskohlenrat geschaffen, worunter ein Parlament aller Beteiligten zu verstehen ist, also der Arbeitgeber, der Angestell-

---

(47. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Hofer.

Im Januar hatte ihre Versöhnung mit Mario stattgefunden. Nun war es Anfang März. Noch keine zwei Monate waren verflossen, und schon begann das frühere Höllenleben von neuem. Wie lange noch — wie lange würde sie es ertragen? Das fragte sie sich verzweifelnd. Es war alles umsonst gewesen: das Qualvolle, sich von ihm losreißen, das ganze Ringen und Leiden. Ein Augenblick der Schwäche hatte genügt, um sie wieder in die alten Fesseln zu schmieden. Was sollte sie beginnen? Wieder sich von ihm trennen? All das Qualvolle noch einmal durchleben?

Sie erschauerte bei dem bloßen Gedanken. Doch war es unmöglich, daß es so bliebe.

Sie war lange ziellos durch den Tiergarten gefahren. Nun rief sie dem Kutscher zu, er solle halten, bezahlte und wanderte zu Fuß weiter.

Es war ein kalter Tag für die vorgerückte Jahreszeit. Ein schneidender Wind fuhr trübselig heulend durch die nackten Zweige der Bäume, daß sie durcheinander fuhren und aneinander schlugen, als rängen sie die Hände.

Gabriele fröstelte. Sie beschleunigte ihren Gang und schlug den nächsten Weg heimwärts ein.

Was nützte es, planlos umherzustreifen? Mochte geschehen, was wollte, sie mußte doch schließlich nach Hause.

Sie war kaum dort angelangt, als Blanche bei ihr eintrat und meldete, Fritz Wendtlandt sei da und wünsche sie zu sprechen.

Es war bereits halb Neun, eine ungewöhnliche Besuchsstunde. Gabriele stand schon im Begriff, sich verleugnen zu lassen. Aber gerade der Umstand, daß Fritz, der ein peinlicher, fast pedantischer Beobachter auch der kleinsten Formen des Anstandes war, sie noch zu so später Stunde aufsuchte, ließ sie vermuten, daß ihn etwas Ungewöhnliches zu ihr führe.

Sie winkte Blanche zu, ihn eintreten zu lassen, und ging in ihr Wohnzimmer.

„Guten Abend, Gabi", sagte er, als sie ihm entgegenkam. „Entschuldige, bitte, meine Dreistigkeit, dich noch so spät aufzusuchen. Aber ich habe soeben ein Telegramm bekommen. Ich bin aus geschäftlichen Rücksichten genötigt, meine Übersiedelung nach Hamburg in unerwarteter Weise zu beschleunigen. Ich muß bereits morgen, mit dem Frühzug, um sieben Uhr reisen. Jedenfalls wird es mir unmöglich sein, während der nächsten sechs Wochen nach Berlin herüber zu fahren. Die Einrichtung der Filiale wird viel Mühe kosten und Zeit in Anspruch nehmen. Du weißt, ich will sie vorläufig selber in die Hand nehmen und das Geschäft hier, das ja eine aufgelegte Sache ist, Neumann überlassen. Ich wollte aber nicht gern fahren, ohne mich von dir verabschiedet zu haben. Hoffentlich verzeihst du mir meine Zudringlichkeit."

Sie drückte ihm herzlich die Hand.

„Es ist lieb von dir, Fritz, daß du gekommen bist. Nimm Platz. Willst du ein Glas Wein trinken?"

„Danke, Gabi, danke."

Er setzte sich.

„Wir haben uns lange nicht gesehen", sagte er. „Übrigens fürchte ich, du hast dich in der Zwischenzeit übernommen. Du siehst etwas angegriffen aus."

„Ich?" Sie blickte in den Spiegel. Da erschrak sie selber darüber, wie blaß sie war.

Sie runzelte die Brauen.

„Wir haben so viel Umbesetzungsproben gehabt. Einfach scheußlich!"

Nun erzählte er ihr in seiner ausführlichen Weise Verschiedenes über seine geschäftlichen Angelegenheiten.

Sie saß ihm gegenüber und starrte vor sich hin, aber er mochte wohl merken, daß sie ihm nicht zuhörte, denn er brach plötzlich ab.

„Entschuldige — ich fürchte, ich langweile dich mit diesen Dingen", sagte er gutmütig.

Da fuhr sie auf.

„Wie?"

Erstaunt sah er sie an.

„Was fehlt dir, Gabi?"

„Nichts" — ich bin nur so schrecklich kaput."

Sie hatte in schroffem Ton gesprochen und war dabei aufgestanden.

„Ich will dich nicht belästigen, wenn du müde bist", sagte er, von ihrer Art und Weise sichtlich betroffen. Er erhob sich gleichfalls.

Aber das geschah etwas ganz Unerwartetes.

Gabriele schlug plötzlich mit einem leisen Schluchzen beide Hände vor das Gesicht und ließ es auf die Stuhllehne herabsinken.

So hatte er sie, seitdem sie den Kinderjahren entwachsen waren, noch nie gesehen.

„Gabi", murmelte er ganz fassungslos. „Mein Gott, Gabriele — was ist dir?"

Sie schüttelte, ohne zu sprechen, den Kopf. Endlich richtete sie sich auf und sagte mit unsicherer Stimme.

„Verzeih — es ist dumm von mir. Ich weiß nicht, wie das kam — ich konnte nicht — meine Nerven."

Da nahm er sie bei beiden Händen, zog sie auf das Sofa herab und setzte sich neben sie.

„Meine arme Gabi, was fehlt dir? Du hast Kummer — du bist krank — was ist dir nur? Willst du dich mir nicht anvertrauen? Ich will dir ja so gerne helfen, wenn ich kann."

Sie lächelte matt durch ihre Tränen, schüttelte aber noch immer den Kopf.

Vergebens suchte er nach Worten, um sie zu trösten. Er wußte nichts von der Wiederaufnahme ihrer Beziehungen zu dem Komponisten und war außerstande, den Grund ihrer Tränen zu erraten.

Schließlich erhob er sich, um zu gehen. Es wurde ihm schwer, sie in dieser trostlosen Stimmung zu verlassen, aber es fehlten nur wenige Minuten an zehn Uhr, und er hielt es nicht für richtig, länger zu bleiben. Sie begleitete ihn bis zur Türe, im tiefsten Herzen dankbar für seine zartfühlende, zurückhaltende Teilnahme.

ken, der Arbeiter des Handels, der Verbraucher und der Fachwissenschaft. Dieser Reichskohlenrat soll aus 50 Mitgliedern bestehen, zu denen die Arbeitgeber und die Arbeitnehmer je 14 stellen. Dem Reichskohlenrat werden zur Seite gestellt ein technisch-wirtschaftlicher Sachverständigen-Ausschuß für Kohlenbergbau sowie einer für Brennstoffverwendung und ein sozialpolitischer Sachverständigen-Ausschuß für Kohlenbergbau. Neben dem Reichskohlenrat soll ferner: 1. ein Reichskohlenverband stehen, d. h. der Verband der einzelnen Syndikate; 2. die Kohlensyndikate für jeden Bergbaubezirk und das Gaskokssyndikat für das ganze Reich (wobei sowohl bei diesem Syndikat wie beim Reichskohlenverband Arbeiter und Angestellte im Aufsichtsrat vertreten sein werden); 3. Bevollmächtigte des Reichs, die ein aufschiebendes Veto einlegen können, und endlich sogen. Brennstoffämter, d. h. Einrichtungen zur einheitlichen Vertretung von Wünschen und Anträgen der Verbraucher.

Der Grundgedanke der Ausführungsbestimmungen ist die gemeinwirtschaftliche Behandlung der Kohlenerzeugung und des Kohlenvertriebs. Zur Sicherung dieses Zieles hat man den Grundsatz der Selbstverwaltung, d. h. die Festlegung des Einflusses von Arbeitern, Angestellten und Verbrauchern in der „Exekutive", verbunden mit der Zentralorganisation und der Aufsicht des Reiches. Eine weitere Sicherheit wird geschaffen durch die Öffentlichkeit der Bildung des Kohlenpreises, wobei die letzte Instanz der Reichswirtschaftsminister im Einvernehmen mit dem Reichskohlenrat bilden wird, und durch die Beeinflussung der Preispolitik mit Hilfe eines Bezugsrechtes der Verbraucher. Dies letztere ist freilich nicht etwa so zu verstehen, als ob jedem Deutschen ein gewisses Quantum Kohlen garantiert werden wird oder kann. Vielmehr soll der Reichskohlenrat alljährlich nach Lage der Förderungsmöglichkeiten das zu gewährende Quantum festsetzen. Weitere Sicherheiten sollen geschaffen werden durch das Recht der Gemeinden zur Festlegung von Kleinverkaufspreisen und durch die Auskunftspflicht aller am Kohlenbetrieb Beteiligten.

Gegen den lebhaften Widerstand aus Händlerkreisen wurde die Bestimmung durchgesetzt, daß die Verbrauchergenossenschaften die gleichen Lieferungsbedingungen genießen sollen wie die Händler. Übrigens wird keineswegs geplant, den freien Handel auszuschalten, vielmehr hat man sich einmütig auf den Standpunkt gestellt, daß dieser nicht durch eine bureaukratische Organisation ersetzt werden kann. Aber der Handel soll nur soweit zum Kohlenvertrieb zugelassen werden, als er „volkswirtschaftlich berechtigt ist und nicht übermäßige Zwischengewinne einheimst". Überhaupt soll durch die Kontrolle seitens der Selbstverwaltung lediglich eine Verteuerung der Kohle verhütet, aber gleichzeitig dafür Sorge getragen werden, daß der volkswirtschaftliche Anreiz zur Produktion und zum Vertrieb nicht fortfällt.

Die Durchführung des gemeinwirtschaftlichen Gedankens wird nicht in der Formulierung von vielen gesetzlichen Einzelvorschriften gesucht, sondern in dem Aufbau und der Bildung eines Selbstverwaltungskörpers, dem im Vertrauen auf seine paritätische Zusammensetzung sehr weitgehende Rechte übertragen werden. Überhaupt war man sich darüber klar, daß durch das schönste Gesetz noch keine Kohlen geschaffen werden können, um so mehr, da wir auch Jahre hinaus, in welcher Form auch ein Friede zustande käme, mit einer stark verringerten Produktion rechnen müssen. Das Ziel des Gesetzes und seiner Ausführungsbestimmungen ist aber, den Arbeitnehmern einen Einblick in den Betrieb zu gewähren und sie daran zu interessieren, um so ihren Arbeitseifer zugleich auch durch den Appell an ihr soziales Gewissen zu verstärken. Diese Anspornung der Arbeiter zur Arbeit tut uns freilich dringend not und wird noch für die nächsten Jahrzehnte unsere tägliche Mahnung bilden müssen!

Wiesbadener Nachrichten.

Wiederaufrichtung unserer Kurindustrie — die wichtigste Aufgabe der Gegenwart.

I.

Unsere nächstwichtigste kommunalpolitische Aufgabe ist zweifellos die Wiederaufrichtung der Kurindustrie, die in ihrer mannigfaltigen Wechselwirkung von großer Bedeutung für das ganze hiesige Erwerbsleben ist. Indem wir dies sagen, stellen wir uns aber keineswegs einseitig auf den Standpunkt, daß die Kurindustrie für alle Zeiten das Allheilmittel für die wirtschaftliche Weiterentwicklung Wiesbadens zu sein braucht, und wir denken dabei auch nicht im entferntesten daran, den alten Meinungsstreit „Kurstadt oder Industriestadt" neu zu entfachen. Es kommt uns heute vielmehr nur darauf an, nackte Tatsachen festzustellen und dabei objektiv die Frage aufzuwerfen, auf welchem Wege Wiesbaden am schnellsten aus dem Kriegselend herauskommen kann. Und da scheint uns in der Tat die Wiederbelebung der Kur vorläufig die einzige Möglichkeit zu bieten, die unter gewissen Umständen zum positiven Erfolg führen könnte.

Die Aussichten, die sich dagegen zurzeit für die Heranziehung von Industrie bieten, sind leider sehr trübe. Einmal ist die Freizügigkeit der deutschen Industrieunternehmer durch die bekannten wirtschaftspolitischen und sozialökonomischen Fesseln schwer gehemmt, zum anderen dürften sie bei den großen Sorgen der Umstellung von dem Kriegs- in den Friedensbetrieb augenblicklich schwerlich Sinn und Verständnis für Umzug oder Neugründungen haben, und wenn dies dennoch hier und da geplant sein sollte, so fehlt es vorerst an den nötigen Rohstoffen, deren Mangel ja gerade die bedeutendsten und ältesten Industriestädte jetzt in die größte Not versetzt hat. Zu diesen Erwägungen ganz allgemeiner Art tritt für Wiesbaden noch die Frage von lokaler Bedeutung hinzu, nämlich die, daß für die Heranziehung von Industrie hier vorerst noch die wichtigste Voraussetzung fehlt, die Lösung des Problems der Eingemeindung, die im engsten Zusammenhang mit der Industrialisierung steht. Wie die Dinge also eben liegen, erscheint es einstweilen das beste und kraftigste, sich mit der Frage der Wiederbelebung der Kur eingehend zu beschäftigen, wie dies denn auch seit kurzem der Magistrat und alle sonstigen zuständigen Stellen unverdrossen mit anerkennenswertem Eifer tun.

So hat bereits vor einiger Zeit der Kaufmännische Verein Wiesbaden auf Anregung des Volksausschusses eine Eingabe an den Herrn Administrateur du District de Wiesbaden le Lieutenant Colonel Pineau gerichtet, in welchem die Bedeutung der Kurindustrie für unsere Vaterstadt u. a. wie folgt geschildert wird: „Abgesehen von der Hotelindustrie und ihren verwandten Zweigen, den Pensionen, Sanatorien und Logierhäusern, welche in erster Linie und derart durch die Absperrung des Verkehrs betroffen sind, daß sie vor dem völligen Zusammenbruch stehen, leidet die gesamte Kaufmannschaft nicht minder unter der Verkehrs- und Fremdensperre. Das hiesige Geschäftsleben ist ausschließlich auf den Fremdenverkehr angewiesen, auf den Besuch der wohlhabenden Kreise des In- und Auslandes, welche an unseren seit Jahrtausenden berühmten warmen Quellen Heilung und Genesung oder Erholung in der stärkenden Luft unseres hiesigen Klimas suchen. Alle Geschäfte, große wie kleine, sind an diesem Verkehr in gleicher Weise interessiert. Die großen Modegeschäfte, die Kaufhäuser, Juweliere, Pelz- und Tuchhändler, die Hut- und Kleidergeschäfte aller Art, die Schuhmagazine, medizinische und Sanitätswarengeschäfte, Buchhändler, Optiker, Portefeuillewarengeschäfte, Musik- und Instrumentenhandlungen, Wäschegeschäfte, Kaffees, Konditoreien, Restaurants, Lebens-, Wein- und Zigarrengeschäfte usw. sind in ihrem ganzen Aufbau, nach Einrichtung, Waren und Angestellten auf diesen Verkehr unbedingt angewiesen und sehen einer geradezu erschreckenden Zukunft entgegen, wenn hier nicht Abhilfe erfolgt. Da eben alles hier auf diese eine Industrie, auf den Kur- und Fremdenverkehr zugeschnitten ist, befindet sich unsere Stadt in einer ganz besonderen Ausnahmestellung, in einer ganz besonders gefährdeten Lage. Ihre Existenz beruht ausschließlich auf dem Kurgewerbe, ein Ausgleich ist hierbei ausgeschlossen. Auch viele freie Berufe sind noch hieran interessiert, wie die zahlreiche Ärzteschaft, Anwälte, Sprach- und Musiklehrer. Es ist selbstverständlich, daß von der Existenz der genannten Berufe und Geschäfte auch das Schicksal Tausender von Angestellten abhängig ist, daß ungezählte Handwerker, die für sie tätig sind, und ein großes Heer Arbeiter mit ihrem Wohlergehen oder Zusammenbruch völlig verknüpft sind. Die französische Verwaltungsbehörde unserer Stadt hat es durch ihre Paßeinrichtungen völlig in der Hand, den Verkehr unter ausreichender Kontrolle vor sich gehen zu lassen. Eine Milderung der jetzigen Absperrung würde auch nicht einseitig den hiesigen Erwerbsständen allein zugute kommen, sondern liegt auch sowohl im Interesse der unzähligen Kranken unseres Landes wie auch aller anderen Länder."

Inzwischen ist bekanntlich eine gewisse Erleichterung eingetreten, indem der Verkehr aus dem ganzen besetzten Gebiet nach Wiesbaden zum Kurgebrauch freigegeben ist. Das bedeutet aber für unsere Kur nur so viel wie ein Tropfen auf einen heißen Stein. Der Fremdenverkehr hier verzeichnet bis anfangs Juni insgesamt 16 462 Personen, worunter sich indes nur 3846 eigentliche Kurgäste befinden, alle übrigen sind Passanten. Diese Ziffern stellen nur etwa 7 bis 8 Prozent des Fremdenverkehrs gegenüber der gleichen Zeit in Friedensjahren dar. Der Niedergang unserer Kurindustrie zeigt sich besonders deutlich, wie wir dieser Tage bereits berichteten, naturgemäß auch in den städtischen Haushaltungsplänen für das Etatsjahr 1919/20, in dem die Kurverwaltung mit 808 000 M. Einnahme und 1 427 011 M. Ausgabe eingestellt ist, also einen neuen Zuschuß von 568 811 Mark erfordert. Die Kurtaxe ist, und zwar auch nur in der Hoffnung auf eine wesentliche Besserung der Kur bis zum Herbst, mit einem Reinerlös von 284 000 M. in den Etat eingestellt, während sie im letzten Friedensjahr 1913 tatsächlich nicht weniger als 668 000 M. Überschuß erbracht hat. In diesen Ziffern drückt sich jedoch nur die unmittelbare Wirkung aus; es kommen dazu weiter die Ausfälle der Bäderverwaltung, und ganz abgesehen von dem selbstverständlichen Minderertrag der Einkommensteuer, die großen Summen, die automatisch im Zusammenhang mit dem Rückgang des Fremdenverkehrs an Grund-, Gewerbe-, Betriebssteuer, Kanalbenutzungsgebühren, sowie Wassergeld usw. weniger eingehen, und die von viel tieferer Wirkung auf die Stadtfinanzen sind als der direkte Ausfall an Kurtaxgebühren. Zu alledem tritt, wie bereits erwähnt, der ungünstige Einfluß, den das Darniederliegen der Kur auf das mehr oder weniger darauf eingestellte hiesige Geschäftsleben ausübt.

Es ist deshalb recht erfreulich, daß, wie wir erfahren, alles getan worden ist, um die Kurindustrie, die großen städtischen Kureinrichtungen einbegriffen, bis aufs kleinste vorzubereiten und in dem Augenblick, wo die erhofften weiteren Verkehrserleichterungen eintreten, Kurgäste aus aller Welt wieder in Empfang nehmen zu können. Wenn nicht alles trügt, wird der Friedensvertrag schließlich doch unterschrieben. Damit kommt das besetzte Gebiet unter die Oberkontrolle einer Zivilkommission, und es ist anzunehmen, daß unter dieser Verwaltung Wiesbaden als internationaler Kurort, dessen Heilquellen schon seit den römischen Zeiten allen Nationen in gleicher Weise zugute kamen, der Kurgebrauch völlig freigegeben wird oder doch weitere wichtige Verkehrserleichterungen bewilligt werden, um die Existenz unserer Vaterstadt auf ihrer alten Grundlage neu aufzubauen. Wie wir hören, hat übrigens die französische Behörde hier, an welche der Magistrat der Stadt Wiesbaden wiederholt mit der Bitte wegen Aufhebung der Verkehrssperre herangetreten ist, eine graphische Darstellung über den Rückgang der Kurindustrie seit der Zeit der Besetzung verlangt, und so ist zu hoffen, daß die gewünschten Erleichterungen schon in aller Kürze eintreten werden. In der Zwischenzeit haben es sich (wie verschiedentlich berichtet) die in Betracht kommenden Faktoren, wie der Kurverein (Vors. Geh. Sanitätsrat Dr. Emil Pfeiffer), der Verein Wiesbadener Hotels, Pensionen und Sanatorien (Vors. Hotelbesitzer Richard Kolb) und der Kaufmännische Verein (Vors. Stadtv. H. Glücklich) zur dankenswerten Aufgabe gemacht, sich in enger Zusammenarbeit mit dem Magistrat die Wiederaufrichtung der Kurindustrie aufs wärmste angelegen sein zu lassen, um diesen Bestrebungen, die für das Wohl und Wehe unserer Vaterstadt so wichtig sind, einen schließlichen Erfolg zu sichern, sowie ferner alle Fragen zu erörtern, die im Zusammenhang damit von großer Tragweite und zur weiteren Förderung des Kurlebens zweckdienlich sind. Über solche wichtige Einzelfragen demnächst eine weitere Abhandlung.

W. E.

Lebensmittelverteilung.

Der Wochenverteilungsplan des Magistrats befindet sich im Anzeigenteil der gegenwärtigen Ausgabe. An Kartoffeln werden in dieser Woche 7 Pfund herausgabt. Die in der Stadt umlaufenden Gerüchte, daß die in der letzten Zeit verteilten Kartoffeln nur deshalb so schlecht seien, weil sie der Magistrat zu lange gelagert habe, entbehren jeglicher Begründung. Tatsache ist, daß sämtliche in den letzten Wochen ausgegebenen Kartoffeln von auswärts bezogen worden sind und regelmäßig sofort nach Eintreffen den Verbrauchern zugeführt wurden. Die schlechte Beschaffenheit der Kartoffeln, die übrigens durch Auslesen der schadhaften Ware nach Möglichkeit

---

Seine Hand lag schon auf der Türklinke, als auf der Treppe Schritte ertönten.

Gabriele wechselte die Farbe.

„Fritz — bleib —" stammelte sie.

Aber, es war zu spät — schon hatte er die Tür geöffnet und prallte mit Mario Fortini zusammen.

Jeder Blutstropfen wich aus des Italieners Antlitz, als er sich Wendlandt gegenüber sah.

Aber nicht das war es, was ihr in diesem Augenblick wie ein schneidendes Messer in die Seele drang, sondern der lange, fassungslose Blick, den Fritz auf sie richtete.

Das dauerte nur einen Augenblick, dann war die Türe wieder ins Schloß gefallen, und sie war mit Mario allein.

Eine schwüle Pause. Dann hörte sie etwas, das ihr schrecklich weh tat. Ein häßliches, mißtönendes Lachen und eine heisere Stimme, die der ihres Geliebten kaum mehr ähnlich war.

„Also doch — einmal — endlich — erwischt — ah, es ist zum rasend werden! Den ganzen Tag habe ich gegrübelt, ob ich ihr nicht unrecht tat, bin richtig hereingefallen auf ihre scheinheiligen Mienen, komme her — ich, der Dumme, der Gefoppte, sie um Verzeihung zu bitten — um Verzeihung —, sie, die eben im Begriffe steht, ihren Liebsten herauszulassen, während ich mir einbilde, sie grämte sich womöglich! Tod und Teufel! Ich will es ihm aber heimzahlen, dem Schurken, dem —".

Sinnlos von Wut stürzte er nach der Türe.

Aber Gabriele warf sich dazwischen.

(Fortsetzung folgt.)

Aus Kunst und Leben.

C. K. **Die Hochzeit des Maharadscha.** Die romantische Pracht indischer Fürstenhöfe, die uns vielgespielte Films vorführen, besteht auch in Wirklichkeit noch in altem Glanz fort. Das beweisen die Schilderungen, die der Berichterstatter der „Times" in Nepal von der Hochzeitsfeierlichkeit des Maharadscha gibt. Der junge Maharadscha Dhiraja von Nepal wurde [illegible] nach dem alten Brauch seines Landes mit zwei Maharani's verheiratet, den Töchtern einer uralten indischen Adelsfamilie. Die Festlichkeiten dauerten viele Tage. Schon eine Woche vor der eigentlichen Hochzeit schmückten die beiden Bräute in farbenglühenden Kleidern den Bräutigam mit Girlanden und feierten so die offizielle Verlobung. Die Hochzeit wurde eingeleitet durch einen großen Festzug, der von dem Palast des Maharadscha nach Singha Durbar führte, der Residenz des Maharadscha Sir Tschandra Schun Schere Jung Bahadur Rana, bei dem sich die Bräute aufhielten. Die Straßen waren mit grünen Triumphbogen geschmückt und flatterten voll von Wimpeln und Girlanden; Truppen des Maharadscha bildeten Spalier. Auch an der Spitze des Festzuges marschierte ein prachtvoll gekleidetes Korps Soldaten; dann folgten die Gelehrten des Hofes auf Elefanten, begleitet von einer Musikbande, die dumpfe eintönige Melodien hören ließ. Darnach wurden riesige Figuren aus Papier und Stoffen getragen, die fast alle lebenden Geschöpfe darstellten, Menschen, Vögel und Vierfüßer. An diese wunderlich in der Luft dahinschwankenden Puppen schloß sich die Schar der Tänzer und Gaukler, die aus allen Teilen des Landes zu dem Fest herbeigeströmt waren. Wieder kamen Soldaten, zwischen denen kostbar geschmückte Elefanten und Pferde geführt wurden. Hohe Beamte und reiche Kaufleute ritten dazwischen, und hier und da tauchten phantastisch geputzte Adlige auf, die aus den verschiedenen Gemeinden und Dörfern gekommen waren, um dem Maharadscha zu huldigen. Eine prächtige Reiterkavalkade geleitete den in Silber und Gold gehüllten, mit Blumen und Girlanden geschmückten „Kalsa", das heilige Hochzeitsgefäß, das unter einem hohen Schirm dahergetragen wurde, und dem Jungfrauen folgten, Weihgeschenke tragend und fromme Lieder singend. Endlich erschien in einem gold- und silberdurchwirkten Gewand auf einem mit silbernen Glöckchen geschmückten Riesenelefanten der junge Herrscher, überall mit Jubel und Freude begrüßt. In einer kurzen Entfernung hinter ihm ritt, ebenfalls auf einem herrlich ausstaffierten Elefanten, der Maharadscha Sir Tschandra Schum Schere Jung Bahadur Rana, begleitet von dem britischen Vertreter am Hofe von Nepal, dem Obersten O'Connor. Andere britische Offiziere folgten ebenfalls auf Elefanten, und den Beschluß des ganzen Zuges machten wiederum Soldaten in farbenbunter, reicher Kleidung. Während dieses Festzuges wurden unter die jauchzende Menge Geschenke verteilt, und so fügte sich das Ganze zu einem Bild orientalischen Prunkes und Glanzes zusammen, das an die Märchen von Tausend und eine Nacht gemahnte. Als der König auf seinem Elefanten langsam in Singha Durbar eintritt, begrüßte ihn ein Salut, und dann wurde in dem Palast die feierliche Hochzeitszeremonie vollzogen. Am nächsten Tage bewegte sich derselbe Zug wieder zurück mit der einzigen Abänderung, daß der Maharadscha nunmehr in einem eleganten, blumengeschmückten Wagen fuhr, auf jeder Seite eine seiner Gemahlinnen neben sich.

C. K. **Die Versicherung gegen schlechtes Wetter.** In London besteht seit einiger Zeit eine Versicherungsgesellschaft, die gegen durch den Regen hervorgerufene Schädigungen schützen will. Es handelt sich dabei aber um kein Unternehmen, das der Landwirtschaft dient, wie etwa die Hagelversicherung, sondern um eine Versicherung, die vielmehr ins gesellschaftliche Leben eingreift. Nach einem Bericht der „Times" besitzt diese Versicherung bereits internationalen Ruf. So haben in den letzten Tagen verschiedene Städte Mittelamerikas sich gegen schlechtes Wetter versichert bei Gelegenheit von zehn Freilufttheateraufführungen. Die Versicherungen lauteten so, daß das Komitee, das die Vorstellungen unter freiem Himmel veranstaltete, im Falle die Aufführungen wegen schlechten Wetters unterbleiben mußten, je 100 000 M. erhalten sollten. In Kanada hat man bei der Londoner Versicherung die dort stattfindenden Flugvorführungen gegen schlechtes Wetter versichert. Auch in Holland sind einige Festlichkeiten auf diese Weise geschützt worden. Das Hauptgeschäft der Gesellschaft erstreckt sich aber auf das Risiko, das der Ferienreisende bei seinem Sommeraufenthalt eingeht. Hotels in Badeplätzen und Luftkurorten versichern sich bei der Gesellschaft; das gleiche geschieht durch Gasthöfe und Restaurants, die an bestimmten Feiertagen auf einen großen Besuch rechnen und bei schlechtem Wetter empfindlichen Schaden erleiden. Die Versicherung erfolgt bei den Hotels in der Weise, daß sie in den Stand gesetzt werden, ihren Besuchern einen Abzug von 20 bis 40 Prozent der Wochenrechnung zu gewähren, wenn es mehr als zwei Regentage in der Woche gibt. Als Regentag gilt ein Tag, an dem die meteorologische Beobachtung eine Regenmenge von mehr als ⅕ Zoll feststellt. Die Versicherung sorgt dafür, daß diese meteorologischen Beobachtungen über die Regenmenge, die sehr sorgfältig angestellt werden, jeden Tag den Hotelbesuchern durch Anschlag zugänglich gemacht werden. Die Badegäste werden wahrscheinlich an diesen Zahlen denselben Anteil nehmen wie die Schiffspassagiere an dem Bericht über die täglich zurückgelegte Knotenzahl. Die Policen dieser Versicherung sind auch für Klubs berechnet, die für ihre Tennis- oder Golfturniere oder für sonstige Ausflüge auf gutes Wetter angewiesen sind, für Besuchen von Rennen usw.

verbessert wurde, ist der langen Transportdauer in geschlossenen Eisenbahnwagen und der Einwirkung des warmen Wetters zuzuschreiben. Auch auf die in dieser Woche zur Verteilung kommenden Kartoffeln, die zur Versorgung der Bevölkerung im freien Handel gekauft werden mußten, trifft diese Darstellung zu. Der Kleinhandelspreis dieser Ware mußte mit Rücksicht auf den hohen Einkaufspreis auf 30 Pf. das Pfund festgesetzt werden.

Der Verteilungspreis für Heringe konnte auf 1.20 M. das Pfund herabgesetzt werden. Aus diesem Anlaß wird die Bevölkerung darauf hingewiesen, daß die Fischverteilungsstellen verpflichtet sind, die Heringe nur nach Gewicht zu verkaufen. Durch Probekäufe wurde festgestellt, daß sich der Pfundpreis bei stückweisem Verkauf auf etwa 1.80 M. stellt. Es verlange deshalb jeder, daß ihm der Kaufpreis nur nach dem Gewicht der verabfolgten Heringe berechnet wird.

Das städtische Fleischamt macht darauf aufmerksam, daß das von den Besatzungstruppen überwiesene Schweinefleisch seit längerer Zeit sämtlich auf Trichinen untersucht wird. Da Speck bekanntlich überhaupt keine Trichinen beherbergt und alle in Betracht kommenden mageren Fleischteile eingehend untersucht werden, so ist jede Gefahr bei dem Genuß des Fleisches absolut ausgeschlossen. — Die Wurstverteilung (60 Gramm) wird in dieser Woche fortgesetzt in den Metzgereien, deren Firmenname mit den Anfangsbuchstaben A bis einschließlich S beginnt, also in den Metzgereien Amgrund bis Siefert. Ob sonst noch Fleisch wird zur Verteilung kommen können, läßt sich heute noch nicht beurteilen.

— **Schwurgericht.** Der für Mittwoch, den 25. d. M., vor dem Schwurgericht angesetzte Verhandlungstermin wider ein auswärtiges Dienstmädchen wegen Kindesmords hat wieder aufgehoben werden müssen. An seiner Stelle wird am Mittwoch verhandelt wider einen Mann namens Kaiser aus Holzhausen vor der Heide wegen vorsätzlicher und mit Überlegung begangener Tötung.

— **Beschlagnahme sämtlicher Fahrräder.** Am Samstagvormittag wurden am Rathaus und anderen Stellen Plakate folgenden Inhalts angeschlagen: „Auf Befehl der 10. französischen Armee sind alle Fahrräder, alte sowie neue, die sich im Besitz von Fahrradgeschäften und Privaten befinden, einschließlich Pneumatiks, requiriert. Die Besitzer sind gehalten, Samstag, den 21. Juni, die Fahrräder in dem Hofe der Oberrealschule an der Oranienstraße der französischen Behörde vorzuführen. Wer diesem Befehl der 10. Armee zuwiderhandelt, wird nach den bestehenden französischen Bestimmungen bestraft. Gestellungsfrist 2 Uhr nachmittags. Der Magistrat."

— **Die Nassauische Krüppelfürsorge im neuen Heim.** Die Verlegung der Krüppelfürsorgeanstalt aus der Mozartstraße 8 nach dem neuen Heim Biebricher Straße 3 ist erfolgt und werden nach beendeter Einrichtung die Pfleglinge, die zurzeit im städtischen Krankenhaus untergebracht sind, im neuen Betrieb wieder aufgenommen. Als Einzugstag der Kinder ist der Samstag, 21. Juni, bestimmt, und sollen bei dieser Gelegenheit die Kleinen mit einer kurzen Feier erfreut werden.

— **Postsendungen an die Kriegsgefangenen in Saloniki.** Nach einer Meldung des serbischen Komitees vom Roten Kreuz in Berlin sind Postsendungen an die unter serbischer Verwaltung stehenden deutschen, österreichisch-ungarischen und bulgarischen Kriegsgefangenen in Saloniki unter folgender Adresse zu senden: Serbisches Kommando für Kriegsgefangene, Commandement serbe des prisonniers de guerre, Saloniki.

— **Eine Kriegsdenkmünze 1914/19?** Auf eine Anregung des Kyffhäuserbundes der Deutschen Landeskriegerverbände hin wird voraussichtlich eine allgemeine deutsche Kriegsdenkmünze für die Teilnehmer am Weltkrieg geschaffen werden. Der Reichsminister des Innern teilt mit, daß die Verhandlungen über die Frage der Stiftung einer Kriegsdenkmünze noch nicht zum Abschluß gekommen sind.

— **Preisausschreiben.** Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft in Frankfurt a. M. stellt aus der Oskar-Löwe-Beer-Stiftung einen Preis von 16 000 M. aus für eine Arbeit über biochemische Ursachen bösartiger Geschwülste, die bis zum 1. September 1920 eingereicht sein muß. Ferner können an einen oder mehrere Forscher, die mit aussichtsvollen derartigen Arbeiten beschäftigt sind, jährlich bis zu 5000 M. als Beitrag zu den Kosten vergeben werden.

— **Die 50-Mark-Noten.** In der Presse wurde dieser Tage eine halbamtliche Meldung aus Berlin veröffentlicht, wonach es hinsichtlich des Umstandes, daß die von der Reichsbank ausgegebenen Noten zu 50 M. mit dem Datum des 20. Oktober 1918 demnächst aus dem Verkehr gezogen werden sollen, als vorteilhaft bezeichnet wurde, sie möglichst bald bei den Dienststellen der Reichsbank, den öffentlichen Kassen oder Geldinstituten zum Umtausch vorzulegen. — Wie uns nun die Reichsbankstelle Wiesbaden dazu mitteilt, hat sie noch keine derartige Anweisung von zuständiger Stelle in Berlin erhalten. Zu irgend welcher Beunruhigung liege aber nicht der geringste Anlaß vor, da wie in allen früheren Fällen gleicher Art auch diesmal die Frist zur Einlösung der 50-Mark-Noten mit dem Datum des 20. Oktober 1918 so bemessen sein dürfte, daß jedermann den Umtausch rechtzeitig vornehmen kann.

— **Die Durchführung der Einheitsschule.** Die Vertreterversammlung des Deutschen Lehrervereins hat am 11. d. M. die ihr angehörenden Landeslehrervereine verpflichtet, an ihre Regierungen und gesetzgebenden Körperschaften mit bestimmten Forderungen zur Ausgestaltung des Schulwesens im Sinne der Einheitsschule heranzutreten. Dasselbe Vorgehen bei den Schulverwaltungen ihrer Gebiete wird von den Kreis- und Ortsvereinen verlangt. Durch Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung durch Wort und Schrift soll diese Tätigkeit unterstützt werden. Damit das Eintreten für die Einheitsschule planmäßig in allen Landesteilen erfolgen kann und jederzeit ein Überblick über diese Arbeit und ihren Erfolg möglich ist, wurde der geschäftsführende Ausschuß beauftragt, von Zeit zu Zeit bei den Zweigvereinen über Erfolg ihrer Maßnahmen zur baldigen Durchführung der Einheitsschule durch Umfrage festzustellen und das Ergebnis der Umfragen in den Schulzeitungen und an anderer geeigneter Stelle zu veröffentlichen. Der geschäftsführende Ausschuß wird, falls er eine Eingabe mit Unterschriften aus der Gesamtbevölkerung für notwendig hält, ermächtigt, die Eingabe abzufassen und zu veröffentlichen. Die Zweigvereine werden zur Unterstützung der Ausgabe durch alle möglichen Maßnahmen, insbesondere auch durch die Unterschriften, verpflichtet. Diese Beschlüsse wurden einstimmig abgefaßt.

— **Gestohlen** wurde in der Zeit vom 8. bis 10. d. M. von dem Hof der Russischen Kapelle an der Kapellenstraße ein städtischer Kehricht-Handwagen. Der Kasten ist von dem Wagen abgemacht und wurde im Wald wiedergefunden, während Achse und Räder fehlen. Die Achse ist nach unten abgesetzt, der Raddurchmesser beträgt 80 bis 82 Zentimeter, die Räder sind rot gestrichen. Zweifellos trägt sich der Dieb mit der Absicht, auf die Achse ein anderes Wagengestell aufbauen zu lassen. Der hiesigen Kriminalpolizei wäre es erwünscht, auf Zimmer 4a im Direktionsgebäude Näheres über den Verbleib des gestohlenen Gutes zu erfahren.

— **Grundstücks-Versteigerung.** Bei der am Freitag stattgehabten gerichtlichen Versteigerung eines in der Gemarkung Sonnenberg belegenen 6 Ar 43 Quadratmeter Fläche umfassenden Ackers blieben mit 2750 M. Höchstbietende die Eheleute Magistrats-Assistent Adolf Stubenrauch und Minna, geb. Selzen, in Bierstadt. Der Acker war geschätzt vom Ortsgericht zu 800 M., von der Steuerbehörde zu 2000 M.

— **Wer ist der Besitzer?** Nach einer bei der Polizei eingelaufenen Meldung hat ein Mann an der Platter Straße ein braunes Pferd mit Karrcher aufgegriffen und vorläufig bei sich eingestellt.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Nassauisches Landestheater.** Sonntag, den 22. Juni, Ab. B: „Tannhäuser". Anf. 6 Uhr. Montag, den 23., Ab. A, zum Vorteile der hiesigen Theaterpensionsanstalt: „Medea". Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 24., Ab. C: „Rigoletto". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, den 25., Ab. D: „Fidelio". Anf. 7 Uhr. Donnerstag, den 26., Ab. A: „Der Barbier von Sevilla". Anf. 7 Uhr. Freitag, den 27., Ab. B, zum erstenmal: „Über die Kraft". Schauspiel in 2 Akten von Björnstjerne Björnson. Anf. 7 Uhr. Samstag, den 28., Ab. D: „Der Evangelimann". Anf. 6½ Uhr. Sonntag, den 29., Ab. C: „Der Rosenkavalier". Anf. 6 Uhr.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Kaufmännische Verein von 1858, Bezirk Wiesbaden, Jugendabteilung", veranstaltet heute Sonntag einen Ausflug nach Rambach, Gasthaus Taunus, verbunden mit Tanz, humoristischer Unterhaltung und Theateraufführung, wozu Freunde, Gäste und Gönner freundlichst eingeladen werden. Die Veranstaltung ist von der französischen Behörde genehmigt.

* Der Gesangverein „Sängerrunde Wiesbaden" begeht heute im Festsaal des katholischen Gesellenhauses, Dotzheimer Straße 24, seine erste (behördlich genehmigte) Veranstaltung, bestehend aus Gesangsvorträgen und Tanz. Anfang nachmittags 3 Uhr. Alles Nähere ist im Inserat der heutigen Ausgabe ersichtlich.

* Die „Unabhängige sozialdemokratische Partei" veranstaltet heute in den Räumen und dem Garten des Schützenhauses (Fasanerie) ein Sommerfest, bestehend in Konzert, Gesang, Tanz und Kinderbelustigung.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Schierstein,** 20. Juni. Bürgermeister Schmidt gibt bekannt, daß die Kirschbäume innerhalb der Gemarkung fortgesetzt in schamloser Weise geplündert und dabei derart zugerichtet werden, daß den Eigentümern daraus auf Jahre großer Schaden erwächst. Es wird deshalb besonders auf die Bestimmung hingewiesen, nach der der Aufenthalt in den Fluren außerhalb der Wege, sofern es sich nicht um landwirtschaftliche Arbeiten handelt, streng verboten ist. — Bei der Versteigerung des Stollschen Platzes wurde ein Gebot von 641 M. für die Rute und ein Gesamterlös von 20 691 M. erzielt.

wc. **Bierstadt,** 20. Juni. Eine Bekanntmachung von Bürgermeister Hofmann richtet sich gegen das Verlagern von Getreide- und Kleegrundstücken durch Zivilpersonen und droht empfindliche Strafen an im Falle, daß jemand darüber betroffen wird. — z. Der Gesangverein „Frohsinn" hielt im Gasthause „Zum Taunus" seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab. Nach dem flotten Vortrag eines Chores wurden an sechs Mitglieder, die auf eine 25jährige Mitgliedschaft zurückblicken, Ehrendiplome verteilt. Es sind dies die Herren: Ludwig Mohus, Karl Wolf, Nikolaus Stuß, Peter Diemert, Ferdinand Becht und Ludwig Schlosser. Nach Ausbruch des Krieges übernahm Herr Lehrer Kunz vertretungsweise den Dirigentenposten und hat bis vor wenigen Wochen zur größten Zufriedenheit dieses Amt ehrenamtlich versehen. In Anbetracht dieser großen Verdienste wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Zum Vereinsdirigenten hat der Verein vor einigen Wochen Herrn Musiklehrer Heinrichs aus Mainz gewählt. Durch den Krieg hat der Verein große Opfer erlitten. Es sind allein 25 Mitglieder gefallen, nämlich 14 aktive und 11 unaktive. Während des Krieges sind 8 aktive und 11 unaktive Mitglieder und Ehrenmitglieder gestorben. Der Verein zählt jetzt 270 Mitglieder und blickt auf eine 60jährige Tätigkeit zurück. — = Die Allgemeine Ortskrankenkasse 2, die die Landgemeinden nordöstlich von Wiesbaden umfaßt, erweitert ab 1. Juli ihre Lohnstufen von 6 auf 11, und zwar wie folgt: Stufe 7 von 5.41 bis einschließlich 6.40 M., Stufe 8 von 6.41 bis einschließlich 7.40 M., Stufe 9 von 7.41 bis einschließlich 8.40 M., Stufe 10 von 8.41 bis einschließlich 9.40 M., Stufe 11 9.41 M. und mehr. Der bisher gewährte Höchstbetrag der kleinen Heilmittel ist von 20 auf 35 M. erhöht worden. Der Beitrag wurde auf 6 Proz. des Grundlohnes erhoht.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

ht. **Frankfurt a. M.,** 18. Juni. Etwa 600 Erwerbslose zogen heute früh vor das Rathaus und forderten vom Magistrat im Hinblick auf die mögliche Besetzung der Stadt eine Bezahlung der Erwerbslosenunterstützung auf ein Vierteljahr voraus und Gewährung billiger Kartoffelpreise (11 Pf. das Pfund), und Herabsetzung der Gaspreise. Der Oberbürgermeister teilte den Leuten mit, daß sich der Magistrat am Donnerstag mit den Forderungen beschäftigen werde; hierauf beschlossen die Erwerbslosen, sich am Donnerstag früh 10 Uhr die Antwort zu holen. — Die Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung auf ein Vierteljahr im voraus ist auch eine noch niemals gestellte Forderung. Jetzt ist eben alles möglich.

c. **Vom Main,** 20. Juni. In letzter Zeit entwickelt sich auf dem Main ein lebhafter Floßverkehr. Während in früheren Jahren häufig Floßdampfer den Abtransport beschleunigten, sieht man die schwimmenden Reichtümer nun nur langsam dahintreiben. Dementsprechend hat sich die Begleitmannschaft auf der Mitte der schwimmenden Hölzer eine Wohnbaracke aufgeschlagen, auf der in der Regel eine kleine blauweiße Flagge die Herkunft der wettergebräunten Männer verrät.

c. **Höchst a. M.,** 20. Juni. Im Vorort Sindlingen geriet gestern morgen ein Soldat der französischen Besatzung beim Baden im Main in die Strömung und ertrank. Die Leiche des Ertrunkenen (ein Senegalese) wurde hier beerdigt.

Gerichtssaal.

FC. **Der Ein- und Ausbrecher Johann Montreal** von hier hatte sich endlich vor der Strafkammer wegen eines im Herbst 1917 in einer Villa in der hiesigen Kapellenstraße begangenen Einbruchsdiebstahls zu verantworten. Montreal war im Verein mit zwei Kumpanen dort eingebrochen und hatte das Kleeblatt Uhren, Wäsche und Kleider im Werte von 5000 M. gestohlen. Außerdem war Montreal angeklagt, im Gefängnis eine Zellentür und verschiedene Gegenstände in seiner Zelle demoliert zu haben. Das Gericht verurteilte Montreal zu zwei Jahren und einem Monat Zuchthaus und dreijährigem Ehrverlust. Während der Gerichtsverhandlung war Montreal an Händen und Füßen gefesselt.

Letzte Nachrichten.

(Drahtberichte des Wiesbadener Tagblatts.)

Die Versailler Zwischenfälle.

Keine gerichtliche Untersuchung.

mr. **Versailles,** 21. Juni. Nach Blättermeldungen hat Staatsanwalt Romz, der die Voruntersuchung über die Versailler Zwischenfälle, die bei der Abreise der deutschen Delegierten sich abgespielt haben, führt, nach Einsicht in die eingelaufenen Berichte und der Vernehmung einiger Zeugen beschlossen, von einer gerichtlichen Untersuchung Abstand zu nehmen.

Der neue Staatskommissar für das besetzte Gebiet.

mr. **Berlin,** 21. Juni. Zum Reichs- und Staatskommissar für die besetzten Gebiete im Westen ist Regierungspräsident v. Starck in Köln ernannt worden. Der Sitz des Kommissars ist vorläufig Köln.

Die italienische Kabinettskrise.

mr. **Rom,** 20. Juni. (Stefani.) Der König empfing nacheinander Orlando, Bizzatti, Pantano, Barzilai, Nitti und Giffelatti.

mr. **Rom,** 21. Juni. (Havas.) In gewissen parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß Orlando wieder zur Macht gelangen dürfte, denn das Votum der Kammer habe sich hauptsächlich gegen Sonninos äußere Politik gerichtet. — Unter den neuen Kandidaten werden die Namen Nitti und Giolitti vielfach genannt.

China.

mr. **Peking,** 21. Juni. (Havas.) Der Rücktritt des Premierministers wurde angenommen. Der Finanzminister hat seine Obliegenheiten übernommen. Die anderen Minister werden auf ihrem Posten verbleiben, bis das neue Kabinett gebildet sein wird. Ein Mitglied des Anfu-Klubs wird den Posten als Ministerpräsident übernehmen, obwohl im ganzen Land die Stimmung gegen Japan äußerst gespannt ist.

mr. **Paris,** 21. Juni. Die Arbeit wurde in den Kohlengruben von Pas de Calais vollständig wieder aufgenommen.

mr. **Amsterdam,** 21. Juni. Der „Telegraaf" meldet aus New York, daß die Postzensur in den Vereinigten Staaten am 21. Juni aufgehoben wird.

mr. **Wien,** 26. Juni. Gestern nachmittag fand die Leichenfeier der Opfer für die blutigen Ereignisse vom 15. Juni nach dem zwischen allen sozialistischen und kommunistischen Organisationen vereinbarten Programm statt. Trotz größter Beteiligung wurde die Ordnung musterhaft aufrechterhalten.

Handelsteil.

Die Lage am Weinmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt: Die Haltung des Marktes ist andauernd fest. Die hohen Preise behaupten sich nicht allein, sondern sie haben immer noch die Neigung, sich weiter zu erhöhen, weil eben die vorhandenen Bestände in erster Hand verhältnismäßig gering sind. Man erwartet allgemein, daß mit einem Offenwerden der Grenzen die Preise zurückgehen werden, aber die Einfuhr von Weinen aus Frankreich vollzieht sich jetzt bereits, ohne daß der einheimische Markt dadurch wesentlich beeinflußt wird, weil eben die Preise für die in Betracht kommenden französischen Weine durch unsere schlechte Valuta reichlich hoch sind. Wenn die französischen Weine im Einkauf 2000 bis 2500 Franken ab französischer Hafen kosten, dann kann man über das Dreifache an Wert rechnen, den sie in Mark kosten, bis sie in Deutschland sind, und dann sind noch die hohen Transportspesen und der Zoll zu berücksichtigen. Frankreich schickt uns auch nur bessere Weine, während es die kleinen Sachen im Lande behält. Solange wir nicht die kleinen Auslandsweine erhalten oder, im allgemeinen gesagt, so lange unsere Valuta einen so schlechten Stand hat, ist an ein Zurückgehen der Preise nicht zu denken. Die Rotweine, die wir haben, werden allerdings einen gewissen Rückschlag erfahren, das ist sicher, weil sie in der Folge weniger gekauft werden.

Die Versteigerungen haben überall mit großem Erfolg abgeschnitten und die Preise für die 1918er Weine auf eine Höhe gebracht, die man nicht für möglich gehalten hätte. Die Jahrgänge 1917 und 1915 haben den Versteigerern ungewöhnlich hohe Preise eingebracht, und ältere Jahrgänge sind zu wahren Phantasiepreisen abgegangen. Die Nachfrage nach älteren feinen Rheinweinen hat sich überhaupt belebt und man geht in der Annahme nicht fehl, daß hier das Ausland als Käufer auftritt.

Die Ausfuhr von Wein aus dem besetzten in das unbesetzte Deutschland ist immer noch mit Schwierigkeiten verknüpft, doch hat sich auch der Verbrauch von Weinen im allgemeinen, selbst der für bessere Sorten, im besetzten Gebiet nicht unwesentlich erhöht. In Ausschankweinen ist der Verbrauch ein ganz bedeutender. Flaschenweine sind im allgemeinen unter einem Preis von 7.50 bis 8 M die Flasche, ohne Steuer, nicht mehr zu haben, eine bittere Tatsache für viele Leute, die sonst gewohnt waren, regelmäßig ihren Wein zu trinken. Die 1918er, wenn sie flaschenfertig werden, können unter den heutigen Verhältnissen unter einem Preis von 6.50 bis 7 M. die Flasche auch nicht verkauft werden, ohne Steuer. Es macht sich immer mehr wahrnehmbar, daß die Steuer mit 20 Proz. zu hoch ist, man hätte die Ausschankweine von einer Steuer überhaupt befreien können.

Die Weinberge stehen in guter Beschaffenheit und befinden sich in der Blüte, die anscheinend einen günstigen Verlauf nimmt. Die Gescheinbildung ist befriedigend, es könnte also in diesem Jahre wieder Wein geben.

Industrie und Handel.

* **Auftragssperre gegen Konfektionsgeschäfte.** Der Reichsbund Deutscher Textildetaillisten-Verbände, E. V., hat in Übereinstimmung mit den ihm angeschlossenen, an der Frage interessierten maßgebenden Verbänden, dem Verband Deutscher Textilgeschäfte, dem Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser und dem Reichsverband für Damen- und Mädchenkleidung, beschlossen, als Abwehrmaßnahme gegen die von dem Verband Deutscher Damen- und Mädchenmäntel-Fabrikanten und dem Verband der Fabrikanten von Blusen, Kostümen und verwandten Artikeln einseitig festgesetzten schroffen Zahlungsbedingungen gegen die in diesen Verbänden vereinigten Konfektionsfirmen die Auftragssperre vorläufig bis zum 31. Juli 1919 zu verhängen.

* **Maschinenbau-A.-G. vorm. Beck u. Henkel, Kassel.** Die Dividende wird mit 10 (i. V. 12) Proz. vorgeschlagen.

Aus unserem Leserkreise.

(Nicht verwendete Einsendungen werden weder zurückgesandt, noch aufbewahrt.)

* **Mehr Takt!** Am Fronleichnamstag drängte sich eine langsam abnehmende Menge vor einer Sperre des Hauptbahnhofs. Beim Anblick des Bahnsteigschaffners konnte eine „Dame", die den Anspruch erhebt, gebildet zu sein, die mit lauter Stimme gesprochenen, höchst unnö- und herzlosen Worte nicht unterdrücken: „Es ist ja auch ein Kriegsbeschädigter"! Mir fehlte im Augenblick die Schlagfertigkeit, um die rechte Antwort zu finden. Vielleicht ist es aber ganz gut, wenn solches Betragen in der Öffentlichkeit an den Pranger gestellt wird. Es scheint wieder nötig, daß Oberflächliche und Leichtsinnige an die Herzenspflicht des Taktes unseren Kriegsbeschädigten gegenüber erinnert werden. H. L.

Wettervoraussage für Sonntag, 22. Juni 1919
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.
Wolkig bis heiter, trocken, wärmer, nordwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten
sowie die Verlagsbeilage „Unterhaltende Blätter" Nr. 1.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für Leitartikel: A. Hegerhorst; für politische Nachrichten: H. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauenthal; für den lokalen und provinziellen Teil und Gerichtssaal: J. B.: W. Eh.; für Handel: W. Eh.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Gravierungen
jeder Art und Ausführung in allen Metallen fertigt an
E. S. Jassoy, Zietenring 17, III.

Kuhl's Zahn-Atelier
Tel. 2577 Wiesbaden Tel. 2577
Schwalb. Straße 52, Ecke Wellritzstraße
Sprechstunden:
Von 9—6 Uhr, Sonntags von 9—1 Uhr.
Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch außer der Sprechstunde behandelt.
In den meisten Fällen
garant. schmerzloses Zahnziehen
Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz aus Gold und Kautschuk und kaum unterscheidenden Plomben, alles nur von bestem Material.
Schonendste Behandlung wird zugesichert.
Mäßige Preise.
Im Hause Metzgerei Baum.

Corset u. Schönheitsgürtel „Robita“
verkaufe trotz der schon reduzierten Preise von heute ab
5% billiger.
Corsethaus „Robita“
Langgasse 25.

Preiswertes Angebot!
Amerikanische Kernseife 4.95
72% französisch = 66% deutsch. Fettgehalt,
1 Pfund englisch,
Bei größerer Abnahme billiger.
F. Zimmermann, Kirchgasse 29.

Einige hundert Zentner
Braunkohlenbrikett-Grieß
hat markenfrei zu billigem Preise abzugeben
Ludwig Jung,
Brikettgroßhandlung, Bismarckring 32. Tel. 959.

la Bourbon-Vanille
in größeren Mengen, nur an Großverbraucher und Wiederverkäufer sofort lieferbar, abzugeben.
Perl-Öl-Industrie,
Adolfsallee 35. — Telephon 3003.

Rolläden, Jalousien
repariert schnell, sachm. und billig
Schreinerei E. Klapper, Friedrichstr. 55
Telephon 1627.

Große Flurständer, Eichen, Truhenbänke, gebeizt u. weiß lack.,
empfehlen
Meyershäuser & Rübsamen,
Luisenstraße 17. Möbelfabrik, Luisenstraße 17.

Rolladen-Reparaturen
durch Schreiner und Spezial-Facharbeiter fertigen sofort 798
Gebr. Neugebauer, Dampfschreinerei,
Schwalbacher Straße 36. Telephon 411.

Vom 1. Juli 1919 an beträgt der Zinsfuss
für
Guthaben in laufender Rechnung . . . . . 2½ %
Vorschüsse, Vorschuss-Wechsel, Kredite . . . . . 5½ %
Wiesbaden, den 15. Juni 1919. F 275
Vereinsbank Wiesbaden E. G. m. b. H. **Vorschuß-Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.**

Bad Langenschwalbach Brückenkopf Mainz im Taunus
Stahl- und Moorbad
Trink- und Luftkur
Herzbad · Frauenbad
Heilkräftig gegen
Blutarmut · Rheumatismus
Nervenschwäche
Prachtvolle Waldungen, ausgedehnte Anlagen. Für Verpflegung ist gesorgt. Auskunft usw. erteilt durch den Verkehrsverein
Schönes, auch waldiges Baugelände. F 106

Für die Arbeiter und Arbeiterinnen
der Färbereien, Weißwäschereien und Plättereien in Wiesbaden und Umgegend hat der Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter Deutschlands, Filiale Wiesbaden, am 18. Juni d. J. mit dem Arbeitgeber-Verband dieser Branchen einen
Lohntarif-Vertrag
vereinbart.
Ausgabe der Lohntarife: Montag, den 23. Juni, von 6—10 Uhr abends, im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 49.
Nähere Auskunft erteilen ferner die Herren:
Herm. Kleinert, Jahnstraße 20, V. Part.,
Joh. Meurer, Drudenstraße 10, H.,
Jak. Wilking, Scharnhorststraße 29, 3,
Jos. Würz, Friedrichstraße 8, H.,
woselbst auch **Aufnahmen** in den Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäschearbeiter entgegengenommen werden.
Der Vorstand.

J'arrive de Paris avec:
Parfumerie fine: Crème de Beauté, Lait de fraîcheur
Savonnettes, poudre, Parfums Coty;
Lingerie de luxe, Kimono, Colliers, sacs,
Chapeaux grand chic.
Marguerite Rainaud,
tous les jours de 2½ à 5 heures
Hôtel Métropole, Chambre 316. 824

Ausnahmepreise f. Wintereindeckung
Buchen-Brennholz,
trocken, in Ofenlänge geschnitten und gehackt,
ab Platz neben Residenz-Theater . . . Mk. 5.25
ab 5 Zentner ans Haus gel. . . . . Mk. 5.75
gem. Brennholz ab Platz . . . . . Mk. 4.75
ans Haus gel. . . . . Mk. 5.25
Holzhandlung M. Reich
Kirchgasse 15. Telephon 6072.
Bestellungen nimmt Portier Hotel Nonnenhof an.

Die billigste, schnellste und durchgreifendste
Reinigung ganzer Wohnungen, Treppenhäuser, Geschäftsräume
geschieht mit unserer
Vacuummaschine.
Lauesen & Heberlein
Biebrich a. Rh.
Aufträge nach Biebrich erbeten, von wo auch Auskunft erteilt wird.
F 26

Das Büro
für freiwillige Gerichtsbarkeit
von **Georg Kaus,** Magistr.-Obersekr. a D., und **Sohn,** Wellstraße 12, 1,
empfiehlt sich **nicht nur** in Nachlaß-, Testaments- u. Vormundschaftssachen, Immobilien u. Hypotheken, **sondern auch zur Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen** etc.
und bittet um geneigten Zuspruch.
Sprechzeit v. 10—12 u. v. 4—5 Uhr wochentags.
Fernsprecher 856. 637

Herren-Filzhüte
reinigen, garnieren und auf moderne Formen **fassonieren** 709
Preis Mk. 8.50
Berthold Köhr, Hutfabrik, Langgasse 9.

Neuer Fernsprech-Anschluß
3766.
Kraenkel & Schallbruch.

Drogerie Kneipp
befindet sich jetzt
Mühlgasse, Ecke Häfnergasse. T. 2190.
Sicher wirkende Wanzenmittel.

Reines trockenes
Buchenbrennholz
liefert ohne jegliche Beimischung frei Keller in jed. Menge
per Zentner 6.— Mk.
Teleph. 816. **A. Müller,** Mainzer Str. 65.

Herrnmühle.
Feinstes **Tafelöl**
„ **Salatöl**
in **freiem** Verkauf zu **billigsten** Tagespreisen empfiehlt
Karl Finger.

Frisch eingetroffen:
Neue Holl. Vollheringe
per Pfund Mk. 1.50
per Stück 25 Pf., Dutzend Mk. 2.80
Neue Rollmöpse Stück 50 Pf.
Marin. Heringe „ 40 Pf.
Frickel's Fischhallen
Grabenstraße 16 Bleichstraße 26
Kirchgasse 7 Wörthstraße 24

Harzer Käse
prima Ware Engros-Verkauf in Kisten an Wiederverkäufer.
Teleph. 1541 **Marktstr. 25** Teleph. 1541

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.
Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Kontoristin einige Stunden tägl. zum Beitragen v. Büchern ges. Angebote mit Gehaltsforderungen u. W. 87 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Zuverlässige **Kontoristin** für Bücher und Schreibmaschine gesucht. Gefällige Ang. mit Referenzen u. Gehaltsanspr. u. M. 87 an die Tagbl.-Zweigst.

Bürofräulein sofort zur Aushilfe für 2 bis 3 Monate bei freier Station u. Taschengeld gesucht. Maschinenschreib. u. gute Handschrift Beding. Heilstätte Naurod, Taun.

J. Mädch. f. l. Büroarb., Stenogr. u. Schreibmasch. ges. Nur Off. m. Gehaltsanspr. finden Berücksichtig. u. K. 87 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Nahrungsmittelgesch. sucht **Lehrmädchen** per 15. Juli c. Ang. unt. W. 952 an d. Tagbl.-Verl.

Schokoladen-Wagner sucht **Lehrmädchen** aus guter Familie gegen sofortige Vergütung, nicht über 15 Jahre.

Lehrfräulein für Friseurgeschäft (gegen Vergüt.) gesucht. Selbstgeschrieb. Offerten unter G. 962 an den Tagbl.-V.

Gewerbliches Personal

Chemikerin mit längerer Praxis gesucht. Gefl. Angebote u. L. 87 an die Tagbl.-Zwgst.

Tücht. selbst. Taillen-, Rock- u. Zuarbeiterin für dauernd gesucht. M. Diehl-Gerhaus, Webergasse 23.

Erste selbständige **Rock- u. Taillen-Arbeiterin** sofort gesucht. F26 Jula Willius, Mainz, Juststraße 11.

Arbeiterin sof. gesucht. W. Haupt, Damenschneidermeister, Bahnhofstr. 12, 2.

Zuarbeiterin gesucht Bertramstraße 12, 1 St. links.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** für Damenschneiderei sofort gesucht. Dauerstell. Tariflohn. Weis, Bleichstr. 34, 2.

Zuarbeiterin sof. gesucht Karlstr. 18, 3.

Putz. Durchaus tüchtige erste Arbeiterin, welche nur in feinen Geschäften tätig gewesen, für gleich oder später gesucht. Gefl. Off. unter K. 964 an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Putz. Tüchtige Arbeiterinnen für feines Genre gesucht. L. Wolf, vorm. D. Stein, Webergasse 3.

Weißzeug-näherinnen für unsere Damenwäsche-Maßabteilung bei hohem Lohn u. dauernder Stell. per sofort gesucht.
Beckhardt, Kaufmann & Co. Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum.

Perfekte 1. u. 2. **Arbeiterin ges.** E. Eisbeuer, Putzgeschäft, Kleine Burgstraße 4.

Weißzeugnäherin für 2 Tage in der Woche gesucht; muß Maschinenstopfen können. Hotel Grüner Wald.

Tücht. Weißzeugflickerin für halbe Tage ges. Off. O. 87 Tagbl.-Zweigstelle.

Friseuse w. gut onduliert, für zwei Damen morg. zw. 7 u. 8 Uhr gesucht Klopstockstr. 1, Parterre links.

Oberhemdenbüglerin geübte Büglerin u. Lehrmädchen gesucht. Waschanstalt Sonnmed, Oranienstraße 35.

Büglerin gesucht Eckernfördestraße 3.

Büglerlehrm. od. ang. Bügl. gesucht Jahnstraße 46.

Einlegerin zum sofortigen Eintritt gesucht Goethestraße 4, Druckerei.

Fleiß. Gartenarbeiterin gesucht. Gärtnerei Müller, Platter Straße 84.

Für leichte Gartenarb. auf halbe oder ganze Tage **Arbeiterin** gesucht. Offerten u. D. 958 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes **Packmädchen** für unsere Kasse gesucht. **Beckhardt, Kaufmann & Co.** Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum.

Büfettfräulein mögl. französisch sprech., gesucht. Offerten unter O. 965 an den Tagbl.-V.

Nettes erfahrenes **Servierfräulein** für Weinstube ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zo

Einf. Jungfer gesucht zum 1. Juli, im Nähen u. Plätten geübt, im Schneidern etwas erfahren. Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. an Frau Oberstlt. Schönaarth, Heidelberg, Rohrbacherstraße 11.

Gebildetes **Fräulein** zur Beschäftig. für Kinder von 6 u. 8 Jahren gesucht für nachm. Vorstell. zw. 2 u. 4 Uhr Leberberg 6, 1.

Alleinsteh. ältere Dame sucht bessere **Witwe** oder einfaches Fräulein für ihre kl. Haushaltung; morg. Kochen, nachm. zur Gesellschaft. Luxemburgplatz 3, 1. Etage.

Jüng. Haushälterin für einf. bürg. Haushalt (eins. Herr), w. auch in Büroarb. bewand. ist, alsbald gesucht. Auskunft b. Hugo Lang, gewerbsmäß. Stellenvermittler, Bleichstraße 21. Tel. 3061.

Erfahr. Fräul. od. Frau zu Kind, 1¼ J., sehr lebhafter Junge, für vor- u. nachmittags ges. Michelsberg 1, 2.

Zuv. Frau od. Mädchen z. Führ. e. kl. frauenl. Haush. tagsüber ges., ev. Ausb. Kaulbr.-Str. 11, 2.

Ich suche bei hohem Lohn für meinen herrschaftlichen ruh. Haushalt für sofort o. spät. eine tüchtige jüngere **Köchin** die etwas Hausarbeit übernimmt. Hausmädch. vorh. Vorzustellen 8 bis 10 oder 2—4 Uhr Wilhelmstraße 30, 1.

Suche für mögl. sofort **Köchin oder Stütze** Bitte Zeugnisse einzusend. Baronin v. Ritter, Rüdesheim am Rh. 810

Köchin welche etwas Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn per sof. in dauernde Stellung gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2.

Kochlehrfräulein gesucht Pension Villa Beriba, Taunusstraße 71.

Stütze und Hausmädchen ges. Bläßer, Nerotal 25.

Für Haushalt und zum Servieren Stütze gesucht. Pension Christians, Rheinstraße 62.

Hausmädchen mit guten Zeugnissen ges. Sonnenberger Str. 30.

Solides einfach. selbst. **Alleinmädchen** sucht zum 1. Juli in kl. Haushalt (Monatsfr. vh.) Frau Dr. Hans Wicke, Marktplatz 5, 1.

Mädchen für Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht Schwalbacher Str. 53, 1.

Tüchtiges gew. Zimmermädchen bei hohem Lohn gesucht. Hotel-Restaurant z. Börse, Mauritiusstr. 8.

Tüchtiges **Alleinmädchen** oder jüngere Köchin zum 1. Juli gesucht. Morgenhilfe vorhanden. Schöne Aussicht 26.

Bess. Mädchen welches alle Hausarbeiten versteht u. Liebe zu einem Kinde hat, gesucht. Köchin vorhanden. Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3.

Saub. einf. Mädchen f. alle Hausarb. z. 1. Juli ges. Kaiser-Fr.-Ring 23, P.

Braves williges Mädchen zum 1. Juli gesucht Kirchgasse 48, Domm.

Ordentliches **Alleinmädchen** w. selbst. kochen k. und jede Hausarbeit verst., bei hohem Lohn per 1. Juli gesucht Gerichtsstraße 1, P.

Mädchen f. Küche u. Haus gesucht Mauritiusstraße 8.

Sofort gesucht ehrliches tüchtiges **Alleinmädchen** w. gut kochen kann. Anmeldungen zwischen 12 u. 1 Uhr u. nach 7 abends bei Frau von Stosch, Taunusstraße 57, Oranien-Apotheke.

Braves fleißig. Mädchen bei gutem Lohn gesucht. Madienheimer, Bismarckring 1.

Gesucht sofort od. 1. Juli besseres Zimmermädchen, w. gewandt serviert, oder Stütze. Nähen u. Bügeln erw. Off. mit Zeugnissen u. Bild an Haus Kruse, Paulinenstraße 4.

Braves fleiß. Mädchen bei hoh. Lohn u. g. Essen sofort oder später gesucht Platter Straße 152.

Anst. tücht. Alleinmädch. in guten Haushalt bei hohem Lohn u. guter Verpflegung gesucht. Vorstellen Dotzheimer Str. 53, Part. l., bis 5 Uhr.

Zuverl. ält. Mädchen z. Hilfe im Haush. einer krank. einz. Dame ges. für leichte Hausarb. u. Botengänge; etw. Krankenpflege erw., doch nicht Beding. Da Pflegerin vorh. Näh. Zietenring 10, 2 rechts.

Zimmermädchen gut empfohlen, sofort gesucht. Hotel Rose.

Gesucht zum 1. Juli ein besseres zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit u. zu zwei Kindern. Nur mit guten Zeugn. wollen sich melden Hofgut Geisberg, Wiesbaden.

Mädchen für Haush. gesucht. Opere Faulbrunnenstr. 12 Obst- und Gemüse-Geschäft.

Einfaches Mädchen v. Lande gesucht Schwalbacher Straße 41.

1 Küchenmädchen gesucht. Lohn 70 Mk. Spiegelgasse 4.

Sauberes tüchtiges Hausmädchen zum 1. Juli gesucht. Wena, Flora, Kirchg. 51.

Ein junges kräft. reinl. **Mädchen** zum 1. Juli gesucht Albrechtstraße 15, 1.

Alleinmädchen für bess. Villenhaushalt zu 2 Pers., am liebsten v. Lande, vorletzt. Mädch. war 12 Jahre bis z. Verheirat. bei uns, Kochen nicht erforderl., gut. Lohn u. Verpfleg., jed. Sonnt. Ausgang, z. 1. Juli gesucht bei Frau Direktor Martens, Biebricherstr. 56

Haushälterin f. Landgut Nähe Worms zu einzeln. Herrn, welche selbständig kochen u. saub. Haushalt versteht, selb. muß schon solche Stelle bekleidet haben, gute Zeugnisse erforderl., nicht unt. 35—40 Jahr., ges. Erfahr. bei Frau Direktor Martens, Biebricherstr. 56

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort bei hohem Lohn gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Tüchtiges zuverlässiges **Hausmädchen** zum 1. Juli gesucht Rheinstraße 96, 3.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche tüchtiges **Mädchen** das kochen kann u. Hausarbeit übern., z. 1. Juli. Rheinstraße 96, 3.

Alleinmädchen, fleißig u. zuverlässig, gesucht Rheinstraße 50, 1.

Zuverl. Alleinmädchen oder einfache Stütze in kl. Privathaushalt bei gutem Lohn gesucht Neudorfer Straße 6.

Zum 1. Juli ordentl. fleißiges Mädchen gesucht. Salts, Schwalbacher Straße 50, 2.

Tüchtiges Mädchen f. Haus- u. Küchenarb. ges. Jägerhaus, Schierst. Str. 68

Braves Hausmädchen findet Stelle b. Familien-Anschluß. Metzgerei W. Bellwinkel, Schulg. 7.

Ehrliches Mädchen sofort ob. 1. 7. 19 gesucht. Spring, Bismarckr. 23, P.

Für leichte Hausarbeit tücht. ehrl. Mädchen sof. gesucht. Gute Verpflegung, Familien-Anschluß. Vorzustellen Montag v. 8—12 u. 2—5 Uhr b. Frau Stein-Decker, Rüdesh. Str. 28, P.

Zuverl. Mädchen w. kochen k., für sof. oder 1. 7. ges. Langgasse 56.

Ordentl. Mädchen per sof. od. später gesucht. Kochen nicht erford. Frau H. Frieb, Kirchgasse 52, 3.

Gesucht zu sofort oder 1. Juli ein Zimmermädchen und ein Haus- u. Küchenmädchen. Haus Ide, Sonnenberger Straße 50.

Tüchtiges braves **Hausmädchen** zum 1. Juli bei hoh. Lohn in ruh. Haushalt gesucht. Langenbeckstraße 3 (am Langenbeckplatz). Vorzust. bis 11, nachm. 1—4 u. abends nach 7 Uhr.

Tücht. Alleinmädchen w. kochen kann, f. kinderlosen Haush. vor 15. Juli gesucht Villa, Schillingstraße 1.

Zuverläss. Mädchen od. einfache Stütze gesucht. Gute Behandl. Kaiser-Friedrich-Ring 55, 2 links.

Mädchen od. unabh. Frau für Haus u. Küche bei hohem Lohn per sofort gesucht. Hotel-Restaurant „Zum Landsberg", Häfnergasse 4/6.

Gesucht ein ält. Mädchen oder Frau aufs Land f. Haus- und Landwirtschaft bei hohem Lohn. Offerten unter K. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres **Zweitmädchen** in Hausarbeit u. Nähen bewand. das bi. Mädelch. versteht, n. auswärts ges. Offerten unter A. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein od. Witwe für meinen Haushalt ges. Off. u. B. 86 Tagbl.-Zweigst.

L. Alleinmädchen das kochen kann, od. ält. Köchin, d. Hausarbeit mittut, zu 2 Damen a. gleich oder 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse erwünscht. Näh. Sonnenberg, Kais.-Friedrichstraße 12, morgens von 8—10 u. nachm. v. 2—4.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. Juli gesucht Gambrinus, Erbenheim.

Ein besseres Mädchen, d. etwas kochen kann, als **Alleinmädchen** nach Geisenheim gesucht, eventl. zur Aushilfe bis 15. September. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangaben an Frau Garteninspektor Glogau, Geisenheim a. Rh.

Für sofort oder 1. Juli wird zuverlässiges **Mädchen** welches die bürgerliche Küche u. Hausarbeit versteht, gegen hohen Lohn nach Hochheim am Main gesucht. Hilfe vorhanden. Näheres zu erfrag. Wiesbaden, Blumenstraße 1.

Suche für leichte Hausarbeit und servieren ein anständiges freundliches **Mädchen** Hotel Lamm, Aßmannshausen, Rheinstraße.

Nur Coblenz, Hot. Traube sofort gesucht:
2 Hausmädchen,
1 Hausbursche,
1 2. Kaffeeköchin, auch für kaltes Büfett.
Näh. Flora, Kirchg. 51, 1.

Sehr saub. jg. Witwe oder einfaches Fräulein gesucht zur Säuberung u. Instandhaltung meines kl. Haushalts für ganze Tage auf sofort. Genade, Bagenstecherstraße 8, Part. Zu melden 11—1 Uhr.

Zuverlässiges Mädchen tagsüber oder ganz sofort oder 1. 7. für kl. herrsch. Haushalt gesucht. Vorstell. bis 5 Uhr Kaiser-Friedr.-Ring 55, 3 links.

Mädchen tagsüber oder für ganz v. sofort gesucht. Lohn 35 M. Bauer, Michelsberg.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen tagsüber gesucht Scharnhorststraße 42, 1 links.

Saub. Frau 3mal 1 Std. ges. Hallgarter Str. 10, 1 r.

Jüngeres Mädchen 3—4 Std. vormittags, evtl. über Mittag, gesucht Kleistr. 3, 1, Neben.

Saub. Frau od. Mädchen 3mal wöchentl. 2 Std. od. täglich 1 Std. ges. Weldert, Kiedricher Straße 6.

Mädchen für nachm. zum Kinde gesucht Häfnergasse 5, 2.

Junges anständiges **Mädchen** für leichten Haushalt von 9—4 Uhr gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zl

Aufwärterin von 2—4 Uhr ges. Rüdesheimer Straße 28, 3.

Stundenfrau, saubere, gesucht Rückertstraße 1, Part.

Zuverl. Monatsfrau sofort gesucht An der Ringkirche 8, 3.

Tüchtige Monatsfrau gesucht Schulberg 4, 1.

Saub. ehrl. Monatsfrau von 8—10 sofort gesucht Blücherstraße 30, 1 r.

Monatsfrau od. -Mädchen ges. Schierst. Str. 24, B. I.

L. Monatsfr. od. Mädchen v. 8—4 Uhr ges. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 15

Ord. Laufmädchen zum Ladenputzen und für kleine Gänge gesucht. Zuw. Bot, Kirchgasse 70.

Laufmädchen gesucht. Singer, Ellenbogengasse 2.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Tüchtiger **Reisender** der im Stande ist, neuen Markenartikel mit Erfolg einzuführen, gesucht. Gefl. Angebote unter R. 87 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Gewerbliches Personal

1 Bau- u. Möbelschreiner, tüchtig u. selbständig, ges. Lehrstraße 31.

Cellist für erstes Haus, nur Abenddienst, ab 1. Juli gesucht. Fried König, Kapellmeister, Rheinstraße 88.

Vorarbeiter mit der Herstellung von Seifen, speziell Toiletteseifen vertraut, gesucht. Offerten unter U. 87 an die Tagbl.-Zweigst.

Tüchtiger Aufrichter sowie mehr. Schuhmacher für Ledersandalenfabrik gesucht. H. Bockel, Wellritzstraße 24.

Erstkl. Rockarbeiter u. Hosenarbeiter ges. Weber, Friedrichstr. 53

Für Instandhaltung e. kl. Hauses sowie großen Obstgartens **Gärtner** gesucht, evt. auf Stunden nach Feierabend. Off. u. E. 959 an den Tagbl.-V.

Gärtnerlehrl. gegen Vergütung gesucht. Johannes Kappe, Gärtnerei, Unter den Eichen.

Gärtnerlehrling k. noch eintreten. Franz Hoffmann, Bellkristal.

Hausierer gesucht für den größten Schlager, originelle Scherzkarten, jeder, der sie sieht, kauft. Alte Kolonnade, Stand 31.

Zuverlässiger unbescholtener verheirateter **Mann** als Wächter gesucht Coulinstraße 1.

Taglöhner, die mähen können, ges. Schwalbacher Straße 41.

Kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen für dauernde Stell. gesucht. Ph. Orch. Marx, Mauritiusstraße 1.

Ordentl. Laufjunge sof. ges. Gerichtstr. 1, P.

Schwenkjunge gesucht für Sonntagnachm. Platter Straße 73.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perf. Stenotypistin sucht nachm. nach 5 Uhr Beschäftigung. Off. unter P. 963 a. d. Tagbl.-Verl.

Reisedame sucht Reiseposten von erst. Firma gleicher Branche. Selbige kann besetztes u. unbesetztes Gebiet besuch. Angebote unter M. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

19j. Mädchen, b. Weißzeugnähen u. Kleidermach. gelernt hat, sucht Beschäftigung bei einer **Schneiderin** wo Gelegenheit zur weit. Ausbildung geboten ist. Off. u. O. 961 Tagbl.-V.

Eine Dame welche viele Jahre einen herrschaftlichen Haushalt führte, sucht weg. Sterbefall wiederum passende Stellung, am liebsten in frauenlos. Haushalt, wo nur da wo Mädch. vorhanden. Es wird mehr auf gute Behandl. gesehen als Vergütung. Dieselbe ist in allem erfahren sowie auch in der Pflege. Die besten Empfehl. zur Verfügung. Offerten unter J. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Ält. Fräulein bisher läng. Jahre Haushalt ges., sucht dauernde gute Stelle zu Herrn oder sonst daß. Platz. Off. u. G. 87 an Tagbl.-Zweigst.

Besseres Fräulein 23 J., w. einz. Herrn den Haushalt zu führen. Gut Kochen, Einmachen und Backen bewand., per bald oder später. Offert. unt. B. 961 Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stelle in frauenlos. Haushalt oder zu einzeln. Herrn. Off. u. B. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen das 6 J. in feinem Herrschaftshaus tätig w., sucht bald angenehme Stelle zu einzelner Dame od. Ehepaar. Off. mit näh. Ang. u. H. 160 Tagbl.-Verlag.

Mädchen a. b. Familie, 19 Jahre, Nähen u. Frisieren erl., f. Stell. als Jungfer. Off. u. P. 961 Tagbl.-Verlag.

Einf. ev. Fräulein, 26 J., sucht v. 1. od. 15. 7. Stellung als Stütze oder Haushälterin, wo Hilfe f. grobe Arbeit vorhanden. Dasf. ist schon läng. Zeit in Stellung u. in Küche, Haush. u. Nähen durchaus bewand. Da ganz alleinst. wäre Familienanschluß erwünscht. Offerten unt. W. 962 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Frau sucht leichte Beschäftigung bei ält. Herrn. Off. unt. K. 86 an d. Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Anständ. einf. Mädchen sucht Stelle in kl. Haushalt. Offerten u. O. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Besser. Mädchen 22 Jahre alt, sucht Stell. in kleinem gutbürgerlichen Haushalt als Alleinmädch. Angeb. an Käte Schäfer, Lösnich an der Mosel.

Besseres Mädchen welches nähen kann, sucht Stellung bei einem Kind oder einz. Dame z. 1. 7. Offerten unter L. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung, außer Samstag u. Sonnt. Off. u. D. 965 Tagbl.-V.

Besseres Mädchen sucht Stelle v. 8 Uhr morg. bis 6 Uhr abends. Off. u. R. 964 a. d. Tagbl.-Verl.

Gut empfohl. Mädchen sucht Stelle von 10—3 Uhr. Besch. Rüdesh. Str. 8, 1.

Für 15jähr. Mädchen leichte Beschäft. in bess. Hause für vor- od. nachm. ges. Adelheidstr. 54, H. 3 l.

Eine anständige Frau sucht Wasch- oder Putzbeschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufmann 38 J., verheir., firm in all. kaufm. Fächern, rührig u. arbeitsfreudig, sucht bescheid. Ansprüchen geeignet. Posten. Evt. Kaut. vorhanden. Gefl. Offerten u. H. 963 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Auto-Schlosser (perf. Dreher), Fabrik- u. Sb. zuverl. Stadt- und Tourenfahrer, w. Stell. für Herbst in Berrsch. oder bei Herrschaft. Off. u. R. 951 an d. Tagbl.-V.

Kellner, verh. engl. u. franz. sprechend, sucht für die Nachmittagstunden bis 8 Uhr Beschäftigung, servieren od. sonst. Art. in Kaffee, Hotel od. Restaurant. Offerten u. S. 960 an den Tagbl.-V.

Aelterer Arbeiter, w. läng. Jahre b. Gärtn. u. Herrschaft tätig war, erfahren im Ziergarten, Obst-, Gemüse-, Weinbau u. Landwirtschaft, Zentralheiz., sucht Stelle sofort oder zum 1. Juli, auch nach auswärts, am liebsten bei Herrschaft. Kriegerswitwe. Offert. u. S. 962 an den Tagbl.-V.

Perfekte Stenotypistin aushilfsweise gesucht
Henkell & Co., Biebrich a. Rh.

10 Automobil-Monteure

gesucht.

Auto- u. Motoren-Reparatur

Dotzheimer Straße 26.

Putz-Direktrice

welche in besseren Geschäften bisher tätig gewesen und flott zu arbeiten versteht, bei dauernder Jahres-Stellung per 1. Juli gesucht. Off. m. Ang. bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. u. U. 9357 an D. Frenz, Annoncen-Expedition, Mainz. F 26

Kontorist

oder Kontoristin zu baldigem Eintritt gesucht. Unerläßliche Voraussetzungen: gute Auffassungsgabe und gutes Gedächtnis, Fähigkeit Briefe nach kurzen Angaben selbständig zu schreiben, Lust zur Arbeit und Kenntnisse im Kartothekwesen. Bewerber, die sich hierüber durch Zeugnisse ausweisen können, wollen Angebote unter Angabe bisheriger Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Z. 965 an den Tagbl.-Verlag richten. F 339

Altangesehene, sehr bedeutende linksrheinische

Weingroßhandlung

sucht einen in der Weinbehandlung und Kellerwirtschaft praktisch erfahrenen, kaufmännisch geschulten

Kellermeister.

Jüngere, vorwärts strebende Bewerber belieben sich unter kurzer Angabe der bisherigen Stellungen und deren Dauer und Einsendung eines Lichtbildes zu melden unter K. S. 1159 an Rudolf Mosse, Köln. F107

Metallurge-Chemiker Diplom-Ingenieur

i. Eisen- und Metallhüttenkunde, Alt. 30, 1. Jahre Betriebspr., langjähr. Laboratoriumspr., Metallographie, analyt. Chemie, Legierungsversuche, Elektrometallverf. vollkommen beherrschend,

sucht Stellung im besetzten Gebiet.

Angebote unter K. M. 1133 befördert Rudolf Mosse, Köln. F 107

Geschäftsinhaber

Behörden, Betriebe

usw. wollen die bei ihnen eintretenden offenen Stellen für

kaufmännisches Personal

sofort unserer Geschäftsstelle Luisenstrasse 26 anmelden. Fernspr. 6185

Gebührenfreie Vermittlung.

Vereinigter Stellennachweis der

Kaufmännischen Vereine

im Handelskammerbezirk Wiesbaden. F 285

Vermietungen

1 Zimmer.

...elbeckstr. 21 1 Z. u. K.

3 Zimmer.

Walkmühlstraße 10 ...3-Zim.-Wohn. 1. Ausg. ... ruh. Leute zu verm.

4 Zimmer.

...enbstr. 14, 4. hochh. 4-Z.-W. m. Warmw.-H. ... Verf. 1. 10. N. das. B.

5 Zimmer.

...ngenstraße 4 5 Zim. ... Küche ab 15. 7. F 247

...er Str. 41, B. 5-Zim.-Wohn. per 1. Okt. 716

... Villa, feinste a. Lage, ...Zim.-Wohn. mit Zub., ...trakhzeiz. Garten, für ... Mk. zu vermieten. ... Engel, Adolfstraße 7.

6 Zimmer.

Taunusstr. 21, 1, 6-Zim.-Wohn. besond. Umstände halber sof. od. spät. Näh. bei Schiffer 689

6-Zimmer-Wohn.

mit Küche, Bad u. Zub., zum 1. 7. 19 zu vermiet. Näh. im Tagbl.-Verl. Zm

Läden u. Geschäftsräume.

Friedrichstr. 27 gr. helle Werkstatt auf sofort. 658

Stiftstraße 29 gr. Lagerr. u. Keller zu verm. 669

Schöne Werkstatt

in welcher seit 14 Jahren Schreinerei mit Motorbetrieb, zu vermiet. Die Motoranlage sowie eine 3-Z.-Wohn. könnte mitvermietet bezw. übernommen werden. Moritzstr. 43, 1.

Möbl. Zim., Mans. usw.

Albrechtstr. 23, 3, sch. m. Z.

Bismarckr. 42, 2 l., möbl. Z.

Kl. Burgstraße 3, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.

Emser Str. 44, 2 l., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. auf 1. Juli zu verm.

Herderstraße 4, 1 links, schönes möbl. Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten.

Herrnmühlgasse 9, 2 r., freundl. möbl. Zim. mit voller Pens. el. L., sep.

Kaiser-Friedr.-Ring 74, 1, ein gut möbl. Wohn- und Schlafz. mit auch ohne Pension zu vermieten.

Luisenstr. 5, Gth. 1 r., sch. möbl. Zim. an Dame sof. od. später zu verm.

Luisenstr. 5, Gth. 2 links, möbl. Zimmer zu verm.

Yorkstraße 18, 1 r., m. Z.

Herrliche, möbl. Zimmer mit abgeschloss. Erker an nur bess. Herrn oder Dame zu verm. Näheres Emser Straße 27.

Gut möbliert Zimmer

an Herrn zu vermieten Marktstraße 20, 3.

Möbl. Zimmer, mtl. 18 M., Adr. im Tagbl.-Verl. Zi

Ungeniertes gut möbliert. Zimmer an anständigen Herrn oder Dame zum 1. Juli bei Wwe. zu vm. Adr. im Tagbl.-Bl. Zg

Möbl. Sonnenzimmer

groß, mit u. reichl. Verpflegung, bei treuen L. zu verm. Off. mit Pr. u. E. 88 an Tagbl.-Zwgst.

Alleinsteh. Dame möchte von ihrer Wohnung (nahe Ringkirche) ein gr., gut möbl. Zimmer an geb. Dame abgeben. Näh. im Tagbl.-Verlag Zb

Zwei sehr schöne

Zimmer

in herrschaftl. Hause in

Geisenheim

mit freiem Rheinblick, v. 1. Juli oder später zu vermieten. Offert. unt. A. 826 an d. Tagbl.-Verl.

Leere Zim., Mans. usw.

Adlerstr. 10 leer. P.-Zim. u. leere Mans. zu verm.

Bismarckr. 32, 1, Frsp., G.

Dotzheimer Str. 46, Part., sehr schönes gr. Zimmer, sep. Eingang, zu verm.

Balkonzimmer

mit Mans., leer, zu verm. Näher. Westendstraße 11

Keller, Remis., Stall. usw.

Dotzheimer Str. 121 Stall für sechs Pferde, Heuspeicher, Hof u. Schuppen ev. mit 2-Zim.-Wohn., 1. 10. oder früher. 677

Dotzheimer Straße 172

große Scheune für jeden Betrieb geeignet, mit Stallungen, großen gewölbten Kellern, 3-Zim.-Wohnung u. Garten, g. oder geteilt zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei W. Wink, Rheingauer Straße 3, 2.

Kl. Schwalb. Str. 10 Kell., 60 Qmtr., sofort zu vm. Näh. Herderstr. 31, 1. 516

Laden mit Wohnung Werkstätte u. Nebenräumen

Webergasse 80 (seit Jahren Mechaniker C. Kreidel), ab 1. Oktober für Mk. 3600.— jährlich zu vermieten. Näheres Hotel Adler, Badhaus. 712

Mietgesuche

Dauermieter.

Ehepaar sucht sof. oder zum 1. Juli sauber möbl. 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu: Alleinben. Offerten mit Preis unter E. 948 an den Tagbl.-V.

2-Zimm.-Wohng. (Vdh.)

für 1. Oktober oder später gesucht. Kämpfe, Webergasse 20.

2 Zimmer u. Küche nebst Stallung für ein Pferd und Remise zu mieten gesucht. Stadtteil gleich. Angebote Westendstraße 37, Hth. 2 links.

Ein kinderl. Ehepaar sucht 2-Zim.-Wohn. Off. u. K. 961 a. d. Tagbl.-Bl.

Aelteres Ehepaar sucht per 1. Oktober

2—3-Zim.-Wohnung

mit Zub., evt. auch Bad. Off. u. E. 960 Tagbl.-V.

Lehrerin sucht bis 1. Sept. od. Okt. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Frontspitze in Villa bevorzugt. Offerten mit Preis unter W. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer mit 1 Kind sucht 3-Zim.-Wohnung für 1. Okt. Offerten u. M. 960 an den Tagbl.-V.

Von ruhigen Mietern (Mutter und Tochter)

3-4-Zimmer-Wohnung

in nur gutem Hause möglichst sofort gesucht. Off. u. O. 959 Tagbl.-Verlag.

3—4-Zim.-Wohnung von Beamtenfamilie zum 1. Okt. od. früher gesucht, bevorzugt Westend. Off. mit Preis u. J. 87 an Tagbl.-Zwgst. Bismarckr.

Schöne 4-Zim.-Wohn., evtl. mit hell. Souterrain od. Hinterh.-Zimmer für ruhige Werkstatt von kinderlosem Ehepaar auf 1. Oktober 1919 gesucht. Off. mit Preis u. E. 965 an den Tagbl.-Verlag.

4-o.5-Zim.-Wohn.

von alleinstehend besserer Dame zum 1. Oktober od. früh. gesucht. Bedingung der Neuzeit entsprechende Ausstattung u. gutes ruh. Haus. Offerten unter G. 942 an den Tagbl.-V.

Schöne

5—6-Zim.-Wohnung

gute Lage, von älterem Herrn per 1. Oktober gesucht. Offerten u. W. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Okt. oder früher

5-Zim.-Wohn.

Part. oder 1. Etage, in ruhigem Hause von zwei älteren Leuten gesucht. Bedingung: Küche u. Bad in derselben Etage, Nähe der Elektr. Angebote unt. B. 964 an den Tagbl.-V.

Beamter

sucht zum 1. Juli 1 oder 2 möbl. Zimmer m. Frühstück, evt. mit Abendtisch. Off. mit Preis an Pfarr. Weinsheimer, Müllerstr. 5

Pianist sucht z. 1. Juli als Dauermieter in guter Familie oder Pension fein möbliertes sehr gr. Zim., event. Wohn- und Schlafzimmer in schöner Stadtlage, nur Südseite, bei reichlicher Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter E. 962 Tagbl.-Verl.

Herr

sucht einf. möbl. Zimmer, Nähe Bismarckring. Off. mit Preisang. u. D. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Für Okt. sch. leer. Zim. mit Koch- u. Leuchtgas 2. oder 3. Stock, ruh. H. ob Bellm.- u. Dotzh. Str. oder Nähe gesucht. Off. mit Preisang. u. L. 86 an die Tagbl.-Zweigst.

Laden od. Büro

mit kleinem Lagerraum, Mitte der Stadt sofort zu mieten gesucht. Off. mit Preisangaben u. G. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Laden

für feines Geschäft, in Kurlage, evt. 2-Zimmer-Räume. Offerten unter S. 962 an d. Tagbl.-Verl.

Großes Lokal

für Auktionszwecke mögl. großer Laden, mit Lager sofort zu mieten gesucht. Auktionator Otto Rauneberg, Helenenstraße 18.

Aelt. Ehepaar o. Kinder, pens. Beamter, sucht zum 1. Oktober 2-Zim.-Wohn. in ruhigem Hause. Off. u. S. 964 Tagbl.-Verlag.

Ruhiges Ehepaar sucht 1—2 möbl. Zimmer m. Küchenbenutzung, möglichst Nähe Kurhaus. Off. unter S. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Ehepaar mit 2 schulpflichtig. Kindern sucht zum 1. Juli 2 geräum. gut möbl. Zimmer mit reichlicher Verpflegung in guter Familie oder in Pension. Off. mit Preisang. unt. D. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Größere helle Arbeitsräume,

möglichst Nähe der unteren Webergasse, per 1. 1. 20 oder früher zu mieten gesucht. Offerten unter M. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Lager-Räume mit Büro

ca. 100 Qmtr. groß, in Nähe des Hauptbahnhofs geleg., per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter P. 51 hauptpostlagernd erbeten.

Fremdenheime

Fremdenheim Haus Dambachtal

gr. Neubau mit allem Komf. Bevorzugte freie Kurlage. Nähe Kurhaus u. Wald. Gr. schattig. Garten. Zim. m. Pens. 10 Mk. an. — Tel. 341.

Dambachtal 23.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Wer Kapitalien

auf 1. oder 2. Hypotheken anzulegen beabsichtigt, w. sich an die F705 Direktion des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, E. V. Wiesbaden. Luisenstraße 19. Telephone 439 u. 6282.

Auszuleihen auf gute erste od. zweite Hypothek. zu zeitgem. Beding. belangreiche Kapital. Otto Engel, Adolfstr. 7.

20 000 Mark

auf g. 2. Hypothek. Zinshaus auszuleihen. Offert. u. O. 962 Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

2500 Mark

zu 6 % auf 1 Jahr gegen Sicherheit sofort gesucht. Gefl. Offerten u. J. 965 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mark

auf g. Objekt an 2. Stelle ges. Offerten v. Selbstgeber unter R. 965 an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mark

zu 5½ %

für 2. Hyp. auf ein Haus in e. Vorort bei Wiesbad. zu leihen gesucht. Feldgerichtl. Taxe 35 000 Mk. Offert. nur v. Selbstgeb. u. F. 962 Tagbl.-Verlag.

Suche 10,000 Mk.

für gutes Unternehmen. Offerten unter U. 964 an den Tagbl.-Verlag.

12,000 Mk.

vorzgl. 2. Hyp., 5 %, ges. Otto Engel, Adolfstr. 7.

2. Hypothek von 22—25,000 Mk. gesucht. Off. u. K. 87 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

45000 Mk.

suche auf m. hochfein. vorzüglich rent., in Ia Wohnlage Etagenhaus als 2. Hyp. innerhalb 75 % der feldger. Taxe zu zeitgem. Beding. per 1. 10. Off. u. P. 350 an d. Tagbl.-V.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Günst. Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftlichen Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich Telephon 6656. Wilhelmstraße 56.

Haus-An- und Verkauf

Vermittlung u. techn. Rat

Hypothekenbeschaffung.

Architekt Müller. Sonnenberger Straße 19.

Herrschaftl. Besitzung

unvergleichliche Lage im schönsten Teile des Rheingaus

3 Morgen großer Park u. Garten, Pferdestall, Wagenremise sofort für 170,000 M. zu verkaufen. J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56. Tel. 6656

Wegen Ablebens 2 Villen in bester Lage, für je 2 Fam. einger., 5- u. 6-Z.-W. Zentralh. zc., unter Wert für 85 000 u. 115 000 Mk. sof. zu verk. durch den Beauftr. Otto Engel, Adolfstraße 7.

Wohn.-Nachw.-Büro

Lion & Cie.

Bahnhofstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

Villa Nerotal 48

mit allem Komfort zu verkaufen. Näheres Arch. Pfeiser, Taunusstr. 33/35 Möbell.

Schöne hochherrschaftl.

Villa

mit Zier- u. Obstgarten, im Eigenheim zu verk. Näheres Kapellenstraße 4.

Villa m. Z.-H., a. Wald u. Nerotal, f. 30,000 Mk. Näh. Rubberastraße 12.

55 000 Mark.

Kl. Wohnh. für 2 Fam. pass., auch für einz. Dame zum Verm. sehr geeignet. m. Zentralh. tadell. Ausst. Nähe Kochbr., zu verk. Engel, Adolfstraße 7.

Schön. mod. 4-Zim.-Haus

6 Prozent. rentier., mit Laden nahe Bahnhof, für 83 500 Mark zu verkaufen. Frieda Kraft, 7 Erbacher Straße 7.

Haus mit 2×3-Zimmer-Wohn. Laden, gr. Torfahrt, Hof u. Hinterhaus. Näherstr. unter der Taxe zu verk. Wenzel, Göbenstraße 14.

5-Zimmer-Etagenhaus

fast 7 Proz. rentierend zu verkaufen. Offert. u. D. 941 an d. Tagbl.-V.

Gute Kapitalanlage.

— Schönes Haus — ohne Hinterhaus mit Vorgarten im Südviertel, gut rentiererd. m. 4-Zim.-Wohnungen zu verkaufen. Off. u. D. 921 an Tagbl.-Verl. Vermittler zwecklos.

Hausverkauf.

Das Haus Platter Str. 28 kommt am 27. Juni zur Zwangsversteigerung, sehr günstige Gelegenheit für klein. Handwerker. Zweite Hypothek wird mit Nachlaß abgegeben. Offerten u. D. 954 an den Tagbl.-V.

Achtung!

Größ. Haus mit Läden, erste Geschäftslage Wiesbadens, 1. Stock f. Kaffee oder Lager geeignet, für 450 000 Mk. zu verkaufen. Off. u. G. 961 Tagbl.-V.

Kl. Haus

mit Wirtschaft, Scheune u. Stall, Obst- u. Gemüsegarten, günstig verk. Off. u. K. 961 Tagbl.-V.

Im Zentrum Geschäftshaus, 7 % rent., 2- u. 3-Z.-Wohn., 2 große Torfahrten, Hof, Stall, für 100 000 Mk. m. 30 000 Mark Anzahl. zu verkauf. Frieda Kraft, Erbacher Straße 7.

Einfamilien-

Wohnhaus

in schöner Lage, am Wald gelegen, nur an Selbstkäufer zu verkaufen. Wilhelm Nickel, Architekt, Jahnstraße 24, P.

Kleines Häuschen

mit Stall, Scheuer u. m. Obst- u. Gemüsegarten, einsam gelegen, z. Frau Herbst, Kastel a. Petersb.

Ein in bestem Betrieb

bef. Saalbau mit Nebenräumen usw. preiswert zu verkaufen. Offerten nur von Selbstreflektanten u. P. 962 beförd. der Tagbl.-Verlag.

Obstgarten m. angrenz. Baumstück in der Nähe d. Wellritzmühle zu verk. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8.

Grundstück

mit 10 trag. Bäumen in der Nähe der Frankfurter Straße, zu verkaufen. Offerten unter A. 946 an den Tagbl.-Verlag.

3 Aecker

2 mit Obstbäumen, am Eigenheim geleg., zu verk. Näh. Kapellenstraße 4.

Vornehme Villa

Nerotal (Sonnenseite), 10 Zimmer, reichl. Nebengelaß. Moderne Einrichtungen. Großer Garten. Sofort beziehbar. Tadelloser baulicher Zustand. Zu verkaufen oder zu vermieten durch

J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56

Telephon 6656.

Herrschaftl. 2-Etagen-Villa

Sonnenberger Straße,

Nähe Mozartstraße, zu günstig. Beding. zu verk. Näh. d. Architekt Müller, Sonnenberger Straße 19.

Für Kapitalisten

hochrentabele sichere Anlage!

Nächste Nähe Westbahnhof, Gemarkung Wiesbaden, bebauungsfähiges Gelände, über 7 Morgen, ganz oder in Teilen erbteilungshalber günstig zu verkaufen. Für Industrie- und Wohnbauten gleich gut geeignet. Wenig Ausschachtungskosten. Wasser, Elektrizität, Gas, Kanalanlage vorhanden. Auf Wunsch wird Kriegsanleihe in Zahlung genommen. Zuschriften unter U. 965 an den Tagblatt-Verlag.

Immobilien-Kaufgesuche

Kl. Villa
mit mod. Einr., Gart., in beau. Lage, sof. zu kaufen gesucht. Angeb. v. Besitz. mit Preis, Belast. usw. u. K. 963 Tagbl.-Verlag.

Villa
oder kleines Landhaus
mit Garten in oder bei Wiesbaden sofort od. sp. zu kaufen gesucht. Offert. u. M. 961 Tagbl.-Verlag.

Villa o. Landhaus
solid gebaut, mit Garten zu kaufen oder mieten gesucht. Angeb. mit ausführl. Angaben u. H. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines Landhaus oder Villa
mit Garten, in Erbenheim zu kaufen gesucht. Off. u. O. 953 an d. Tagbl.-Verl.

Einfamilien-Haus,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Garten zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter B. 955 an den Tagbl.-Verlag.

Kleineres
Landhaus
zu kaufen gesucht. Offert. erbeten an
Bohler Nachf., Bonn, Dreieck 7.

Rent. Geschäftshaus, Moritzstraße bevorzugt, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter O. 965 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit gutgehendem
Delikatessen-Geschäft
zu kaufen gesucht.
Josef Stern & Sohn,
Nerostraße 43, Tel. 4539.

Kleines Haus
mit Toreinfahrt, möglichst zum Alleinbewohnen, zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 965 an den Tagbl.-V.

Baumstück od. Garten, Frankfurter Straße und Umgegend bevorzugt, zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 965 an den Tagbl.-Vl.

Modern eingerichtete

Villa oder Landhaus

in bestem baulichen Zustande, mit 8—10 Räumen und größerem Obst- u. Ziergarten, möglichst freistehend, zu kaufen oder zu mieten gesucht. Ausführliche Angebote unter B. 941 an den Tagbl.-Verlag. F186

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Friseur-Geschäft, gutgehendes, umständehalber sof. zu verkaufen. Off. unter T. 87 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 19.

Kohlen-Handlung zu verkaufen!
Ältere gut eingeführte Kohlenhandlung in guter Lage u. mit fester Kundschaft krankheitsh. sofort zu verkaufen. Offert. unt. O. 964 an d. Tagbl.-Verl.

Ein br. Wallach zu verk. bei Meyer, Geisbergstraße 11.

Pferd, für Landwirtschaft geeign., zu verk. Moratti, Kellerstraße 16, Part.

Hochträchtige Kuh
Simmentaler Rasse, Juli kalbend, zu verk. Pohl, Dotzheim, Kappesmühle, Weilburgertal.

Schweizer Ziege
frischm., m. Futterm., für 550 Mk. zu verk. Pauly, Sonnenberger Str. 33.

Eine Milchziege wegen Futtermangel zu verkaufen. Peter, Nettelbeckstraße 22, 3 r.

Sch. Ziegenböckchen zu vk. od. geg. Lämmchen zu tauschen. Eichmann, Scharnhorststraße 38, H. 2.

2 Ziegenlämmer, 9 W. alt, vk. Dr. Glaser, Walkmühlstraße 1.

Deutscher Schäferhund
oder Wolfspitz (Rüden) einer von beiden zu verk. Rev. Platter Straße 152.

Dobermann-Hündin mit Stammbaum zu verk. Eifert, Hartingstr. 11.

Dobermann-Hündin, schwarz-braun, prämiierter Abstammung, zu verkauf. Kölling, Gobenstraße 8. Telephon 3877.

Hasen-Verkauf
Alte u. junge Belgische Riesen u. D. Riesenscheck billig zu verkaufen bei Longert, Feldstr. 1, 1.

Belg. Riesen, ja. u. alte, u. H.-Felle vk. Schneider, Kiedricher Straße 8, 1.

R. Hasen bill. zu verk. Seerobenstraße 23, H. 2 r.

2 Häsinnen zu verk. Marktstraße 31, Frontsp.

Deutscher Riesenscheck, 1 Häsin (gedeckt), 1 Häsin mit 8 Jungen zu verkaufen von 12—3 Uhr. Christ, Werderstraße 12.

Junge Belgier Riesen, Hasenstall, Gefl., Hundehütte, groß, massiv und doppelw., Schüler-Pult, verstellbar, zu verkaufen. Theis, Jahnstraße 24.

Verschied. Zuchthasen zu verkaufen. Schlüter, Lothringer Straße 25.

Für Kaninchen-Züchter.
Verk. aus m. langjähr. m. Ehrenpr. präm. schw.-wß. D. R.-Sch.-Zucht f. Tiere: 1 Rammler, 14 Mon. alt, tipp-topp in all., 1 Häsin mit 8 Jung., 3 Woch. alt, 1 Rammler, 3½ Monat, 1 Häsin, 3½ Monat. Die Tiere sind gesund, haben schöne leichte Zeichnung u. alle Ausstellungstiere.
Joh. Imhof, Zeilsheim-Höchst a. M., Kol. 306.

Pr. sing. Kanarienhähne. Selle, Faulbrunnenstr. 3.

Zuchthäsin, mehr. Junq. u. Hasenstall verk. Kahmann, Seerobenstr. 27, H. 3.

Glucke mit Küken abzug.
Schreiber, Narstr. 25, 3.

Glucke mit 8 Jungen
zu verkaufen
Forsthaus Adamstal.

Glucke mit 10 Küken zu verk. bei Hahn, Wellritztal, verläng. Westendstraße.

Zwei Glucken mit 26 Küken billig zu verk. Eltviller Straße 8, 1 links Willenbücher.

Glucke mit 11 Küken zu verkaufen. Longert, Feldstraße 1, 1.

Jg. Hühner u. Enten
mit und ohne Glucken zu verkauf. Sunkel, Scharnhorststraße 22.

Der Ertrag v. 4 Bäumen
Süß- u. Sauer-Kirschen
zusammen zu verk. Anfr. u. G. 964 Tagbl.-Verlag.

Ganze Kirschenkreszenz
zu verk. Huber, Sonnenberg, Bierstadter Str. 14.

Für Liebhaber!
Kunstvoll geschnitzte
Zigarrenspitze
22 cm Meersch., 6 cm Bernst. (Szene a. Reinecke Fuchs) zu verk. Parkstraße 65.

Reklame-Uhrsäule
mit Baro- u. Thermometr., Reklame-Fallwerk f. frei. Platz zu verk. Pr. 200 M. Henkel, Rüdesheim/Rh.

Gute gold. Damen-Uhr bill. zu verk. Preis 60 Mk. Bierstadter Straße 36.

Gold. Damen-Uhr, gutgehend, billig zu verk. Blücherstraße 25, 1 St. r., morgens von 9—12 Uhr.

Silb. Herren-Uhr zu verk. Eckernfördestr. 3, Gth. 1 r.

Vläm. Standuhr, eich., kunstvolles Prachtstück, hervorragend schön, reich geschnitzt, preisw. zu vk. Rosenkranz, Blücherpl. 3.

Gr. Wanduhr, Prachtw., fr. 160 jetzt 120 Mk., kleine Wanduhr 30, H.-Strohhut (Gr. 56) 3, Plattenhahtel v. 100 Pfd. ab verstellb., 50 Zinkbadew., fr. 100, j. 40, c.f. Blumentisch mit fünf Zimmerpfl. 25, sch. Vogelkäfig, Zink m. Zubeh. 5, Marmorpl. (20×70), grau, 5 Mk., Hasenstall f. 4 H. 5. Göbenstr. 10, P., Wirtich.

Silberlöffel zu verk. Hartmann, Lothr. Str. 25.

Schwarzer eleg. u. weißer Sonnenschirm zu verkauf. Sauer, Albrechtstr. 38, 2 l.

Spanisches Spitzentuch, schwarz, wie neu, zu verk. Bens. Pohl, Bogenstrecherstraße 1, 1.

Panamahut, Gr. 58, billig zu verkaufen Helenenstraße 3, Part.

Zwei Damen-Hüte, fast neu, wegen Sterbefall zu verkaufen bei Schmidt, Moritzstraße 21, Hth.

Eleganter großer
Trauerhut
mit Schleier, fast neu, für 40 Mk. zu verkaufen. Weßweber, Langgasse 36.

Trauer-Kapothut u. mehrere S.- u. W.-Kapotten zu verk. Blücherstraße 36, 3 links.

Witwe-Trauerhut, la. Schleier, Frack und Weste, w. Stickereikleid, Bluse, lein. Halstücher u. Markisenst., Läuferstang., Gardin., Mull- u. golda. Satin, 1 Kopierpresse, vier Meter lang. Firmenschild, Gartenmöbel, alles neu, zu verkaufen bei Lindner, Taunusstraße 23.

2 D.-S.-Hüte, 2 neue dunkelbl. Hosen, 4 Matrosen-Blusen für Knaben v. 12—13 Jahren im Auftrag zu vk. Klamp, Niederwaldstraße 12, 3 l.

Strohhut, neu, Gr. 57, billig zu verk. Michelsberg 28, Hinterbau 1 lks.

6½ Mtr. bl. Tuch
für Kost. u. Anz. pass., 2 neue starke schw. Hosen, u. eng. auf Gam. zu trag., Straßenb.-Rock, u. Auto-Brille u. Kragen (Nr. 38 bis 42) billig zu verkauf. von 10—12 u. 1—3.
Schäfer, Albrechtstraße 21, 1 links.

Seidenbatist
mehr. Meter billig verk. Freiberger, Webergasse 46.

Prima heller Taft für Bluse preiswert zu vk. Koeppel, Schulberg 15, 1 l.

6 Mtr. schw. Seide, Gehrock, Smok., Frack verk. Hemmen, Neugasse 5, 1 r.

Eleg. w.-seid. Brautkleid, mittl. Fig., sowie neue Silbertasche preisw. zu vk. Schmidt, Blücherstraße 22.

Ein schwarzes seidenes Brautkleid und ein Damenhut zu verkaufen bei Schreiber, Platter Straße 110.

Gelegenheit!
Marine Waschkrepekleid, weiß. Flauschmantel, br. Tuchjacke, 5 Mtr. la schott. Regenmantel-Seide, weiß. Straußfeder-Fächer verk. Besicht. Sonntag 9—11. Schneider, Friedrichstraße 38, 2 St.

Schw. seid. Jackenkleid, Gr. 42—44, graues seid. Jackenkleid, eleg. polierter Schreibtisch, runder u. 4-eckig. Tisch, Waschgarnit., Porzellan, 2 schwarze Säulen mit Figuren und sonst. Kleinigkeiten billig zu verk. Käte Montreal, Weißenburgstraße 10.

Neues Hauskleid
zu verkaufen bei Kaufmann, Nürnberg 12.

Weißes
Waschcrepe-Kleid
fast neu, Größe 42—44, zu verk. Gerich, Schulg. 2.

Elegantes
graues Taftkleid
mod. rohseid. Kleid und seid. Bluse (Gr. 46) weg. Trauerfalls zu verk. bei Livius, Kapellenstraße 8. Sonnt. u. Mont. b. 4 Uhr.

Crepe de chine-Kleid, schwarz, einmal getragen, weiß. Spitz.-Sonnenschirm preisw. zu verk. Anzuseh. Sonntag von 11 bis 3 Uhr bei Metzner, Rüdesheimer Straße 30, 4 St. l.

Dünne neue Sommerjacke, Weste u. Hosen zu verkaufen. Adam, Hellmundstraße 11, 2 rechts.

Einige seidene Kleider zu verk. Friedrichstr. 44, 1. Anzusehen von 11—2 Uhr.

W. lein. Bluse (Gr. 42), neu, bill. zu vk. Kern, Scharnhorststr. 3, 3.

Neuer moderner braunseidener Rock für schlanke Figur zu verk. Eckert, Scharnhorststraße 44, 3 l.

Eleg. Seidenkleid
neu, Gr. 44, marineblau, sowie Herrengarb., neu, Ueberzieher, Hüte, Stief., Unterz. preisw. zu verk. Ertel, Nerotal 14, Part., 2—4 Uhr. Händler verb.

Gr. seid. Bluse (Gr. 46) f. ältere Damen, 1 Waschkrepkleid (Gr. 42), 1 Paar Halbschuhe (37), Friedensw., neu, 1 Frack u. 2 Westen, neu, 1 Eisschrank, 1 gr. Fliegenschr. Dotzheimer Straße 84, 1.

Neuer Anzug
für 96 Mk. zu verkaufen. S. Blum, Luisenstr. 26, 1.

Verschied. neue Anzüge
sowie Herren-Stiefel u. einz. Herren-Hüte zu vk. Hofmann, Oranienstr. 33.

Neuer H.-Anzug z. verkaufen. Kannenberg, Lahnstraße 17, P. r.

Gut erh. Herren-Anzug, schwarz (Cutaway) mittl. Fig.) zu verk. Kohlmann, Seerobenstraße 27, P. l.

Neuer Gehrock-Anzug f. m. Fig., zu vk. Bedel, Feldstraße 26, 1 r.

Neuer Maßanzug (mittl. Gr.) unter Ansch.-Preis zu verk. Becker, Dotzheimer Str. 87, P. r.

Anzug (neu)
grau meliert, Maßarbeit, für mittlere Figur, da nicht passend, sowie wegen Trauer eleg. lange weiße Feder, beides billig verk. Schloß, Luisenstraße 44, 1 St.

Neuer hochelea. modern.
brauner Sakko-Anzug
Zreihig, Hosen, Schrittl. 82 Zmtr., mittelst. Figur, für 400 Mk. zu verkaufen Eleonorenstraße 7, 2 r.

Eleganter Frackanzug, braun. Sakko-Anzug, neu, billig zu verkaufen bei Nürnberger, Wagemannstraße 35, 1. Stock.

Neuer dunkelbl. Anzug, schl. Fig., billig zu verk. Groß, Dotzheimer Str. 120.

Militär-Mantel, neu, zu verk. Roßkopf, Ziethenring 8, Hth. 1.

Ein grüner Militärmant., versch. Damenhüte, ein Waschtopf zu verk. 9—3. Wagner, Wellritzstr. 42, Hinterhaus 3 St.

Drillich-Anzug
fast neu, mittl. Fig., prw. zu verk. Nappert, Gustav-Adolfstraße 3, 2 links.

Kurze Turnhose, Somm.-Hut, garn., schw. Glacéhandsch. (7¼), l. Kragen (41/42), Hängem. l. J.-Kl. vk. Schierst. Str. 11, 2 r.

Grün. lein. Arbeitsschürze, neu, Zigarrenabschneid. u. Schablonen für Geschäft zu vk. Dernbach, Zimmermannstraße 9, Part.

1 P. neue Knabenstiefel (Nr. 36) zu verk. Müller, Blücherstraße 7, 1 r.

1 P. neue Damenschuhe, Maßarb., Nr. 39, zu verk. R. Zimmermann, Niederwaldstraße 4, Gth. P. r.

Weiße Halbschuhe, neu, Gr. 38, zu verk. Bergt, Rauenthaler Str. 20, 3 l.

1 P. n. h. w. Leinenschuhe (Gr. 38,5) vk. Fourmann, Scharnhorststraße 37, 1 r.

W. Schuhe (26) u. (38), w. Seidenkl., w. Blusen, Eolienne-Rock Mantelkl. (44), D.-Hut, Herrensachen, Glacés 7¾, Stehkr. 40, Hüte 54, Erbstüll, Handtuchh., emaill. Eimer, Waschtopf, Terrarium, Balkonfenst. zu verkaufen. Schmitz, Philippsbergstraße 49, 2 links.

2 Paar Stiefel, Gr. 27 u. 39, neu. Becker, Dotzh. Str. 87, Vdh. P. r.

Militär-Stiefel, neu, Gr. 41, verk. Aumüller, Westendstraße 8, Mtb. P.

Gelegenheit!
R. Herrenstiefel, Knabenschuhe für 5—6j., zwei Gummileibbinden, 1 Paar Gummistrümpfe, 1 steifer Herrenhut, 2 w. H.-West., Knabentellermütze zu vk. Bes. Sonnt. 9—11 Friedrichstr. 38, 2. Schneider.

Neue Herrenstiefel
(46), w. D.-Halbschuhe (n.) Nr. 38, Personenwage u. Schneider-Fig. (46) verk. Leber, Goethestraße 13, 2.

Neue Reitstiefel, Gr. 41, mit hohen Holzblöcken, für 55 Mk. zu vk. Fr. M. Burgstraße 1, 2.

1 Paar weiße Backfisch-Schuhe (Gr. 35) zu verk. bei Stahl, Johannisberger Straße 9, Part. links.

Weiße K.-Stiefel, Gr. 33, neue weiße D.-Spangensch., Gr. 37, verk. Rheingauer Straße 13, 2.

Ledergamaschen, neu, schwarz, 20 H.-Leinenkragen, weiß. Stickerei-Unterrock, Stehleiter und Gießkanne, schw. hohe Stiefel, neu, Gr. 38, verk. Staadt, Karlstraße 21, 2.

Neue Herren-Hemden, farbig u. weiß (43, 44), Steh- u. Stehumlegkragen (44, 45), 1 Herren-Regenschirm, 1 P. neue Turnschuhe (41). Markendorf, Karlstraße 17, 3 l.

Nur für bessere
Herrschaften u. Brautleute.
Tafel-Gedecke, feinster Damast, neu, und vieles Andere wegen Auflösung des Haushaltes zu verk. Händler verbeten. Bessier, Bülowstr. 11, P. l., 4—7.

Zwei Paar neue
Damastbettbezüge
(Friedensware) preisw. zu verk. Off. unt. E. 9374 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F28

Tischdecke, blau Seidenplüsch, mit altgold. Stick., preiswert zu verk. Pfeiffer, Albrechtstraße 14, 3.

1½ Dtzd. Herr.-Stehkrag.
(Gr. 38) zu verk. Haupt, Adelheidstraße 6.

Tüllvorhänge, Militärkleider, Friedensstoff, 4 m beige Kleiderseide, Stoff zu Möbel od. Portieren, Weltpostkarten-Büro u. a. m. zu verkauf. Pfeiffer, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 104.

Gardinen
hochelea., im Auftr. verk. Blücherstraße 15, 2 r.

Gardinen m. Portieren, Bilder und versch. Küchengeräte zu verk. Demoll, Hirschgraben 30, 1.

3 Fenster Markisen, fast neu, zu verk. Oranienstraße 6, 1 rechts.

Markise, 3 Mtr. lang, zu verkaufen Helenenstraße 3.

Eine Markise, noch fast neu, 3,40×1,30, sowie eine noch gut erhalt. Waschmaschine billig zu verkaufen. Kreber, Schwalbacher Straße 58.

Schöner Salonteppich
3:4 Mtr., wie neu, zu verkaufen. Benator, Rauenthaler Str. 17, 3 links.

Velvet-Teppich
neu, 130×200 Zmtr., zu verkauf. Laurent, Herrngartenstraße 13, Part.

Dunkelroter
Teppich,
sehr gut erh., 4,50 lang, 1,75 breit, zu verk. Wehgandt, Jahnstr. 19.

Rolladengurte in guter Qualität zu verk. Georg, Wellritzstr. 4, 2 St.

3 eleg. Sofakiss., Handarb., 3 ger. gr. Bilder, 6 Bd. Meyers Universum mit Stahlst. 1838, 5 r. Tulp.-gaslock., el. Tischlampe m. Schirm, 1 Off.-Waffenr., 1 Teppichsaugapparat verk. Zoepernick, Wielandstr. 19, 2.

Einige 100 Meter
Gummiband
preiswert abzug. Hahn, Adelheidstraße 51, 1.

2 alte Ölgemälde
(Porträts Tischbein) an Liebhaber abzugeben. Anfragen erbeten u. U. 947 an den Tagbl.-Verlag.

2 gr. Stiche in Goldrahmen vk. Weilstr. 23, P.

Zwei prächt. Diapanien
im Auftrag billig zu verk. Zimmermann, Tapezierg., Marktstraße.

Briefmarken!
Altdeutsche, Europa, Kriegsmarken u. Uebersee 20—50 % unter Katalog abzugeben. Tausche auch. Frick, Biebrich am Rh., Wiesbadener Str. 10b.

Buffalo-Bill, von 1—100, in 4 Bänden, geb., à Bd. 20 Mk. Kühn, Steingasse 34, 1 r.

1 photogr. Apparat, Edison, 9:12, mit Zeiß-Anastigmat, zu verkaufen 9—11 Uhr. Hoffmann, Gr. Burgstraße 16, 2.

Photographischer Apparat
18×18, zu verkaufen. Alexi, Michelsberg 9.

Projektions-Apparat
(9:12) u. A. a. Beleucht.-Einricht. zu verk. Näheres Blücherplatz 6, 1 l., vorm. 10—12 Uhr. Händl. verb.

Photogr. Apparat, ält. Syst., m. vorz. Linse 45 Mk., Sorgnette, Stiel Perlm. u. Silber, 25 Mk., Damen-Brillantring mit zwei Brillanten u. drei Saphiren, 160 Mark, zu verk. Händler verbeten. Näheres bei Mros, Jahnstraße 32, 2 St.

Schreibstube
maschinen verkauft — leiht HEMMEN, 5 Neugasse 5.

Schreibmaschine zu verkaufen. Büro Lang, Bleichstraße 23.

Piano od. Tafelklavier zu verkaufen. Mapper, Dotzheimer Str. 20, 1.

Schöner Vereins-Flügel
umständehalb. zu verkauf. Zu erfragen Hattersheim, Frankfurter Straße 6.

Umstände halber
prachtvolles
Piano
mit neuest. Selbstspiel-Apparat billig zu verkauf. Koritsky, Westendstraße 20, 1 links.

Prima Tafelklavier
oder Piano zu verkaufen. Küffer, Röderstr. 9, 1 lks.

Klav., ital. Violine, Uhr vk. Scharnhorststr. 5, P. r.

Mandoline, Polyphon, Dreirad, Schaukel, Reck zu verk. Neugasse 5, 1 r.

Ziehharmonika, Schraubstock, kl. Elektromotor, Patentkluppe, ⅛ bis 1 Zoll, zu vk. Albrechtstraße 23, H. P., 8—11.

Pr. Grammophonplatten, 1 Schalldose zu verk. Saal, Bismarckring 7, Hth. Part.

Herrn-Zimmer mit Sofa
Eichen., mit Lederstühlen, Schlafzimmer, neu, Friedensware, in Höchst lagernd, zu verk. Näheres Stroebler, Biebrich a. Rh., Rheingaustraße 32.

Fortzugshalber
schwer eich. Wohnzimmer, nach Künstlerentwurf gefertigt, mit Schreibtisch u. Bücherschrank preisw. zu verk. Zu besichtigen bei Lenhard, Heßstraße 1, nachm. zw. 5 u. 6 Uhr.

Wegen Abreise
sof. billig zu verk. weiß Schlafzim., besteh. aus 1 Bett, Schrank, Wäschek., 1 Waschtisch u. Nachttisch mit Marmorpl., 1 Stuhl, 1 Spiegel, 1 Büfett, Tisch, 1 Kleiderschr., 1 kl. Gasherd, 1 Zimmer-Gasofen. Nur vorm. von 8—11 Uhr. Reinhold, Schulgasse 7, 3, Pak.

Neues Schlafzimmer, 1 Vertiko, Handarb. preiswert zu verkaufen. Haala, Biebrich a. Rh., Heppenheimer Str. 6, Hth. 1 St.

Drei Zimmer
und Küche wegzugshalber billig zu verk., auch einz. Anzusehen Sonntag von 3—7 Uhr. Deres, Klarenthaler Straße 2, Part.

4 gewöhnl. Betten, 4 Nachttische, Eisschränkch., 1 Kommode, 1 Einbeck-Billard zu verkaufen bei Zorn, Albrechtstraße 11, Gth. Part., nur v. 9—10.

Zwei hochhäuptige
Nußb.-Betten
mit Sprungr. u. Woll-Matr., sowie 2 Nachtschränke, sehr gut erh., zu verk. Hahn, Moritzstr. 40, 2.

Einf. Bett mit Sprungr., 1 Teppich, 2,30×1,75, 1 Stehpult, 2 ea. kief. Schränke mit Aufsatz, 1 off. Kredenz, 1 Lüster für Gas u. El. u. a. m. billig zu verk. Schramm, Nerostr. 28, Lad.

Kinderbett 45 Mk., 2flam. Gasherd 20 Mk., zu verk. Ritter, Emser Straße 19, 3.

Saub. weiß. Kinderbett (Wiege), Altertum, billig zu verkaufen. Weißmüller, Albrechtstraße 14, Frontsp.

Weiße Kinder-Bettstelle mit Drahtgitter zu verk. Buchleitner, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 46.

Federbett
und 2 Kissen billig zu verkaufen. Fuchs, Platter Straße 30, 2 links.

2 neue l. Ueberbetten u. Kissen, Filet- u. Hohlh.-Handarb., verschied. neue Haush.-Wäsche zu verk. Seel, Bertramstr. 25, 3 l.

Roßhaarmatratze, 3teilig, zu verk. bei Heise, Blücherstraße 38, 3 links, von 9 Uhr ab.

2 gestepte Strohsäcke, g. erh., zu vk. Scharhag, Faulbrunnenstraße 7, 3.

Verschied. alte Möbel, Bettstelle, Schrank, Kochkessel, Lampen zu verk. Becker, Herderstraße 6, 1.

Hübsch. kl. Sofa
für Damenzim. geeignet, zu verk. nachm. 2—5 Uhr. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 56, 1, Croce.

Echt lederner
Klubsessel
zu verk. Anzuseh. vorm. Dunkel, Stiftstr. 16, 2.

Bücherschrank,
klein. u. größ., nußb.-pol. massiv, Flaschengestell, Holz mit Eisen, verschließbar, für 500—600 Mk., zu verk. Näheres bei Hoffmann, Eckernfördestraße 17, P.

Neuer Aktenschrank
dunkel-eich., prw. Wahl, Scharnhorststr. 48, 2 r.

Naturlackierte
Küchen-Einrichtungen
preiswert zu verkaufen. Schreinerei Roßbach, Schulberg 13, 2.

Neue Küchen-Einricht., rund, Nello-pine, zu verkaufen. Fey, Scharnhorststraße 36, Werkstatt.

Guter Eisschrank
zu vk. Hellmundstr. 21, 1.

Eisschränke
in Glas u. Zink billig zu verkaufen Bleichstraße 34.

Groß. Eisschrank
fast neu, 2türig, innen weißer Kachelbelag, el. Weinschrank für 100 Fl., kl. Gasherd, 4 Bronzekannen, 2 Hellebarden, Majol.-Blumenschale, vier Ton-Wandteller zum Bemalen, diverse Schüsseln, Vase zu vk. v. Pawlowski, Sonnenberg, Wiesbadener Straße 67, 1. Vorm. anzusehen.

Zu verkaufen aus bess. Haush.: Eisschrank, echt Oval-Nußb.-Tisch, Gas-Kronleuchter, Kinderbett, -Wagen, Badewanne, ant. Nachttisch, Photoapp. Agfa, 9×12, Petrol.-Lampen. Anzusehen 9—1 u. 2—4. Hofemann, Biebrich, Kaiserstraße 21, 3 rechts.

Fast neuer Eisschrank preisw. zu verk. Weilstraße 37, Hth. 2 l.

Eisschrank, innen Marm., zu vk. Dotzheimer Str. 33, 2. Stock. Anzus. von 8 bis 11 Uhr vormittags.

Eiskast., Handbohrmasch., technische Bücher zu verk. Bismarckring 4, 1.

Ein Schreibpult, 2 Nußb.-, 1 Tannen-, 1 runder Tisch, gr. Herd, Butterfaß, Schneppkarren, 1 Rollwagen zu verk. bei Kneiper, Biebrich a. Rh., Schloßstraße 23.

1 massiver Ausziehtisch, 2 gr. Bilder vk. Schäfer, Rüdesheimer Str. 42, 1 l. Anzusehen Sonntag.

Schreibtisch mit 8 verschließb. Gefäch., mehrere Stühle, auch Wiener, ei. Bettstelle, Lehnstuhl, zwei Handtuchh., rund. Nußb.-Tischch. u. versch. bill. z. verk. Weber, Dotzh. Str. 40, P. l.

15 neue Tische
80—85 □, roh oder in eich. oder nußb., f. Kaffee, Restaur. oder Balkon geeignet, 6 Bettstellen, neu, geschnitzt u. ungeschn., zu verkaufen. Weber, Dotzheimer Str. 40, P. l.

Lehnstuhl, ganz neu, zu verkaufen. Ourdeja, Taunusstr. 51.

1 Gartentisch, 8 Gartenst., Gartenschirm vk. Hellbach, Müllerstr. 1, 1.

Zu verk.: 1 Spültisch, neu, 1 Rasenmähmaschine, 1 Gartenkegelspiel, 1 Gaswaschbeck., 1 Dachfenst. u. Hainerstr. 3, a. Warthurm.

Gartentisch, Stühle, Wasserbütten bill. F. Darmstadt, Frankenstraße 25.

Gr. Reisekoffer m. 2 Einl., 100 cm lg., 60 cm hoch, 100 Mk. verk. Friedländer, Seerobenstraße 33, 2.

1 schwerer Lederkoffer für Sohlenleder zu verk. bei Baum, Schwalbacher Straße 52, 1. Etage.

Krumeich-Einmachkessel mit echten, roten Gummiringen, komplett, Stück 2 M., Rb. Marmeladen- u. Einhebe-Gläser billigst zu verk. Oppenheimer, Hohenlohe, ... Straße 1, 3 links.

Sportwagen, komplett, wie neu, für 14 Mk. zu verkaufen. Marktstraße 14, 2.

Laden- und Schaufenster-Einrichtung
gl. Wagschal u. Weilepp, Taunusstraße 9.

Schöne Ladeneinrichtung
für Zig.- od. and. Geschäft geeignet, 1 Stuhlleiter usw. sofort zu verkaufen. Biebrich a. Rh., Kaiserstraße 28, Part.

Ladenschrank
2,50 lang u. 3 Mtr. hoch, unten mit Schiebetüren, zu verk. Jean Martin, Langgasse 41.

Ladenschrank
weiß, mit Marmorplatte, zu verk. Kirchgasse 58.

Eine vollständige
Ladeneinrichtung
eines Spezereigesch. billig zu verkaufen Sonnenberg, Talstraße 24.

5 Kilo-Säulenwage u. 10 Kilo-Wage mit Gewichten zu verk. Belte, Faulbrunnenstraße 3, 2.

2 Rollschutzwände
à 2.50 lang zu verk. Karl Fischer, Helenenstraße 15.

Schneider-Nähmaschine (Zentr.-Spule) bill. zu vk. Menche, Bleichstr. 13, H. 1.

Eine Nähmaschine, Spir.-Bügeleisen, Kupferrahmen bill. verk. Näh. b. Strauch, Emser Str. 34, 3

Buttermaschine (1 Ltr.) gebr. Herderstraße 8, 1.

Siebmaschine
billig zu verk. Bommel, Spiegelgasse 7.

Haushalts-Waschmange zu verk. Rüger, Westendstraße 11.

Schöne starke
Wäschemangel
Marke Tek, 95 Mk. zu vk. Lewenheimer, Johannisberger Straße 1, 3 l.

Wegen teilw. Aufgabe zu verk.: Drahtgeflecht, Bettzeug, Sitzbadewanne, 2 mess. Läuferstangen, 10 cm lang, Regulator, Sand- u. eiserne Spülsteine, Waschkessel, Dam.-Fahrrad-Gestell, Kindertisch u. Stühlchen, Kleiderständer und dergl. mehr. Oettinger, Rheinbahnstraße 2.

Schwer. Herrenreitsattel
mit Baumzeug zu verk. Roonstraße 6.

Reitsättel, Lederdecke u. Geschirrteile
preiswert abzugeben. Wagenfabrik Kruck, Schierstein, Wiesbadener Straße 21b. Telephon 5969.

Schmaler Zügel
Baumzeug u. Gurt, besonders für Damenpferd geeignet, zu verk. Anzusehen bei Franz Becker, Lederwaren, Webergasse.

Eleganter Herrschafts-
Viktoria-Wagen
mit guter Gummibereif., in tadellosem Zustand, zu verkaufen Nerostraße 13, zwischen 12 u. 2 Uhr.

Elegantes Break, ein- u. zweispänn., sowie einspänn. Pferde-Geschirr, Leder-plattiert, zu verk. Karl Baum, Schwalbacher Straße 52.

Eine Federrolle
m. Patentachse, 40-50 Ztr. Tragkraft, zu verk. Schick, Bellritzstraße 48, Laden.

Eine fast neue Rolle zu verk. Seibel, Dotzheimer Straße 76, 1.

Ein leichtes
Hand-Rollchen
zu vk. Adlerstraße 25, P.

Krankenfahrstuhl
fast neu, u. gelbe Seide zum Kleid, 12 Meter à 15 Mk. wegen Trauer zu verk. Kröger, Taunusstraße 62, 2.

Gleichw. weiß, Kinderwagen (Brennabor) und Klappsessel zu verk. Sauer, Oranienstraße 23, Vdh. 3.

Kinder Korbwagen mit erh. u. fast n. Klappwagen (ohne Verdeck), b. mit Gummibereif., Marke „Brennabor", zu verkauf. Arnold, Blücherstr. 10, H.

Kinderwagen, blau, sehr wenig gebr., zu verk. Anzus. vormittags Dotzheimer Str. 123, 2 l.

Gebr. Kinderwagen zu verk. Laubach, Hellmundstraße 38, Hth. 1 l.

Ein Fahrrad fast neu) zu verk. Dickert, Scharnhorststraße 7, 2.

Herrenrad
billig zu verk. Friedrich, Weihstraße 4, 3.

Zwei Damen-Räder, gebraucht, billig zu verkaufen. Reiß, Biebrich a. Rh., Kaiserstraße 45.

Luxus-Damenrad
fast neu, mit prima Bereifung preiswert zu verk. Spies, Karlstraße 37, Part. links.

Fahrrad zu verk., 3 P. neue Schnürstiefel, Gr. 41, 42, 43, zu verk. Schambach, Bleichstr. 30, Gartenh. 3, Et. links.

Fahrrad m. Gummiber. zu vk. Walramstr. 20, H. 2.

Fahrrad m. Freil. u. G. vk. Engel, Bismarckr. 43, P

Neues Tourenfahrrad
(Brennabor, Friedensware), stark gebaut, dopp. Rahmenb., zwei Ueberf., Hand- u. Rücktrittbremse, mit Freil. preiswert zu verk. Ludwig, Schillerplatz 4.

Fahrrad
mit prima Bereifung verk. billigst Ph. Schmidt, Yorkstraße 13, Mittelb.

Motorrad
„Wanderer", 3 PS., mit Federgabel, Magnetzünd., fast neue Friedensbereif., sowie 1 Garnitur Fahrrad-Bereifung billig zu verk. Stemmler, Dotzheimer Str. 122, Mth. 1.

Fahrradschlauch
zu verk. Römerberg 12, Parterre, Kaufmann.

Gartenschlauch
Friedensw., 6½ m lang fast neu, zu verk. Kohl, Scharnhorststraße 37, 3 l.

Gasherd, 1flam., 20 Mk. zu vk. Konditorei Hermes, Marktstraße 22.

Wandgasbadeofen
zu verk. Frau Hirsch, Bertramstraße 6.

Gasapparat mit Gestell u. Backofen z. vk. Mühlen, Walkmühlstraße 48, Part.

Adolfsallee 10, Wendroth, Badeeinrichtung, erstklassig, zu verkaufen.

Emaill. Badewanne u. Gasherd mit Tisch zu verk. Bernstein, Rüdesheimer Straße 22.

Duschwanne, 100 cm Durchm., 30 Mk., eleg. w.-seid. Sonnenschirm 25 Mk. vk. Schmidt, Werderstr. 9, 4

Drehstrom-Motor
7½ PS., Fabrik, A. E. G. fast neu, mit Kupferwicklung, Bürsten-Abhebevorrichtung und Anlasser, zu verkaufen.
Hausohn u. Co., Wortstraße 49.

Drehstrom-Motor
4 PS., 115 Volt, zu verk. R. Schreeb, 32 Hirschgraben 22.

Billig zu verkaufen: ein Garten-Einfahrtstor, 250 Mtr. breit 1 Kinderrutsch, sehr solide, Balkontür mit Fenster, 1 Fenster mit Rahmen, 1 breit. Bett mit Sprungfedermatr. u. Steh. Wollmatr., 2 weiße eiserne Kinderbett., Dachziegel, Schiefer u. weiße Wandplatten. Anzuseh. v. d. Dienstag an abends v. 6—8 Uhr. H. Bickenbach, Biebrich a. Rh., Nassauerstraße 6.

Zu verkaufen:
Zubehörteile einer elektr. Lichtanlage, besteh. aus: 1 gr. Schalttafel unmont., 1 mont. Schalttafel zum Laden v. Akkumulatoren, 1 Nebenschlußregulierwiderstand, 1 Akkumulatorengestell, kompl. 550 M. 3 Fahrräder m. Gummibereifung zu 150 Mk., 200 Mk., 300 Mk. Einige Mäntel und Schläuche, sowie noch andere elektr. Materialien.
Erich Delp, Biebrich-Ost, Kasteler Str. 14.
Zu sprechen abends zwischen 6 und 8 Uhr.

Zu verkaufen 2 Fenster
ganz u. gut erh. 2,10 hoch, 1,90 br., 1 Fenster, 2,20 h., 1,15 br., 2 Türen, 2,25 h., 1,00 br., 2 Türen, 2,20 h., 0,95 br.
Rheinbahnstraße 2.

Gärtner, Bauunternehm.
Fenster 2,40×1,45 Mtr., mit g. Glas, geeignet für Mistbeet u. Treibhaus, Flügeltür u. Wasserrohre usw. zu verkaufen.
Färber, Adlerstraße 33.

Folgende neue landwirtschaftl. Geräte, Fabrikat Maysarth & Cie. sind preiswert abzugeben:
1 Hack- und Häufel-Pflug
1 Kultivator
1 Bauernegge
1 zweiteilige Stahlblech-Glattwalze.
Näheres Helenenstr. 26

Selbstangefertigte
Gärtner-Gießkannen
zu vk. Georg-Auguststr. 4.

10teil. Hasenstall mit 12 jungen Silber- u. deutsch. Riesenscheck, sehr billig zu verk. Heinrich Zaich, Walramstraße 12, Hinterhaus 2. Etage.

4teil. Hasenstall zu vk. Moritzstr. 56, P. r. Gartenpumpe, Transmiss., Pionier- u. Paranelschr.-Säcke, 3 schmiedeeis. Tore, 2 Blechsch. Rheingauer Str. 14

Ca. 26,000 gebrauchte
Burg.-Flaschen
zu verk. durch Jacob Burg, Agentur, Eltville.

Für Weinhändler u. Wäscherei schwerer eich. Zuber mit grünem Anstrich zu verkaufen. Hoff, Rheinstraße 86, Part.

1 hochst. Granatbaum, 1 Rasenmähmaschine, 1 Strandkorb, 1 Schubladenreal (46 Schubkasten) zirka 30 gr. u. kl. Kisten billig zu verk. Sonntag von 8—2 Uhr, Portstr. 17, Hof, Aug. Knapp.

Prima Wiesenheu
8—10 Zentner abzugeben. Näheres Aarstraße 30, 1 links, Hennemann.

Grube Mist u. Federrolle (25 Z. Tragkraft) zu verkaufen. Haupt, Feldstraße 19, Hth. 1 r.

1 Grube guter Mist zu verkaufen bei Schlosser, Bettelbeckstraße 22, Part.

Eine Grube Pferdedung
sofort billig zu verk. Opel, Adlerstraße 67.

Händler-Verkäufe

Gardinen, Portieren, Eisschr., Eismasch. (4 Ltr.), vollst. Bett, Vertikos, 2tür. Kleiderschr., Diwan, oval. Tisch, sch. Kücheneinricht. billig zu verk. Beilstein, Hermannstraße 17, 2.

Ein gr. u. kl. Linoleum-Teppich, mehrere andere Teppiche, Läufer, Vorlag., ein Fenster Gardinen, zwei Rouleaus, 1 Markise, ein großer Fliegenschrank für Hotels od. Pensionen, sehr schöne Garten- oder Balkonmöbel, 1 Sportkinderwagen, 1 Liegestuhl, 1 Triumphstuhl u. andere Gegenstände zu verkaufen. Anzusehen Sonntag bis 12 Uhr und Montag den ganzen Tag.
Schafrauer, Lehrstraße 14, Part.

Mandolinen, Gitarren, Violinen, vorzügl. gebr. Instr., zu verk. Seibel, Jahnstraße 34.

Hochmodernes
Speisezimmer
Schlafzim., Küchen, in wunderschön Formen, 1- u. 2t. Kleiderschr., Bücherschränke, Vertikos, Büf., Diwan, Chaisel., Betten in allen Preislagen, Bet.-Rahmen in allen Größen, Deckbetten u. Kissen verk. Möbel-Bauer, Wellritzstr. 51, Tel. 3246.

Schlafzimmer
mit 2- und 3t. Schränken, in guter Ausführung, billig zu verkaufen Buchdahl, Bärenstr. 4.

2 egale nußb.-polierte
Muschelbetten
1 mod. Waschtoilette mit Marmor u. Spiegel, einz. schöne Betten, eins. Matr., frisch aufgearb., à 50 Mk., 1tür. u. 2tür. Kleiderschr. 55 u. 100 Mk., Sofa mit 3 Stühlen, 1 Kameltaschen-Diwan 75 Mk., zwei rote Wollmatratzen, Kücheneinrichte, Kinderbett, Vertiko 145 Mk., Nachttisch 12 Mk. Kannenberg, Walramstr. 4, an der Bleichstraße.

Achtung! Billig z. verk.
2 egale Betten m. Intarsi. u. Patentrahm., neu, 400, zehn 1- u. 2tür. Kleiderschr. 80 b. 140 Mk., 2tür. Spieg.-Schrank 820 Mk., Diwan, Sofa, 2 Chaisel., 6 Nachttische, pol. u. lack. Kom., tische, polierte u. lackierte Kommoden, 3 Waschkom., versch. Tische, 2 Fenster-Stores, Eisschränke, 2 eleg. Tr.-Spiegel, pol. Vertiko, sofort billig zu verkaufen.
Schorndorf, Helenenstraße 3, Part., Ecke Bleichstraße.

Besseres Wohnzimmer
Sofa, Umbau m. Spiegel, 4 Sessel, Schrank, Säule, Tisch, Teppich, fast neu, billig zu verk. Stern, Mauergasse 15.

Bett m. Muschelaufsatz, Kom., Sofa, vk. Mehnert, Göbenstraße 7, Hth. 1.

Vollständ. Bett, lack., Ausziehtisch, Nußb., für 12 Pers., 1tür. Kleiderschrank, Kommode, lackiert, sowie Sofa billig zu verk. bei Höhn, Adolfstraße 7, Schreinerei im Hof.

Leder-Sofa
Zwei sehr gute prima Rindleder-Sofa, evtl. mit Lederstühlen, zu verkaufen
Möbelhaus Fuhr.

Gelt. Gelegenheit!
Mod., fast neue Küchen-Einricht., Vitsch, imit., nur 295 Mk., mod. Bett mit Patentr. u. Wollmatratze, Vertiko, neu, u. verschied. neue Bettwäsche billig zu verk. bei Fischer, Adolfstraße 1, 1.

2 neue hochherrschaftliche
Küchen-Einrichtungen
bestehend aus: Büfett, 2,20 m breit, Tisch mit 2 Schubladen, 2 Stühlen und Handtuchbrett, weiß lack., z. verk.
Julius Wolf, Holzbearbeitungsfabrik,
Bleichstraße 47.

Ein gebrauchter P26
Eisschrank
2,10 hoch, 2,30 breit, 1,85 tief, preiswert abzugeben.
Louis Busch, Mainz, Rheinallee.

Zu verkaufen: F 107
Eichen
rund u. geschnitten, große Posten ab links- u. rechtsrheinischen Stationen, auch Rundstämme nach Wunsch einzuschneiden für prompte und spätere Lieferungen. — Eilanfragen erbitten
M. & H. Wuesthoff, Holzgroßhandlung, Düsseldorf,
und **Max Wuesthoff,** Köln, Sedanstraße 15.

Kaufgesuche

Nachweislich gut gehend. Geschäft, gl. w. Branche, am liebsten
Café od. Weinrestaurant
zu kaufen gesucht von jg. strebsamen Leuten. Off. u. U. 959 Tagbl.-Verlag.

Kolonialwaren- u. Gemüse-Geschäft mit Wohnung, Wiesbaden od. Umgebung, sofort oder später gesucht. Off. unter L. 964 an den Tagbl.-Vl.

Nachweislich gut gehend. (evtl. noch ausdehnbares)
Friseur-Geschäft
bei größerer Zahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. T. 961 an d. Tagbl.-Verl.

Einige
deutsche Schäferhunde
sowie Jungtiere u. ganze Würfe kauft zu höchsten Preisen. Gullich, Wiesb., Rheinstr. 60, Postk. genügt

Deutscher
Schäferhund
oder Hündin sofort in g. Hände zu kaufen gesucht. Schuck, Dotzheimer Str. 68, Lad.

1 Stamm Hühner
(möal. Zwerge) zu kaufen gesucht. H. Wittwer, Hellmundstraße 53.

Kanarienhahn
guter Schläger, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter U. 962 an den Tagbl.-Verlag.

Antike
Möbel, Porzellane, Gemälde, Tepp., Gobeline, Silber-Gegenstände und Juwelen
zu hohen Preisen zu kaufen gesucht Taunusstraße 7, 1 l. Luftig.

Guterhalt. Anzug
zu kaufen ges. Abmeit, Moritzstraße 20, Part.

Antike
Möbel, Porzellane, Gemälde, Tepp., Gobeline, Silber-Gegenstände und Juwelen
zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Off. unter F. 956 an den Tagbl.-Verlag.

Kleider
all. Art Velasch., Tepp., Gardin. u. all. Anderes kauft zu allerhöchst Preis.
Frau Stummer
Neugasse 19, 2. Stock.
Telephon 3331.

Neuer Kostümrock
dkl., n. zu eng, für ältere Frau zu k. ges. Hettrich, Blücherstraße 15, 2 r.

Anzug, mittelgroß
zu kaufen gesucht. Ludw. Bauer, Adlerstraße 55, H.

Militär
-Mäntel, -Blusen, -Hosen u. Zeltb. kauft L. Kritschgau, Moritzstr. 20, Laden.

Offiziersmantel
gut erhalten, für größere Figur gesucht. Kohleyß, Kapellenstraße 57.

Im Auftrag
Paar weiße Damenschuhe, Gr. 35—37, zu kaufen ges. Hauck, Jahnstr. 19, Part.

Perser Teppich
zirka 3×4 Meter, gegen hohen Preis zu kaufen gesucht.
Wagmann,
Saalgasse 28.

Gut erhaltener Teppich oder Linoleum zu kaufen gesucht. Haselau, Schwalbacher Straße 43, Mth. 1.

Perser
Smyrna- und deutsche Teppiche
kauft zu zeitgemäß. Preis. Jäger, Helenenstr. 15, 1.

Guter Linoleumteppich von Privat zu kaufen ges. Fr. Peter, Hermannstraße 17, 8.

Ziegenfelle
Reh- und Hasenfelle kauft und holt ab. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Prismenglas
6fache Vergröß., u. phot. Apparat, Stereoskop, 4,5×10,7, zu kaufen gesucht. Krebs, Kaiser-Friedrich-Ring 12.

Fernglas
mögl. Zeiß- oder Goerz-Fabrikat, gesucht. Offerten unter H. 954 an den Tagbl.-Verlag.

Schreib-Maschine
zu kaufen gesucht.
Paul Sulzberger,
17 Wörthstraße 17.
Fernspr. 1748.

Schreibmaschine
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u. A. 9515 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz. F26

Schreibmaschine
mögl. Adler, zu kaufen gesucht. Off. an Levitta, Adelheidstraße 43.

Kopierpresse z. k. gesucht. Off. u. L. 961 Tgbl.-Verl.

Kontrollkassen
National, mit und ohne Bondrucker, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten u. J. A. 8474 an „Wiesbad. Tagblatt" erbeten. F 104

Harmonium
(Saugluft) zu kaufen ges. Ang. m. Pr. an E. Höchst, Rheingauer Str. 20, 1 l.

Alte Geige, gut eingespielt, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an Schöringer, Sitzviller Straße 1, 2 r.

Möbel gesucht
von Brautpaar a. Privathand zu kaufen.
Köhler, Mainz, Schließfach 137.

Schlafzimmer
u. 2 gute Teppiche gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe zu richten an Lenz, Zietenring 6.

Ein Brautpaar sucht ein guterhalt. komplettes
Schlafzimmer
zu kaufen. Händler ausgeschlossen. Offerten an Fräulein A. Emmert, Neugasse 16, 1

Schlafzim., Küchen-Einr., Spiegelschr., Vertiko zu kaufen gesucht. Schorndorf, Helenenstraße 3, Part.

Für Brautleute!
Ein komplettes, gut erhaltenes Schlafzimmer, sowie Küche zu kaufen gesucht. Händler verbeten. Off. an Schmidt, Göbenstraße 7.

Junges Ehepaar sucht wenig gebrauchtes kompl. Schlafzim. (Federbetten) aus bess. Hause zu kaufen. Offerten an Petri, Hellmundstraße 35.

Möbel, Bücher
Lüster, Aufstellsachen usw. kauft Groß, Blücherstr. 27.

Alte Kapok- und Haarmatratzen, Sprungrahm., Polstermöb., altert. Möb., Mat., Wera u. Haare zu k. ges. Pelz, Bleichstr. 35.

Möbel-Ankauf!
Herrschaftliche u. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen, einzelne gut erhaltene Möbel, Teppiche, Pianos, sowie komplette Nachlässe kauft
Jäger, Helenenstr. 15, 1.

Gebr. Ottomane mit schön. Bezug bill. ges. Hoffmann, Dotzh. Str. 57.

Waschkommode mit Marmor, Nachtschr., Handtuchh., Gardinen u. Bettwäsche zu kaufen ges. Reinhardt, Feldstr. 19, 1.

Gute Sekt-Korke kauft A. Carré Korkschneider, Zietenring 12.

Schreibtisch
kl. alter, zu kaufen ges. Hettrich, Blücherstr. 15, 2 r.

Büste, Gr. 42
gut erh., zu kaufen ges. Schriftliche Off. an Altmann, Blücherstraße 7, P.

Für Friseure.
Haarabfall kauft Kopp, Zimmermannstr. 6. Nur bis Dienstag, von 1 bis 5 Uhr.

Weißlackierte Körbe
zum Einstellen v. Blumen (Biedermeierstil) sucht Blumengeschäft Seibel, Rheinstraße 47.

Gartenschirm
kauft Simon, Spiegelgasse 7. Telephon 6065.

Handwagen
4—6 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. F. Heuchel, Herderstraße 16.

Neuer leichter Sportanzug (mittlere Größe) zu kauf. ges. Philipp, Hellmundstraße 37, Part.

Kinderwagen
eleg. u. gut erh., zu kauf. gesucht. Angebote an Wolf, Bismarckring 27, 1.

Autos
wenn auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben an Fritz Schäflein, Webergasse 56.

Ankauf von
Fahrrädern
mit u. o. Gummibereif., sowie Motorrädern.
Schmidt, Yorkstraße 13, Mittelbau.

Gebr. transp. Herd zu kaufen ges. W. Thon, Ellenbogengasse 6.

Oefchen.
Ganz kl. Sänfenöfchen auf Füßen zu kauf. ges. Eingabe Albrechtstr. 6, 2.

Druckgebläse
für 2 Schmiedefeuer zu treiben zu kaufen gesucht Bierstadt Rathaus Str. 1

Küchenbalkon
evtl. von Abbruch, doppelteiliger Waschtisch m. Ablauf, gut erhalten, ges. Preis- u. Maßangabe u. Z. 964 Tagbl.-Verlag.

20 Meter Gartenschlauch
auch mehr, ges. Ang. mit Preis U. 961 Tagbl.-Verl.

2 Waschbretter mit Zinkbelag u. 1 Waschwanne, 100 cm Durchm., zu kaufen ges. Zaepernick, Wielandtstraße 19, 2.

Für
Medizinflaschen
200 Gr., 250 Gr., 300 Gr. flach, achteckige u. ähnliche zahle hohe Preise.
R. Lorenz, Rüdesheimer Str. 34, 2.

Lumpen, Flaschen
Papier wird abgeholt zu allerh. Preis. S. Sipper, Oranienstr. 23, Tel. 3471.

Haar kauft Kopp, Theater-Friseur, Zimmermannstr. 6, 1—5.

Schmalz-
Lack-, Oel-, Hering-, Wein- u. Eisenfässer kauft Sauer, Göbenstraße 16. Oelkannen Stück bis zu 3 Mark

Benzinfässer
leere, zu kaufen gesucht. Hohmann, Sedanstraße 5.

Gebrauchte Backtröge, ein bis zwei Tausend, zu kaufen gesucht.
Jac. Kesselring, Herrngartenstraße 17.

Heu kauft
Holzhandlung Blum.

Stets Ankauf
von Altmaterial, Lumpen, Neutuchabfällen, gestrickten Wollumpen, Messing, Kupfer, Zink, Blei, Papier, Eisen usw. zu den höchsten Preisen.
Gauer & Hies
Werderstraße 3. Telephon 4551.

Brillanten, Gold- und Silbersachen

Bestecke, Aufsätze, Service, Pfandsch., Zahngebisse kauft zu allerhöchst. Preisen **Stummer,** Neugasse 19, 2. Telephon 3331.

Goldene Herrn-Uhr

aus Privathand gef. Off. u. K. 986 an Tagbl.-Verlag.

Antiquitäten.

Ernst. Käufer sucht antike Kunstgegenstände zu dekorativen und Sammelzwecken, wie **Möbel, Perser Teppiche, Bronze-Uhren u. Leuchter, Silbergeschirre, Porzellane, Kupferstiche** usw.

Luftig, Taunusstraße 25. Fernruf 4678.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche, bürgerliche kompl. Villen-, Wohnungs- u. Zim.-Einricht., auch einfache, einzelne guterhaltene Möbelstücke, komplette Nachlässe, Polstermöbel und Portieren werden in jeder Höhe bei Barzahlung angekauft.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager in neuen Möbeln und Gelegenheitskäufen. Auf- und Umarbeiten von Schreiner- u. Polsterarbeiten in eigenen Werkstätten.

Möbelhaus Jakob Fuhr

Bleichstraße 34. Telephon 2737.

Ständiger Ankauf

von

Lumpen, gestr. Wollumpen, Neutuchabfällen, sämtlich. Metallen, Flaschen, Knochen, Hasenfellen zu höchst. Preisen

Frau W. Kieres Wwe.

Tel. 1834. Wellritzstr. 39. Tel. 1834.

Automobile - Motorräder - Schreibmasch.

z. kaufen ges. Doerenkamp, Adolfsallee 35, Tel. 3003

Verpachtungen

Ein Lagerplatz zu verm., 2 Lassen od. Lagerplatz mit Stall. 3 neue Rollseile, 60 Kg. Bleimennig Friedensware, 20 Kilo Goldbronze, 1 Handwag, Weißbinderleitern, Seile u. a. mehr zu verkaufen. Schmidt, Johannisberger Str. 6, 1.

Pachtgesuche

Suche Wirtschaft

mit Saal oder größerem Vereinslokal. Offert. u. E. 953 an den Tagbl.-V.

Kleeacker

zu pachten, und jedes Quantum

Heu

kauft Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 34.

Unterricht

Mainzer Pädagogium

Mainz F104

Kais. Friedrichstr. 25. Vorbild. f. Einj., Obersek., Prim. u. Abitur., auch f. Dam. Tag.- u. Abendkurse. Aug. 1917 u. Febr. 1918 bestand. sämtl. Schüler der Tageskurse. **Volksschüler** erlangt. nach kaum 1jähr. Vorber. d. Einj.-Freiw.-Zeugn.- u. die Reife für Obersekunda. Prosp. frei. Sprechstdn. 11—3/4 1 Uhr. Fernspr. 3173.

Arbeitsstunden f. Schül. u. Schülerinnen d. unt. u. mittl. Klass. all. Gymn. u. Schul. Ordentl. gründl. Nachhilfe u. energ. Beaufsichtig. durch erfahr. best. empfohl. Akademiker. Prima Ref. f. a. Zeugn., monatl. billige Berechn. Zentr. Lage. Individuelle Behandl. u. Erfolg zugesich. Off. u. O. 946 Tagbl.-Verl.

Chemie-

Unterricht erteilt Akadem. Offerten unter L. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Einj.-Abend-Kurs

Gründl. Vorbereitung in Halbjahreskursen für berufstätige Herren d. erf. akadem. Lehrkräfte. Off. u. H. 84 Tagbl.-Zweigst.

Lat.! Griechisch! Französ.!

Schwache Schül. werden schnellstens gefördert durch erfahr. akadem. Lehrkraft. Nachweisb. Erfolge bei billiger Berechn. Prima Referenzen. Off. u. B. 948 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch

Lehramtsassessor Grün Dotzheimer Straße 11, 1.

Austausch-Unterricht

(deutsch-franz.) von zwei Damen durch Franzosen gesucht. Off. u. K. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Französ., engl., italien.

Unterricht

erteilt gepr. Lehrer welch. im Lande gelebt hat. Körnerstraße 4, 2 l.

Engl., Franz. (Nachh.) w. ert. Ausl. Off. L. 3627 hauptpostlagernd.

Deutsch, Franz., Englisch. Gründlichen Unterricht erteilt Sprachlehrerin Adelheidstraße 20, 2.

Kaufmännische Privatschule von Emil Straus

Rheinstraße 46 Ecke Moritzstraße.

Anfang Juli beginnen neue Kurse.

Besondere Damen-Abteilungen.

Prospekte frei

Fernruf 1810

Kaufm. Privatschule

Herm. u. Clara **Bein**

Kirchgasse 22 an der Luisenstraße.

Anfang Juli Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer. Getrennte Damen-Abteilungen. Ebenso Nachm.- u. Abend-Sonderkurse für Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc.

Herm. Bein Clara Bein

Dipl.-Kaufleute und Dipl.-Handelslehrer. Fernsprecher 223.

Privat-Unterricht für Erwachsene

J. H. Frings, Rheinstr. 63, I, i. Hause Restaur. „Wies" Man beachte m. Schauk. m. Original-Erfolgen

Schönschrift

Rund- und Zierschrift unt. Gar. d. sich. Erfolges b. d. schlecht. Handschrift. Dopp., amerik. u. Hotel-Buchf., Rechnen, Bankkontokor. etc. Tel. 3027.

Kaufm. Privatschule Walter Paul

Kirchgasse 24, 2. Tages- u. Abendunterricht in allen Handelsfächern.

Es können sich noch Teilnehmer meld. an einem **2. Kursus** für moderne künstlerische Photographie. **Elisab. Frantz,** Parkweg 12. Tel. 3014.

Margarete Boettcher, Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3, ert. gründl. Klavierunterricht.

Wiesbadener Zitherkranz.

Für Spieler. Klasse A: **Probe für Zitherspiel** Dienstags abds. 8 Uhr.

Probe für Mandoline und **Gitarre** jeden Donnerstag 9—11 Uhr **im Hotel Römer,** Büdingenstrasse 8.

Für Anfänger. Klasse B: **Unterricht** Donnerstags abends 8-9 für **Mandoline**

Eröffnung: Donnerstag **26. Juni,** im **Hotel Römer.**

Daselbst Anmeldungen für **Zither- und Gitarre-Unterricht** jed. Dienstag abend. Gute Ausbild. Mässiges Honorar.

Violin- u. Klav.-Unterr. w. gründl. ert. Uebungszim. vorh. Dotzh. Str. 55, 2.

Tanzunterricht

(einzel u. in Gesellschaft) erteilt jederzeit (a. Sonntags), Spez.: Walzer u. Rheinl., in u. Wohn. W. Klapper u. Frau, Dotzheimer Straße 20, 1.

Tanzen

lehrt jederzeit ungeniert F. Bäcker, Röderstr. 9, 1.

Verloren · Gefunden

Verloren vergoldeter Kneifer mit kurzer Anhängekette. Geg. gut. Belohn. abzugeben Köhlerstraße 12, Part., zw. 1½ und 4½ Uhr.

Sat.-abluse, schw., Hon. gel. Elektr. Dotzheim. Abzug. gegen Belohnung Scharnhorststraße 1, Lad.

Verloren gelb goldener **Manschettenknopf** Freitag, den 20. in der Stadt. Gegen gute Bel. abzugeben Kaiser-Friedr.-Ring 56, 3 St.

Eine Schreibfeder verloren. Abzug. gegen Belohn. Stadt Luxemburg, Moritzstraße.

Brille in schwarz. Scheide verl. Mittw. vorm. a. d. Wege Göbenstr., Ring, Franken-, Walram-, Hermann- u. Hellmundstr. Geg. Belohn. abzug. Göbenstraße 8, 1.

Verloren

am Fronleichnam double Manschetten-Knopf, gehämmert, am Rande weiß. Emailleestreifen. Für Find. wertlos. Da Andenken geg. g. Belohn. abzug. bei Herz, Albrechtstraße 46.

Ein Schirm verloren unt. d. Kochbr., a. d. Durchg.-Str. vom Kranzplatz, am Mittwoch, 18. d. M., gegen Abend. Bitte abzugeben im Hotel Römerbad.

Gelber Dachshund entlaufen. Wiederbringer erhält Belohn. Viktoriastraße 37.

Geschäftl. Empfehlungen

Botenfuhrwerk

von Wiesbaden n. Mainz und zurück von Kisten, Gepäckstücken usw. unter Garantie bei billiger Tagesberechnung. Carl Daut, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 109, Hinterh. 1 St.

Kohlen, Koks alle Transp. bill. Senfbeil, Webergstr. 10

Patentsachen

Gebrauchsmuster, Beratungsstelle: Friedrichstraße 48, 1. Telephon 342.

Tüchtiger Bankbeamter

sucht in seiner freien Zeit das Eintragen v. Büchern, Aufstellung von Bilanzen usw. Offerten u. D. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Dezimal- u. Tafelwagen

repariert und läßt eichen **Rudolph & Roth,** Mechaniker, Hellmundstr. 29.

Nähmaschinen repariert

(Reparieren im Haus). Adolf Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Klavierspieler empf. sich zum Spielen. Off. u. D. 88 Tagbl.-Zweigst.

Selbstfahrer

Kraftwagenführer, Mech., übernimmt Aushilfsfahr., Instandhaltung v. Autos, Reparaturen. Offerten u. L. 960 an d. Tagbl.-Verl.

Fahrräder

werden fachgemäß repar. Schmidt, Nettelbeckstraße 23.

August Graubner

Rheingauer Straße 15. Spezialwerkstätte f. Möbel u. Pianos zum Reparier., Beizen, Mattieren u. Pol.

Hausbesitzer! Achtung! Tüncherarbeit gut u. bill. Tapez. per Rolle 1.20 Mk. Gutes Material. Off. u. B. 87 Tagbl.-Verlag.

Schuhe jeder Art

werden prompt und billig repariert. Bauschke, Drei- B. 87 Tagbl.-Zweigstelle.

Herrnhüte

Stroh u. Filz, werden in einem Tag billig gereinigt und fassonniert. Gerhard, 6 Blücherstraße 6, Telephon 3164.

Handgearbeitetes

Hohlsäumchen

für Kleider u. Blusen w. angefertigt. Annahme Dotzheimer Straße 35, 1.

Schneider

empf. sich im Neuanfertig., sowie Umänd., Aufbügeln u. Wenden von Herren- und Knaben-Kleidern zu mäßigen Preisen. Wellritzstraße 8, Hth. 3.

Tüchtiger **Herrnschneider**

empf. sich in u. außer d. Hause in Neuanf., Aend., Wenden, Rep., Büg. usw. Näh. Dotzh. Str. 73 H. 2.

Perf. Schneiderin

empf. sich zur Neuanfert. u. Aenderungen v. Kleid., Mänteln u. Kostüm. unter Gar. tadell. Sitzes zu mäß. Pr., nicht auß. dem Hause. M. Oelschlegel, Wilhelminenstraße 6.

Gardinen-Spannerei

Frau Egert, Nettelbeckstraße 16, V. 2. Karte gen.

Neu-Wäscherei

A. Kirsten, Scharnhorststraße 7. Teleph. 7074.

Spez. **Herrenwäsche** Kleider, Blusen usw., **Gardinen auf Neu.**

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen Porkstraße 7, Hth. 1 L.; auf Wunsch auch bloß Waschen.

Maniküre!

Doris Bellinger, Schwalbacher Straße 14, 2. am Kinderu-Theater.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Henny Rudorf, Mittelstr. 4, 1, a. d. Langg.

Schönheitspfl., Nagelpfl. Frieda Michel, Taunusstraße 10, 2, am Kochbr.

Elegante Nagelpflege. Adi Nogent, Moritzstraße 17, 2.

Verschiedenes

Teilhaber, tätig, m. umf. kaufm. Kenntniß. für ga. Unternehmen m. werty. Grundbesitz, hier, m. 50—75,000 Mark ges. Otto Engel, Adolfstraße 7.

Geschäftsmann sucht **stillen Teilhaber** mit 40 000 Mk. für prima Unternehmen. Offert. u. R. 964 an den Tagbl.-V.

Welche vermög. vorurteilsfreie unabh. Dame leie sich still an einem zukunftsreichen Gesch. mit 20 Mille gegen gute Verzins. und Gewinnanteil? Offert. u. B. 961 an d. Tagbl.-Verl.

Achtung!

Geldsuchende wollen sich nur wenden an L. Lerch, Dotzheimer Str. 83, M. 3.

1000 Mark

zu Geschäftszwecken gegen Sicherheit u. Zinsen von Selbstg. an Kaufm. in sich. Stell. sofort zu leih. gesucht. Rückz. nach Uebereinkunft. Off. u. A. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 200 Mark

gegen monatl. Rückzahl.? Nur von Selbstg. Off. u. L. 962 an den Tagbl.-V.

Approbierter Apotheker, Beamtensohn, led., Staatsexamen 1908, übernimmt Vertretung für kürzere oder längere Zeit. Beste Referenzen aus Groß- u. Kleinstadt. Off. bitt. zu richten unter „Apotheker" an D. Frenz, Ann.-Exped., Mainz. F29

Welch' gut. Mensch

könnte einem schwer an Asthma Leidenden Hilfe bezw. Linderung verschaffen? Wilh. Heß, Rambach.

Welcher Möbelzeichner

fertigt zuverläss. Details für Stilmöbel? Offert. u. D. 87 an Tagbl.-Zweigst.

Hausverwaltung.

Wer übernimmt in Herrschaftshaus, Südviertel per 1. Okt. Reinigen von Treppenhaus, Hof und Trottoir geg. freie Wohn. 1 Zimmer und Küche? Saubere kinderlose Ehel. oder alleinsteh. Frau bev. Offerten unter A. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Die Küchenabfälle

von Großbetrieb ständig zu vergeben. Näheres bei Sauer, Telephon 883.

Die Frau,

die das Klavier auf der Marktstraße kauft, wolle wird gebeten, wieder vorzusprechen.

Warne

hiermit jeden, mein. Frau **Helene Simon,** geb. Caspari, etwas zu leihen oder zu borgen, da ich für nichts hafte. W. Simon, Nettelbeckstraße 16.

Wo kann ein Mädchen, das schon in Stellung war, das Kochen gründlich erlernen? Offerten unter B. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Wer übernim. Pensions- und Fremdenwäsche

o. Familienhaus? Preisoff. u. T. 956 Tagbl.-V.

Welches kinderl. Ehepaar nimmt gesund. neugebor. **Kind (Mädchen)** ohne geaenseitige Vergüt. als eigen an? Off. unter W. 954 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ehevermittlung

für alle Stände diskret und reell. Frau Weber, Karlstraße 38, 2. Etage 2. Gegründet 1904.

Über 100 Damen ohne u. m. Verm. bis 200 000 w. Heirat. Kostenl. Ausk. an Herren a. o. Verm. G. Friedrich, Berlin N W. 87. Reell. F163

Bin beauftragt v. diverf. hier zur Kur weilenden reichen Damen teils ält. u. jüngeren Alters, **passende Partien** zu suchen. Frau Ella Tischler, Wiesbaden, Grabenstr. 2. Telephon 3973.

Was Sie suchen finden Sie durch mich?

In dieser schweren gesellschaftslosen Zeit, wo wir uns gegenwärtig befinden, erfordert manche Frau und mancher Mann das doppelte Bedürfnis, ein verständnisvoll. Wesen kennen zu lernen. Ich mache Herren u. Damen d. Gesellsch. in vornehmst. diskretester Weise miteinander bekannt zwecks späterer Ehe. **Frau Lisa Dietz** Witwe.

Erstklassiges vornehmstes Ehevermittlungs-Institut Luisenstr. 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Heirat!

Nette gebildete Witwe, 42 Jahre alt, ein Sohn mit großem autoch. Reit., wünscht einen nett. Herrn zwecks baldiger Heirat zu lernen. Frau L. Dietz, Luisenstraße 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Heirat!

Witwer, 42 Jahre alt, mit einem gut gehenden Drogengesch., eig. Haus, schöne Einrichtung, sucht sofort passende Dame zwecks Heirat. Frau L. Dietz, Luisenstraße 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Heirat.

Suche für junge hübsche Witwe, 30 Jahre alt, ganz ohne Anh., 300,000, sofort einen netten gebild. zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Frau L. Dietz, Tel. 1599, Luisenstr. 22, 1.

Solid. Witwer

anfangs 40er J., ev., mit 2 Kind., 10 u. 12 J., in guter Stell., schönes eig. Heim, w. Fräul., nicht ü. 35 J., Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, kenn. zu lernen zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Off. unter S. 963 an den Tagblatt-Verlag.

Suche für Hotelier

kathol., 30 Jahre alt, eine nette Dame mit Vermög. mit guter Herzensbild. Frau L. Dietz, Luisenstraße 22, 1. Etage. Telephon 1599.

Heirat!

Sympath. Dame, häusl. u. gut erzog., 100 000 Mk. u. gute Ausstatt., einziges Kind wünscht, da ihr in Kleinstadt keine Gelegenheit geboten, mit Herrn in guter Stell. in Verbindg. zu treten zwecks Ehe. Off. u. A. 964 Tagbl.-Verlag.

Kriegerswitwe

32 J., evangel., 1 Mädch., 6 Jahre, sehr schöne vollst. Wohnungseinrichtung und 4000 Mk., w. bess. Handwerker bis 35 J., Witwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen zwecks Heirat k. zu lernen. Anonym zwecklos. Offerten unter C. 964 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junge Dame

33 J., mit etwas Vermög. u. guter Ausst., charaktervoll, sehr häuslich u. wirtschaftlich, sucht die Bekanntschaft eines nur geb. aufrit. Herrn zwecks Heirat. Offert. u. Z. 87 an Tagblatt-Zweigstelle.

Fräulein

evang., 37 Jahre, angen. Erschein., mittelgr., sehr tüchtig im Haushalt, mit einigen tausend Mark Ersparnissen, zurzeit i. eig. Geschäft, w. mit passend. Herrn in sich. Lebensstell. bekannt zu werden zwecks Heirat. Offerten mit Bild unter N. 948 an den Tagbl.-V.

Heirat!

Als Schwester suche ich für m. Bruder eine nette junge eleg. gebild. Dame, auch Witwe mit 1 Kinde, mit größ. Vermögen, zur Lebensgefährtin. Derf. ist 36 Jahre alt, evang., gr. schlanke Erschein., bei e. Behörde angest. mit 6000 Mark Eink., von einnehm. solidem, sehr verträglich. Charakter. Die Bekanntmachung kann vollständig ungeniert in mein. Famil. stattfinden. Vertrauensvolle Zuschriften nebst näherer Angabe der Verhältnisse, sowie Bild, w. event. sofort zurückgesandt wird, unter K. 822 an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirat!

Aelt. Herr, sehr vermög., wünscht sich auf dies. Weg zu verheiraten. Off. u. T. 959 Tagbl.-Verlag.

Heirat gesucht f. Tochter, 24 J., prot., häusl. u. angenehm, v. linksrh. vermög. Fabrikanten. Erw. ist Einheirat u. Beteil. e. tücht. vermög. Geschäftsmannes. Masch.-Ingen. u. Kaufm. N. u. J. H. 1088 Haasenstein u. Vogler, A.-G., Cöln.

Zwei geb. strebs. Herren in d. 20er J. von angen. Aeuß., 1,74 gr., schl. Fig., welche sich durch Heirat gern ein eig. Heim gründ. möchten, suchen auf dies. Wege da sonst wenig Umgang mit Damen, eine hübsche liebevolle Lebensgefährtin. Es wird mehr auf gute Charaktereigenschaften als auf Stand u. Vermögen gesehen! Verschwiegenh. verl. und zugesich. Off. m. mögl. mit Bild. u. G. 933 Tagbl.-V.

Witwer ohne Anhang

50, ev., Naturfreund, vermögend, Besitzer eines sch. Heims mit größ. Garten, wünscht sich mit gutsituiert. häusl. Dame zu verheiraten. Briefe unter M. 962 an den Tagbl.-V.

Eine zu Besuch hier weil. **Dame**

Wwe., Rheinländ., in 40er Jahren, alleinsteh., aus f. Kreisen, sch. Ersch., mit 10,000 Mk. Einnahme, des Alleinseins müde, möchte sich wieder durch Ehe glückl. Heim schaffen. Herren nur aus f. Kreisen u. guter Position m. größ. Vermög. wollen sich vertrauensvoll wenden u. O. 962 an den Tagbl.-Verl. Diskr. selbstverständl. Bild erwünscht.

Heiratsgesuch

Alleinsteh. Dame, Wwe., evang., gute Erscheinung, in den 40er Jahren, mit größ. Barvermögen, hier fremd, wünscht die Bek. eines bess. Herrn in gleich. Lebenslage u. gut. Char., zwecks Heirat. Offert. u. B. 960 an den Tagbl.-V.

Heirat!

Witwer, 40 Jahre, kath., stattl. Erscheinung, Metzger u. Landwirt, b. der Stadt, 3 Söhne (15 u. 14 J.), 45,000 Mk., eig. Anwesen, wünscht kath. Fräul. od. kinderl. Wwe., bis 35 J., mit etwas Vermögen zw. Heirat kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. u. R. 964 an den Tagbl.-Vl.

Dame

mit wertvoller 6-Zimmer-Einrichtung sucht, da sehr häuslich. Bekanntsch. zw. Heirat mit einem Herrn vom Lande oder aus der Stadt. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Off. unter R. 963 Tagbl.-Verl.

Witwe

46 Jahre, kath., 1 Tochter, möchte sich mit fleiß. kath. Mann wieder verheiraten. Off. u. T. 963 Tagbl.-Bl.

Geschäftl. Empfehlungen

Feldgraues Tuch
für Anzüge und Röcke empfiehlt
Christian Fischer,
Schwalbacher Straße 4.

Möbel
z. niedrigst gestellten Preisen
Schlafzimmer
in Eichen, Nußbaum Rüstern, Kirschbaum Mahagoni u. lackiert.
Speise-Zimmer
Herren-Zimmer
Kompl. Küchen
in grosser Auswahl.
Einzel-Möbel
Büfetts, Vertikows, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Divans, Schreibtische Kleiderschränke, Bücherschränke usw.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Möbelhaus Buchdahl
Wiesbaden
Bärenstraße 4

Gartenhäuschen
Umzäunungen
Naturgeländer
empfiehlt
Karl Schürg
Aarstraße 26.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
WIESBAD. GES. FÜR BILDENDE KUNST.
MAI-JUNI:
AUSSTELLUNG AUS WIESBADENER PRIVATBESITZ.
F 297
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10-6 UHR
SONNTAGS VON 10-1 UHR.

Männergesangverein „Rheingold"

Sonntag, den 22. Juni 1919,
nachmittags 3 Uhr:
Familien-Ausflug
nach
Sonnenberg „Zum Kaisersaal"
(Bes. Köhler).
Gesangvorträge und Tanz.
Unsere werten Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind herzl. eingeladen. **Der Vorstand.**

Gesangverein „Sängerrunde Wiesbaden".

Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 3 Uhr,
findet im
Festsaal des Gesellenhauses,
Dotzheimer Str. 24, unsere 1. Veranstaltung.
Gesangs-Unterhaltung mit Tanz
statt. (Behördlich genehmigt).
Unsere werten Freunde und Gönner sind herzlichst dazu eingeladen. **Der Vorstand.** F334

Radfahrer-Verein 1904 • Wiesbaden.

Sonntag, den 22. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Familien-Ausflug mit Tanz
nach Klarenthal „Zum Jägerhaus"
Besitzer **K. Holtmann**
wozu wir unsere Mitglieder sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundl. einladen. **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein von 1858.

Bezirk Wiesbaden — Jugend-Abteilung.
Sonntag, 22. Juni, nachmittags 3 Uhr:
Großer Tanzausflug
(verbunden mit humorist. Unterhaltung und Theateraufführung)
nach **Rambach** „Saalbau Taunus".
Hierzu ladet freundl. ein **Der Vorstand.**
Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **Mehler.**

Klub der „Nassauer"

Sonntag, den 22. Juni:
Großes Gartenfest mit Tanz
im Restaurant **„Deutscher Hof", Goldgasse 4.**
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**

Privat-Gesellschaft „Nassovia"

feiert am 22. Juni ein
Rosenfest
mit **Unterhaltung** und **Tanz**
im **Saalbau Waldlust,** Platter Straße.
Anfang 3 Uhr.

Am **Sonntag, den 22. Juni,** veranstaltet der
Mandolinen-Klub „Edelweiß" und die Tanzschule des Herrn A. W. Edingshaus
ein großes Tanzvergnügen
auf der Klostermühle
wozu alle Freunde und Bekannte auf diesem Wege freundlichst eingeladen sind. Anfang 3 Uhr. Mein Unterrichtslokal befindet sich jetzt im Rest. Deutscher Hof. Unterrichtsstunden: Dienstag, Donnerstag und Samstag und zu jeder Tageszeit.

Tanzschule Wilhelm Krombach, Wiesbaden.
Heute Sonntag
groß. Tanz-Ausflug
nach dem herrlich gelegenen
Rambach — Saalbau Waldlust — Rambach
Anfang 3 Uhr.
ff. Tanzfläche — Große Musik — Eintritt frei!

Tanzschule Aug. Metz.

Heute Sonntag:
Gartenfest mit Tanz
im Saalbau **„Zur Rose"** in **Bierstadt.**
Freunde und Bekannte sind auf diesem Wege freundlichst eingeladen.
ff. Tanzfläche. **Gute Musik. Große Ueberraschungen.**

Wanderklub.

Für Tageswandrg. w. n. Teilnehmer gesucht. Offerten unt. **U. 963** an den Tagbl.-Verlag.

Tanzschule Max Kaplan. Gegr. 1889
Sonntag, den 22. Juni:
Großes Tanzkränzchen
Turnhalle, Hellmundstr. Dazu sind alle ehemaligen und jetzigen Schüler nebst Angehörige freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. NB. Kommen u. sehen, **der Max** das erstemal in **schwarzen Haaren.** Großes Orchester.

Tanzschule W. Klapper und Frau.
Zu unserem **heute nachmittag 3½ Uhr stattfind.**
Prüfungs-Tanz-Kränzchen
in der Männerturnhalle, Platterstr. 18, laden wir alle **Schüler** und deren **Angehörige** ergebenst ein.

Café Nerotal

(früher Rest. Beausite).
Heute: Tanzkränzchen
Die Tanzschüler des Herrn Wilh. Röder.

Waldhäuschen.

In 20 Min. von der Endstelle der elektr. Bahn (Unter den Eichen) auf schattigen Waldwegen bequem zu erreichen.
Schönster und kühlster Aufenthalt in reiner, staubfreier Waldesluft.
Heute Sonntag nachm. von 3—11 Uhr:
Humoristische Unterhaltung
mit **Tanz.**

Zur „Neuen Adolfshöhe"

(Meuchner).
Heute Sonntag, 22. Juni, ab 3 Uhr:
Große humor. Unterhaltung mit **Tanz.**
Stimmung! :: Klamauk.
Um geehrten Besuch ladet freundlichst ein
Privatgesellschaft „Froher Sinn".

Bierstadt.

„Saalbau zum Adler".
Heute Sonntag, ab 3 Uhr:
(ff. Tanzfläche.) **Tanz.** (Großes Orchester.)
Es ladet freundlichst ein
Ludwig Brühl, Besitzer.

Bierstadt. Saalbau zum Bären.

Heute Sonntag:
Tanz.
Karl Friedrich.

Tivoli, Schierstein
Sonntag Tanzmusik.

Saalbau Turnhalle, Dotzheim.
Sonntag, den 22. Juni, von 3 Uhr ab:
Großes Tanzkränzchen,
verbunden mit **humoristischen Vorträgen,** wozu freundlichst einladen
Die Tanzschüler des Herrn Joh. Giesen jr.
Eintritt 60 Pf. :: Großes Orchester.

Restaurant „Römer", Dotzheim.

Römergasse 12, gegenüber dem Rathaus.
Heute Sonntag, den 22. Juni, von nachmittags 3½ Uhr ab:
Große Tanzmusik!
Es ladet höflichst ein **L. Haberstock.**

Schuhmacherei

23 Schwalbacher Str. 23
Solide Maß- und Reparaturwerkstätten.
Spezialität:
Anfertigung v. weißen Leinenschuhen und Umänderungen.
Herren-Sohlen und Absätze 12—15 Mk.
Damen-Sohlen und Absätze 10—12 Mk.
Reparaturen und Stepparbeiten
sofort und billig.

Schlosserei und mechanische Werkstätte

:: Oberlichtöffner ::
Aufzugsreparaturen.
A. Berghäuser, Wellritzstr. 37. — Tel. 2315.

Ziegenzucht-Verein

Zu der am **23. d. M., abends 8 Uhr,** im **Hotel Einhorn,** Marktstraße, stattfindenden
Mitglieder-Versammlung
(Tagesordnung: u. a. Beschaffung von Heu)
werden die Mitglieder höflichst eingeladen.
Die Versammlung ist genehmigt. **Der Vorstand.**

Aus wöchentlich **einlaufenden Ladungen** biete ich an:
Neue Weinkorke
38×23 mm, 6 Sorten von Mk. 45.— an
50×25 mm, 3 „ „ „ 130.— an
Neue Sektkorke
55×32 mm, 3 Sorten von Mk. 525.— an
Neue Spitzkorke
33 mm lang, 6 Sorten von Mk. 38.— an
per 1000 Stück ab Saarbrücken; auf Wunsch bemusterte Offerte.
Carl Lambert, Coblenz. Fernspr. 1131.

Ia Rolladengurten
Ia Durchzuggurten
Friedensqualitäten, zu billigsten Preisen.
Harry Süssenguth
Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

Buchen-Scheitholz	1.20 m lg. Ztr. M.	4.10
Buchen-Knüppel (Rollen)	„ „ „ „ „	3.80
Buchen-Bengel	„ „ „ „ „	3.10

frei Waggon Wiesbaden und Umgegend.
Meyer, Brennholzhandlg., Steingasse 19. Tel. 2468.

Frisch eingetroffen:
Laufmäntel
Luftschläuche
pr. französ. Ware
Amerikan. Gummilösung
sowie sämtl. **Fahrradzubehör.**
H. Neiß, Biebrich a. Rh.
Kaiserstraße 45.

Friedensware:
Brausepulver
Himbeer- und Zitronensaft, gar. rein.
Schloß-Drog. Siebert, Marktstr. 9.

Gartenmöbel

weiß lackiert, sowie **Konservenschränke** in allen Größen vorrätig zu haben. **Mechanische Schreinerei Ehrhard, Mörfelden (Hessen).**

Meinen werten Kunden u. Bekannten teile ich höflichst mit, daß ich meine
Fahrrad- u. Nähmaschinen-Reparatur-Werkstätte ab 1. Juli 1919 wieder eröffne.
Hochachtungsvoll
Wellritzstraße 27. **Friedrich Mayer.**

Rolladen

Reparaturen werden gut und billig gemacht.
Schott,
Yorkstraße 20, früher Göbenstr. 7. Tel. 4491.

Umfassonieren von Damenhüten

nach den neuesten Modellen. **Preis 5.— Mark.**
Lieferung innerhalb 2 Tagen.
Damen- u. Kinderhüte werd. schick garn. u. umgearb.
Hellmundstraße 52, 2., nahe Emser Straße.

Frauenarzt
Dr. med. Hans Fries

verzogen nach **Taunusstraße 58.**
Sprechstunde Werktags 3—4½ Uhr.
Vormittags u. Sonntags nur nach vorheriger Vereinbarung.
Telephon vorläufig 4784.

Bäckerei (Brot- u. Feinbäckerei) Wiesbaden.

Existenzgründung!
Zur Ausdehnung als **Nährmittel-Betrieb** (Zwieback, Keks usw.) wird tüchtiger, energisch., kapitalkräftiger **Fachmann,** der in ähnlichen Betrieben tätig war, als Teilhaber u. Geschäftsführer **gesucht.**
Offert. unt. Nr. 799 an H. Gieß, Ann.-Exped., Wiesbaden

Wieder-Eröffnung meines Büros für ARCHITEKTUR und KUNSTGEWERBE

Reinh. Streim, Architekt,

Büro und Wohnung: Niederwaldstrasse 5. Telephon 2803.

Norderney

(Bez. 8719) F 107

Deutschlands größtes Nordseebad.
Höchste Besucherzahl 45 000. Voller Kurbetrieb.
Herrlicher Strand. Reizvolle stundenlange Spaziergänge am Meer auf der verlängerten Strandmauer. Täglich frische Angelfische liefert die Norderneyer Fischerflotte. Führer kostenlos durch die Bade-Verwaltung und den Gemeindevorstand

---

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Zeit, auch in der modernen Tanzweise, wie **Fishwalk, Foxtrott, Boston, Tango, Segler, Washington-Post, Maxixe-Bresilienne.**

Eigener vornehmer Unterrichtssaal im Hause.

Tanz-Lehr-Institut

Carl Diehl u. Frau

Friedrichstr. 43, I. Etage.

Bayr. Bierhalle

Adolfstrasse 3.

Bayr. Bier

Glas 40 Pfg.

Flaschenbier in Original-Brauerei-Abfüllung.

Preis-Kegeln

heute Sonntag von 10 Uhr ab im Restaurant „Germania", Helenenstraße 27. (ff. Preise).

NB. **Von 4 Uhr ab:**

Gartenfest mit Tanz

wozu freundl. einladet

A. Metz & J. Mülhöfer jr., Tanzlehrer.

Saalbau „Friedrichshalle"

Mainzer Straße 116 :: Telephon 3166

Haltestelle der elektrischen Linie 6 Mainz.
10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Großer schattiger Garten.

Ausschank von der Germania-Brauerei Wiesbaden.
Ia Weine in Flaschen und im Ausschank.
Spezialität: Bohnen-Kaffee und Kuchen.

Heute Sonntag im großen Saal:

Tanzkränzchen.

Tanzleitung: Herr Tanzlehrer **Hugo Edingshaus.**
Es ladet höfl. ein **Fr. X. Wimmer.**

Weinsalon Maldaner

2. Etage, Markstraße 34, 2. Etage.

Gemütliche Aufenthaltsräume.

Konzert.

Täglich geöffnet ab 3 Uhr.

Weine erster Firmen. Telephon 884.

Neroberg.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Sonder-Konzert

ausgeführt vom

Philharmonischen Orchester.

Leitung: **Musikdirektor Arno Blum.**

Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pf. Programm 10 Pf.

NB. Bei ungünstigem Wetter im Wintergarten. — Fahrgelegenheit bis Neroberg-Restaurant.

Gasthaus zum Rheinblick „Vogelnest", Bierstadt, Bingert

bringt seine **Erdbeer-Plantage** in empfehlende Erinnerung. Daselbst **gute Küche** u. **Getränke, Kaffee und Kuchen.**

Reichlich Ziegenmilch vorhanden. Teleph. 4564.

Besitzer: **R. Weikenbach.**

10 Min. Haltestelle von Sonnenberg und Bierstadt.

Park-Diele

Wilhelmstraße 36.

Täglich abends 8½ Uhr:

Intimer **Künstler-Abend**

Direktion: Karl Doerner.

Gesang :-: Deklamationen.

Humor.

WALHALLA-DIELE

Vornehmer Weinsalon ∴ I. Etage

Allabendlich ab 8 Uhr:

Erstkl. Künstlerkonzert

Auftreten der berühmten

Tanz-Attraktion Naty Brentano.

Rheinstr. 47 **U.T.** Rheinstr. 47.

Detektiv! Allein-Erstaufführung! Kriminal!

Das gewaltigste und sensationellste Kriminalwerk, welches wir uns unter großem Kostenaufwand erwerben konnten.

Das 12. Abenteuer des berühmten Rat **Anheim**

Frau Ediths Geheimnis!

Der raffinierteste Kriminal-Film, der bis heute erschienen, in 4 Abteilungen.

Ferner die reizende Filmschauspielerin

Sacy von Blondel in

Der Hochzeitsfrack.

Pikanter Lustspiel-Schlager in 2 Abteilungen.

Walhalla Lichtspiele

Die Enterbten.

Sensationelle Tragödie in 4 Abteil. mit

Josef Delmont.

Der Mord in der Kaiserallee

Lustspiel in 3 Akten mit

Kurt Wolfram Kiesslich.

Max und seine Orden.

Posse mit Max Linder.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72 Teleph. 6137

Angenehmster und kühlster Aufenthalt!

Erstaufführung!

Die verwunschene Prinzessin

Filmspiel in 5 Aufzügen von Ruth Götz.

In der Hauptrolle: **Eva May.**

Der König der Berge

Gebirgsdrama in 2 Akten.

Spielzeit 4—11 Uhr, Sonntags 3—11 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12. -:- Telephon 6137.

Neues Gaumont-Programm

mit

deutscher u. französischer Textschrift!

Das Band um die Augen

Schauspiel in 3 Akten.

Der König der Berge

Drama in 2 Akten.

Mach' dich frei

Lustspiel in 2 Akten.

Pariser Abendstimmungen.

Naturaufnahme.

Spielzeit 4—11, Sonntags 3—11 Uhr.

KINEPHON

Vornehme Lichtspiele.
Taunusstr. 1. Tel. 140.

Immer wiederkehr. Wünschen zufolge!!

Die Lieblingsfrau des Maharadscha.

Indisch. Liebesrom. in I. Teil 4 Akten. I. Teil mit **Gunnar Tolnaes** u. **Lilly Jacobsohn.**

Der Glücksjunge.

Lustspiel in 3 Akten von Käthe Dosch.

Spielzeit von 4-11 Uhr, Sonntags 3-11 Uhr.

MONOPOL

Erstklass. Lichtspiele.
Wilhelmstr. 8,
Haltestelle Rheinstr.
Tel. 140.

Erst-Aufführung!

Valdemar Psylander

der große nordische Künstler in

Das tote Schiff

Drama in 4 Akten.

Die Glücksmäuse

Detektiv-Lustspiel in 3 Akten.

Spielzeit v. 4—11 Uhr.
Sonntags v. 3—11 Uhr.

ODEON

Moderne Lichtspiele

Kirchgasse 18.

Tel. 3031. ◎ Tel. 3031.

Erst-Aufführung:

Wenn Frauen lieben und hassen.

Drama aus der Gesellschaft in 4 Akten.

Emil, wer ist die Dame?

Urfideles Lustspiel.

Spielzeit von 4—11 Uhr.
Sonntags v. 3—11 Uhr.

Theater

Nass. Landes-Theater

Sonntag, 22. Juni.
50. Vorstellung. Abonnement B.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Landgraf . . . . Alex. Kipnis
Tannhäuser . . . . Hr. Streib
Wolfram v. Eschenbach . Gerd Herm. Andre
Walther von der Vogelweide . Hr. Scherer
Biterolf . . . . . Hr. Mechler
Heinrich der Schreiber . Hr. Haas
Heinrich von Zweter . . . . . Hr. Preuß
Elisabeth . E. Fahdinder-Bartrann a. G.
Venus . . . . . Frl. Englerth
Ein Hirte . Frau Müller-Reichel
Edelknaben . . . . Frl. Huber, . . Annie Zinner, . . Elsa Dankewitz, ... Frl. Haas

Musik. Ltg.: Prof. Mannstaedt.
Anfang 6, Ende etwa 10 Uhr.

Montag, 22. Juni.
49. Vorstellung. Abonnement A.
Zum Vorteile der hies. Th.-P.-K.
2. Benefiz pro 1919.

Medea.

Trauerspiel in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth . Paul Wiegner
Kreusa, I. Tocht. Krng. v. Hanle
Jason . . . . . Franz Evert
Medea . . . . . Thila Hummel
Gora, Amme . . Marga Kuhn
Herold der Amphiktyonen . Arthur Ehrenz
Landmann . Guido Lehrmann
Sklave . . . . . Adolf Spitz
Sklavin . . . . Seline Kollr
Medeas Kinder Tilli Burkhardt, Erna Neumann

Anfang 7. Ende etwa 9.15 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 22. Juni,
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Pr.

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten v. O. Straus.

Die Faschingsfee.

Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán.

Fürstin Alexandra H. Marbach
Herzog Ottokar . Osk. Bugge
Hubert v. Mützelburg H. Marbach
Graf Lothar . . H. H. Michels
v. Dierks . . . . F. W. Piesk
Ronai, Maler . . Maxim Roll
Lubischeck, Tiermaler Ed. Eth
Dr. Pappritz . Arth. Grobecke
Rich. Götz, Sänger Rud. Dunz
Gideon, Bildhauer . L. Scherr
Merzinger, Dichter Zimmermann
Lori, Choristin . . Hora Hagen
Franzi . . . . . Anni Hack
Gusti . . . . . Lou Pelz
Poldi . . . . . Effe Bertram
Mizzi, Kellnerin Agnes Weinert
Jean, Obertellner Willy Rien
Diener . . . . . Lothar Stein
Zweiter Diener Chr. Schonnar

Anfang 7, Ende 9.45 Uhr.

Montag, 23. Juni, abds. 7.30

Die Faschingsfee.

Kurhaus-Konzerte

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.
Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

Sonntag, 22. Juni, nachmittags 4 bis 6 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper „Der schwarze Domino" v. Auber
2. Ständchen von F. Schubert
3. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper „Die Hugenotten" v. G. Meyerbeer
4. Perlen aus Lanners Walzern v. E. Kremser
5. Finale aus der Oper „Die Jüdin" von F. Halevy
6. Ouvertüre zur Oper „Der fliegende Holländer" v. R. Wagner
7. Serenade v. M. Moszkowski
8. Potpourri aus der Operette „Der Obersteiger" v. Zeller
9. Mit Eichenlaub, Marsch von Blon.

Abends 8 bis 10 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper „Der Wasserträger" v. Cherubini
2. Ave Maria, Lied Schubert-Lux
3. Fackeltanz in C-moll von G. Meyerbeer
4. Rinaldo-Arie von Händel Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Wolf
5. Balletmusik aus „Gioconda" von A. Ponchielli
6. Ouvertüre z. Oper „Oberon" von C. M. v. Weber
7. Geschichten aus d. Wiener Wald, Walzer von Strauss
8. Fantasie aus d. Oper „Rigoletto" von G. Verdi
9. Marsch aus der Operette „Polenblut" von O. Nedbal.

Leuchtfontäne u. Scheinwerfer.

Montag, 23. Juni, nachmittags 4.30 bis 6 Uhr.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Irmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouvertüre z. Operette „Frau Meisterin" von F. v. Suppé
2. Zigeunertanz aus der Oper „Die Hugenotten" Meyerbeer
3. Von Gluck bis Wagner, Potpourri v. A. Schreiner
4. Neu-Wien, Walzer von Joh. Strauss
5. Ouvertüre zur Oper „Lodoiska" von L. Cherubini
6. Erinnerung an Lortzing, Fantasie von F. Rosenkranz
7. Aus grosser Zeit, Marsch von J. Lehnhardt

Abends 8.30 bis 10 Uhr:
Leitung: Konzertmstr. W. Wolf

1. Ouvertüre zur Oper „Iphigenie in Aulis" von Gluck
2. Menuett und ungarischer Rondo von Jos. Haydn
3. Fantasie aus der Oper „Die Zauberflöte" von Mozart
4. Ouvertüre z. Oper „Fidelio" von L. v. Beethoven
5. Der Wanderer, Lied von F. Schubert
6. Finale aus der Oper „Euryanthe" von C. M. v. Weber
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer" von R. Wagner.

Lebensmittelverteilung.

1. Warenausgabe.

a) Allgemeine Verteilung:

Auf die vom 23. bis 29. Juni 1919 gültigen Wochenabschnitte (Nr. 26) der Lebensmittelkarten werden verteilt:

60 g **Margarine** . . zum Preise von 36 Pf. je 60 g
250 g **Kunsthonig** . . „ „ „ 80 Pf. je Pfd.
125 g **Zucker** . . . . „ „ „ 55 Pf. je Pfd.
125 g **Graupen** . . . . „ „ „ 46 Pf. je Pfd.
100 g **Reis** . . . . . „ „ „ 220 Pf. je Pfd.
125 g **Haferflocken** . . „ „ „ 76 Pf. je Pfd.
125 g **Teigwaren** . . „ „ „ 70 Pf. je Pfd.
250 g **kochfertige Suppen (Maggi und Knorr)** „ „ „ 104 Pf. je Pfd.
100 g **Marmelade** . . „ „ „ 140 Pf. je Pfd.
100 g **Salzheringe** . . „ „ „ 120 Pf. je Pfd.
in den Fischverteilungsstellen gegen Vorzeigung der Nährmittelkarte.

50 g **Wurst** gegen Abgabe der Fleischmarken 2—10 am Freitag in den Metzgereien, deren Firmennamen mit den Anfangsbuchstaben J—Sl einschl. beginnt.

7 Pfd. **Kartoffeln** . zum Preise von 30 Pf. je Pfd. an die gesamte Bevölkerung.

b) Sonderverteilung:

1/10 **Liter Oel** . . . zum Preise von 14.50 Mk. je Ltr.

Ferner für Kinder im 3. u. 6. Lebensjahre:

250 g **Sago** . . . zum Preise von Mk. 1.30 je Pfd. von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen gegen Vorlage der Milchkarte und des Haushaltsausweises.

c) Auf Befehl der französischen Behörde an die gesamte Einwohnerschaft:

2 Pfund **Speck** . . zum Preise von 6.20 Mk. je Pfd. gegen Abgabe von Fleischmarke 1 von Dienstag ab.

250 g **Weizenmehl** zum Preise von Mk. 1.50 je Pfd.

2. Verkaufseinteilung.

In den Buttergeschäften:

E—H	Freitag	8—10½	Sp—Z	Samstag	8—10
J—L	Freitag	10½—1	A—D	Samstag	10—12
M—Q	Freitag	2½—4½	A—Z	Samstag	12—1
R—So	Freitag	4½—6			

In den Kolonialwarengeschäften:

A—E	Donnerstag vormitt.	N—So	Freitag nachmittag
F—J	Donnerstag nachm.	Sp—Z	Samstag vormittag
K—M	Freitag vormittag	A—Z	Samstag nachmittag

3. Mitteilungen.

Fleisch. Es wird im Laufe der Woche bekanntgegeben werden, ob Fleisch oder Ersatz für Fleisch ausgegeben werden kann.

Wiesbaden, den 22. Juni 1919. F 336

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

Betreffend die An- u. Abfahrt am Nass. Landestheater.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird für den Polizeibezirk Wiesbaden aus verkehrs- und sicherheitspolizeilichen Gründen folgendes angeordnet:

§ 1. Die Polizeiverordnung vom 10. August 1910, betreffend die An- und Abfahrt am Königl. Theater wird aufgehoben.

§ 2. Vorstehende Polizeiverordnung wird durch die polizeiliche Bekanntmachung vom 16. Juni 1919, betreffend die An- und Abfahrt vor dem Nassauischen Landestheater ersetzt.

§ 3 Diese Polizeiverordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 16. Juni 1919. **Der Polizeidirektor.**

Bekanntmachung,
betr. die An- u. Abfahrt vor dem Nass. Landestheater.

An Stelle der unterm 16. Juni 1919 aufgehobenen Polizeiverordnung vom 10. August 1910, betr. die An- und Abfahrt am Königl. Theater, wird folgendes angeordnet:

1. Die südliche Fahrbahn des Kurhausplatzes zwischen dem Bowling-green und der Theaterkolonnade wird ½ Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung für jeden Durchfahrverkehr in Richtung Kurhaus-Wilhelmstraße und ½ Stunde vor Beendigung für jeden Durchfahrverkehr in umgekehrter Richtung gesperrt, und zwar bis zur Beendigung der An- bezw. Abfahrt der Theaterbesucher.

2. Die Anfahrt zum Nassauischen Landestheater hat unter dem vor der Theaterkolonnade gelegenen Hauptportal, in der Richtung von der Wilhelmstraße nach dem Kurhause zu erfolgen; die leeren Wagen fahren über den Kurpalplatz ab.

3. Der nach dem Kurhaus zu liegende Teil des Droschkenhalteplatzes vor der Theaterkolonnade darf bei Veranstaltungen im Nassauischen Landestheater von 8½ Uhr abends ab von den Droschkenführern nicht mehr besetzt werden.

Die 10 Droschken, welche den nach der Wilhelmstraße zu liegenden Teil des Droschkenhalteplatzes vor der Theaterkolonnade mit der Zurichtung nach der Wilhelmstraße besetzen, dienen in erster Linie zur Aufnahme der Theaterbesucher, können aber auch von anderen Fahrgästen benutzt werden.

4. Sämtliche bestellten Fahrzeuge (Equipagen, Droschken, Automobile), welche Theaterbesucher abholen, sind vor der Theaterkolonnade, auf dem unbesetzten Teil des Droschkenhalteplatzes derart aufzustellen, daß sie auf den Fahrdamm nebeneinander mit der Fahrrichtung nach der Theaterkolonnade zu und mit den Hinterrädern gegen die Bordkante des Bürgersteigs an dem Bowling-green stehen; Automobile auf dem rechten Flügel. Nur diejenigen Wagenführer dürfen nach Schluß der Veranstaltung in das Hauptportal der Theaterkolonnade vorfahren, welche aufgerufen werden.

5. Das Vorfahren der Fahrzeuge erfolgt in der Reihe des Aufrufens mit der Fahrrichtung nach der Wilhelmstraße zu, unter das Hauptportal der Theaterkolonnade.

Die Abfahrt nach Aufnahme der Fahrgäste geschieht nur nach der Wilhelmstraße zu.

6. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden auf Grund der geltenden Straßenpolizeiverordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

Wiesbaden, 16. Juni 1919. **Der Polizeidirektor.**

Gute Schneiderin
(früher Direktrice in ersten Häusern)
empfiehlt sich im
Anfertigen von Damengarderobe.
Zu erfragen im Tagbl.-Verl. Zi

Einführung des Systems der festen Kundschaft für Zentralheizungen.

Ausgabe der Brennstoffkarten.

Im neuen Heizjahr 1919/20 wird für Zentralheizungen das System der festen Kundschaft eingeführt. Hierzu erfolgt die Ausgabe einer Brennstoffkarte, bei deren Beantragung jeder Besitzer einer Zentralheizung seinen Kohlenhändler nach Verständigung mit diesem angeben muß. Die Brennstoffkarten gelten nur für dasjenige Haus, welches auf der Brennstoffkarte als bezugsberechtigt eingetragen ist. Es dürfen daher die bezogenen Brennstoffmengen weder in anderen Gebäuden verbraucht, noch bei etwaigen Umzügen mitgenommen werden.

Die Brennstoffzuweisung erfolgt ratenweise, und zwar wird der Zeitpunkt in den Tageszeitungen bekannt gegeben.

Die Brennstoffkarten werden **nur auf mündlichen Antrag unter Vorlage des Haushaltsausweises** in dem Büro des

Maschinenbauamts Friedrichstr. 19, Zimmer 26, vormittags von 9—12½ Uhr,

ausgestellt, und zwar für Zentralheizungsbesitzer mit Namensanfangsbuchstaben

A u. B	am Montag,	den 16. Juni	
B u. C	am Dienstag,	den 17. Juni	
D u. E	am Mittwoch,	den 18. Juni	
F u. G	am Freitag,	den 20. Juni	
H	am Samstag,	den 21. Juni	
H u. J	am Montag,	den 23. Juni	
K	am Dienstag,	den 24. Juni	
L u. M	am Mittwoch,	den 25. Juni	
M, N u. O	am Donnerstag,	den 26. Juni	
P, Q u. R	am Freitag,	den 27. Juni	
S u. Sch	am Samstag,	den 28. Juni	
Sch, Sp, St u. T	am Montag,	den 30. Juni	
U, V u. W	am Dienstag,	den 1. Juli	
W u. Z	am Mittwoch,	den 2. Juli	

Für öffentliche Gebäude, Gewerbebetriebe, Gaststätten jeder Art, Krankenhäuser, Sanatorien usw. werden die Karten am 3., 4., 5. und 7. Juli, die noch rückständigen Karten vom 8. bis einschließlich 15. Juli ausgestellt.

Vom 16. Juli ab wird das Büro geschlossen, sodaß später nur ausnahmsweise und mit Verzögerung Karten ausgegeben werden können.

Zum Zeichen der Anerkennung der Kundschaft haben die Kohlenhändler ihren Geschäftsstempel auf die Brennstoffkarte zu setzen. Sie werden zu diesem Zweck von dem Maschinenbauamt vorgeladen. Alsdann werden die Brennstoffkarten kohlenamtlich abgestempelt und an die Bezugsberechtigten ausgehändigt. Die Brennstoffkarte ist bei dem Bezug jeder Koksrate dem Kohlenhändler vorzuzeigen. Von diesem ist die zur Belieferung zugelassene Marke von dem Stammabschnitt abzutrennen und dem Kohlenamt als Beleg für die ausgegebene Menge einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1919. **Der Magistrat.**

Verzeichnis der Koks führenden Kohlenhandlungen:

1. Kohlen-Verkauf-Gesellschaft
2. O. Wenzel
3. Hengstenberg & Wiemer
4. Beamten- u. Bürger-Konsum-Verein
5. Gerson Blumenthal & Sne.
6. W. Fischer
7. Kohlen-Konsum „J. Genß"
8. „Glück auf" Carl Ernst
9. Heinrich Göbel
10. K. Kutterer Nachf., A. Severin
11. A. Nemnich
12. J. Schwibinger
13. W. Weber
14. A. Weinand
15. F. Weis
16. Karl Weygandt
17. F. Zander
18. Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend
19. Bock, Hack & Co.
20. Ulrich, Müller & Volz
21. Fr. Loutz, Albrechtstraße 26
22. L. Acker
23. W. Krämer
24. Rohrbasser Wwe.
25. G. Storck;

außerdem:

das Städt. Gaswerk, Mainzer Str. 142
(nur für Gaskoks). F 336

Welcher
Rechtsanwalt
übernimmt Vertretung vor dem hiesigen Landgericht (größeres Objekt) gegen die gesetzlichen Gebühren? Gefl. Angebote unter A. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Reklame-Plakate
gesetzt aus neuen wirkungsvollen Schriften, fertigt schnell zu mäßigen Preisen die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Kontore im „Tagblatthaus", Langgasse 21 Fernruf 6650-55.

Geschäftsstelle der Deutschen Demokratischen Partei
Kirchgasse 74, 1. F 299
Das Parteisekretariat erteilt täglich (außer Samstags) von 11—1 Uhr vorm. und 4—6 Uhr nachm. an alle Parteifreunde (Männer und Frauen) unentgeltlich Auskunft in allen Angelegenheiten. Dr. Weckes.

Schleuderhonig!
ca. 2½ Ztr. **Esparsettenhonig in Ia reiner ungefälschter Qualität** sofort lieferbar ab Alzey (Rhh.). Preis nach Uebereinkunft.
Ph. Meschetí, Mainz,
Gaustraße 67, I. F26

Photogr. Aufnahmen der
Fronleichnam-Prozession
verkäuflich
Langgasse 25, im Laden Frankfurter Nachrichten.

Große Dampf-Wasch-Anstalt
von Ludwig Thon, Wehen i. Taunus,
empfiehlt sich in Uebernahme v. Hotel- u. Privatwäsche. Abholung erfolgt Montags und Donnerstags.

Prima neue
Weinkorken
ca. 250 000 Stück, lange, halblange, gerade und spitze, sofort lieferbar, abzugeben.
Perl-Oel-Industrie
Adolfsallee 35. — Telephon 3003.

Holzwolle
für Pack-, Polster-, Filtrier- und Streuzwecke, sowie **Ia Gießerei-Holzwollseile** empfiehlt F191
Holzwollefabrik Jäncke, N.-Ingelheim.

Holzschneiden
mit fahrbarer Maschine übernimmt
Otto Füßler, Aarstraße 22. Telephon 1559.

Schnittmuster-Atelier H. Müller
Kapellenstr. 3, Part.
empfiehlt sämtl. Schnittmuster n. Maß u. jed. Journal für Damen- und Kindergarderobe.

Pianist, Humorist, Stimmungslanone
sucht sofort Engagement in Cabaret, Weinstube oder Bar. Offerten unter **J. 963** an den Tagbl.-Verlag

Geschäfts-Eröffnung
Einer werten Einwohnerschaft von Wiesbaden zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich Montag, den 23. Juni, in der **Saalgasse 5** ein
Obst-, Gemüse- und Südfrüchtegeschäft
eröffne.
Im Anschluß an mein seit 1909 in Kirchheimbolanden (Pfalz) bestehendes Geschäft, werde ich als Spezialität **„alle Sorten Obst"** in nur **guter** Qualität führen.
Frische, schöne Ware und **reelle, billige Preise** werden mir das Vertrauen einer werten Kundschaft sichern und bitte um geneigtes Wohlwollen.
Saalgasse 5 **Ernst Greßmann.**

Sie rauchen zu viel!
„Rauchertrost".
Tabletten (ges. gesch.) ermögl., das Rauchen ganz o. teilw. einzustellen. Unschädlich 1 1 Schacht. 2 Mk. 6 Schacht. 10 Mk. frei Nachnahme. Versand Hansa, Hamburg 25 H. 22. F 64

E. Jung,
Dotzheimer Straße 16.
Tel. 1721.

Prima Souchong-Tee Pfund 20.50 Mk.
Schmalz Pfd. 8 Mk.
Prima gebr. Kaffee Pfund 14 Mk.
Kaffee-Mischung (30 % Bohnen) Pfd. 2.90 Mk.
Reingem. Zimmet.
Fritz Henrich, 812
Blücherstraße 24.

Anthrazit
sind eingetroffen für meine w. Kundschaft.
Reith Rauenthaler Straße 8.

Schneiderarbeit
aller Art übernimmt in erstklassiger Ausführung Gustav Schwanz, Herren- u. Damenschneider, Frankenstr. 13, 2.

Strümpfe,
Söckchen (große Nr.)
Carl J. Lang, Bleichstr. 35, Ecke Walramstraße.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.
Verzeichnis
der in der Zeit vom 9. bis einschl. 17. Juni 1919 bei der Polizei-Direktion angemeldeten Fundsachen.

Gefunden: 1 gehäkeltes Handbeutelchen mit Inhalt, 1 einzelner Damenhandschuh, 1 Mandolinen-Notenheft, 2 Badehandtücher, 1 Kneifer, zwei Broschen mit Soldatenbildnis, 1 Damenportemonnaie mit Inhalt, ein silb. Kinderarmkettchen, 1 Knabentuchmütze, 1 P. schw. Damenhandschuhe, 1 Futteral mit Zeichnergegenstände.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Ablieferung von Eiern.

Infolge Verfügung des Herrn Vorsitzenden des Kreisausschusses vom 9. 5. 1919 sind die Hühnerhalter verpflichtet, für jedes Huhn jährlich 12 Eier zur Ablieferung zu bringen. Obgleich die Zahl sehr gering bemessen ist, lassen es die meisten Hühnerhalter an der Erfüllung ihrer Ablieferungspflicht fehlen, so daß, um die Krankenversorgung zu sichern, Zwangsmaßnahmen unvermeidlich sind. Insbesondere wird angedroht, daß die ab 1. Juli 1919 gültigen Zuckerkarten allen Geflügelhaltern entzogen werden, die seither ihrer Eier-Ablieferungspflicht nicht in dem festgesetzten Umfange genügt haben.

Sonnenberg, 17. 6. 1919.
Der Bürgermeister.
Buchelt.

Städt. Leihhaus.

Montag, den 7. Juli, vorm. 9 Uhr:

Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 92 635 bis 95 652 (nur Gold- u. Silbersachen).

Verlängerungen müssen spätestens am Verfalltage erfolgen. F338

Dienstag, den 24. Juni d. J., vormittags, soll die Grasnutzung von den städtischen Grundstücken im „Rabengrund“ versteigert werden.

Zur Versteigerung werden nur hiesige Einwohner zugelassen.

Zusammenkunft vormittags 7½ Uhr an der Leichtweißhöhle. F 233

Wiesbaden, den 20. Juni 1919.

Der Magistrat.

Versteigerung

von Herrschafts-Mobiliar, Kunstgegenständen u. Antiquitäten

am Donnerstag, den 26., u. Freitag, den 27. Juni cr., vormittags 9½ Uhr beginnend, in der Villa

33 Parkstraße 33.

Zum Ausgebot kommen:

1 Schlafzimmer-Einrichtung in Pitschpine, best. aus: 2 Betten mit la Roßhaar-Matratzen und Daunen-Plumeaus, 2 Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen, 2 Nachttischchen, Kleiderschrank, Kleider- und Handtuchständer, Tisch und 4 Stühlen; Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus: Schreibtisch mit Aufsatz, Stegtisch, Diwan mit Plüsch und Gobelin, Pfeilerspiegel, Paneelbrettbrett und drehbar. Schreibsessel mit Leder;

1 eleg. Mahag.-Salon-Einrichtung, engl. Stil, best. aus: Bibliothek, Zierschrank, Ecksofa mit Velvetbezug und Umbau mit Spiegel, kl. Sofa, Chaiselongue, Stegtisch, Pfeilerspiegel und Velvet-Portieren;

1 eleg. Nußb.-Salon-Garnitur mit Gobelinbezug Louis XIV., best. aus: Sofa, Bank, 2 Sessel, Tisch, Stuhl und Tabouret;

Eine große Anzahl eleg. Einzelmöbel für Salon-, Diele-, Wohn-, Speise-, Damen- u. Herren-Zimmer, als: eleg. Schreibtisch mit Elfenbein u. Metall eingelegt, ital. geschnitzt. Dos à dos mit Seidenbezug. Paravents in Leder, japan. Seidenstickerei u. Mahag. mit Seide, Verglasung u. Bildereinlagen, japan. Etagere in Eisenholz, eingelegte Zier- u. Nipptische u. Etageren, Büstenständer u. Säulen, Staffeleien, ind. Rauchtisch mit Messingplatte, gr. Nußb.-Ausziehtisch für 24 Pers., div. Tische, Stühle aller Art, Polster-, Schreib- u. Luthersessel, eingel. ind. Hocker, 3 venet. Mohren mit Ständer, marokkanischer Sattel auf Gestell, eine gr. Anzahl Nipp-, Kunst-, Dekorations- u. Kunstgegenstände, darunter viele alte antike Stücke, als: Marmorsäulen, Marmorbüste, Louis-Säule mit Malerei, Bronze-Gruppen u. -Figuren, Kamin-Uhren mit Girandolen, Rauch- u. Schreibtisch-Garnituren, Porzellan- u. Fayence-Gruppen, -Vasen, -Figuren, -Teller, -Tassen, -Schüsseln, -Platten, -Krüge, -Kannen pp. in China, Japan, Capo di monte, Delft, Berlin, Meißen etc., darunter alte ant. blaue japan. Teller, Platten pp., alte venet. u. andere Gläser u. Pokale, großes Meißen-Tafelservice, Zwiebelmuster mit Gold für 30 Pers., feines Kristall-Tafelservice für 30 Pers., japan. Lackarbeiten, Zinn-, Messing- u. sonst. Dekorations- u. Gebrauchs-Gegenstände, holzgeschn. Lüsterweibchen, geschn. Renaissance-Messinglüster, Bronze-Kerzenlüster, Gaslampen, Ständerlampen, 2 Smyrna-Teppiche, ca. 4×3½ Mtr., Brüssel-Teppiche, Seiden-, Woll- u. Plüsch-Portieren, Bücher, Bücherregale, Bilder, Spiegel, Gesindezimmermöbel, als: eis. Bett, Schränke, Wasch- u. Nachttische, Kommoden, Tische pp., eis. Kinderbett mit Roßhaar-Matratze, Kinderbadewanne, Wiener Rohr-Möbel, Gartenmöbel, Stehleiter, 2tür. Eisschrank, Fliegenschrank, gr. Bügeltisch, gr. eis. Wäschemangel, holz. Wäschepresse mit Schrank, Waschbütten und sonst. Hauseinrichtungs-Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Mittwoch, 25. Juni, von 10—3 Uhr.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beeidigter Taxator,
Schwalbacher Straße 23. Telephon 2941.

1917er u. 1918er Naturw.-Versteigerung in Mainz.

Samstag, den 28. Juni 1919, vormittags 11 Uhr anfangend, versteigert die

Winzergenossenschaft E. G. m. u. H. zu Alsheim

im „Heilig Geist“ in Mainz

ca. 60 St. 1917er u. 1918er Alsheimer Naturweine

besserer und bester Lagen.

Allgemeiner Probetage: in Mainz im „Heilig Geist“ am 26. Juni und am Versteigerungstage. F 24

Der Vorstand.

Grundstücks-Versteigerung.

Am Samstag, den 28. Juni 1919, nachm. 6 Uhr, werden im Rathaus zu Sonnenberg bei Wiesbaden erbteilungshalber von den Erben Jacob Wagner

81 Grundstücksparzellen

in der Gesamtgröße von **rund 34 Morgen** (belegen in den Distrikten: Ober der Dietenmühle, Allersberg, Mühlwiese, Forstacker, Kröckelberg, Buchen, Liebenau, Hohwiese, Heienberg, Kirschgarten, Tennelbach usw.), sowie eine Dampfziegelei mit Zubehör öffentlich versteigert.

Die Grundstücke liegen in den besten Lagen der Gemarkungen Sonnenberg und Wiesbaden und eignen sich für eine gute Kapitalanlage.

Die Ziegelei hat eine 80 HP.-Dampfmaschine, Farken-Kollergang, Steinbrecher und vollständige Gleisanlage.

Nähere Auskunft erteilt die Bürgermeisterei in Sonnenberg. Dort liegen auch die Lagepläne und Grundstücksverzeichnisse zur Einsicht auf.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 26. Juni 1919, vormittags 11 Uhr, werden auf dem Büro des Unterzeichneten, Rheinstr. 73, zu Wiesbaden erbteilungshalber folgende Grundstücke versteigert:

1. die ideelle Hälfte eines zu Wiesbaden an der Mainzer Straße belegenen Ackers, 1. Gewann (neben dem Staatsarchiv), 13 ar 80 qm,
2. Wiese, belegen in der Gemarkung Wiesbaden, Unter der Wellritzmühle, 6 ar 37 qm,
3. Acker, belegen in der Gemarkung Wiesbaden, Pflugsweg, 1. Gewann, 12 ar,
4. die ideelle Hälfte eines zu Wiesbaden rechts dem Schiersteiner Weg gelegenen Ackers, 5. Gewann, 32 ar 54 qm,
5. Acker, belegen in der Gemarkung Bierstadt, Weinreb, 9. Gewann, 8 ar 71 qm.

Die Versteigerungsbedingungen und Lageplan können auf meinem Büro eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1919. F337

Justizrat **Dr. Hehner,** Notar.

Versteigerung v. Kraftwagen.

Am 30. Juni 1919

und evtl. an den folgenden Tagen findet bei der **Landes-Autostelle Coblenz** (Reichsverwertungsamt) Verkaufsabteilung für Automobilwesen in Coblenz-Lützel, Wallersheimer Weg 8, **9 Uhr vormittags** beginnend, eine öffentliche Versteigerung von Kraftwagen statt.

Zur Versteigerung gelangen:

Lastkraftwagen
Krankenkraftwagen
Zugmaschinen,
Anhänger,
Personenkraftwagen.

Verzeichnis der Versteigerungsobjekte nebst Bedingungen und Einzelheiten über die Versteigerung ist vom 25. Juni 1919 ab in den Geschäftsräumen der Landesautostelle Coblenz, Castorpfaffenstraße Nr. 6, und auf dem Besichtigungsplatz zu erhalten.

Die Objekte können am 26., 27., 28. u. 29. Juni von 9 Uhr vorm. bis 12 Uhr mittags und von 2—6 Uhr nachm. auf dem Gelände Coblenz-Lützel, Wallersheimer Weg 8, besichtigt werden.

Kriegsanleihe wird nur von Selbstzeichnern zum Nennwert in Zahlung genommen. Zeichnungsschein ist vorzulegen.

Coblenz, den 14. Juni 1919. F 191

Landes-Autostelle Coblenz (Reichsverwertungsamt), Verkaufsabteilung für Automobilwesen (Baubü).

✚ Magerkeit ✚

Schöne, volle Körperform d. unsere oriental. Kraftpillen, a. für Rekonvaleszs. u. Schwache, preisgekrönt gold. Medaillen u. Ehrendipl., in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zun., garant. unschädl. Ärztl. empf. Streng reell! Viele Dankschr. Pr. Dose 100 St. 5 Mk. Postanweis. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner u. Co. G.m.b.H. Berlin W 30/79

Gewürze

aller Art, garantiert rein in Beuteln abgepackt und lose nur für Wiederverkäufer und Grossisten

M. Fickel, Nürnberg
gegründet 1896
Fernruf 2206. Brunnengasse 7
Telegramm-Adresse: Emel

Achtung!

Platzmangels halber ca. 100 Zentner ofenfertiges

Buchen-Brennholz

abzugeben per Ztr. 5 Mk. frei Haus. Bestell. durch

Telephon Nr. 4887.

Prima Schmierseife Pfund 1.50 Mk.
Prima Kernseife Stück 4—4.80 Mk.
Emser Straße 25, Part.

Sellerie, pik.

sowie Lauch u. alle Sort. Gemüsepflanzen abzugeben.

Carl Brömser, Frankfurter Straße 122. Telephon 4098.

Spätgemüse-Pflanzen, alle Sorten, sowie Tabakpflanzen per 100 8 Mk. Ferdinand Fischer, Aukammallee.

Alfred Gass

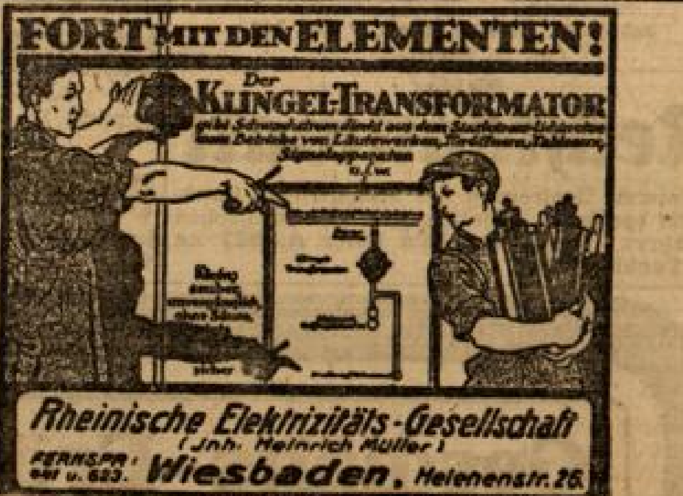
Confitüren — Pralines — Schokolade,

Wiesbaden

— 16 Wilhelmstrasse 16 —

EIS

Vanille-Eis	Mk. 1.50
Gemischtes Eis	Mk. 1.25
Erdbeer-Eis	Mk. 1.—
Frische Erdbeeren —	Erdbeertorte
Port. Mk. 1.50	Mk. 1.—.



754

Privatunterricht für Kunst- und Kunstgewerbe

Nikolasstraße 17, II.

Malen:	Nach lebendem Modell — Stilleben — Porträt — Radieren — Malen im Freien. **Abendakt.**
Kunstgewerbe:	Innenarchitektur — Entwerfen und Selbstausführen von Sticktereien — Weben — Stoffdrucken — Plakatschrift — Batik — Bucheinband.
Modellieren:	Nach lebendem Modell — für Kunstgewerbe — Keramik — Holzbildhauerei.
Werkstätten:	Buchbinderei — Webstuhl — Kupferdruck — Stoffdruckpresse.

Maler H. Völcker
„ E. Fabry
Bildhauer Vinecky
Frau Vinecka-Thorn.

Anmeldungen und Prospekte 10—12.

Große Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 23. Juni cr., vorm. 9 Uhr

anfangend, versteigere ich wegen Aufgabe des Haushalts folgende Mobilien usw. öffentlich meistbietend gegen Barzahlung in meinem Versteigerungslokal

28 Moritzstraße 28, dahier.

Zum Ausgebot kommen:

1 sehr gutes Eichen-Büfett, 6 dito Rohrstühle, 1 dito stum. Diener, 2 elegante Messingbetten mit prima Haarmatratzen, verschied. weiße und andere Betten, weiße und tann. Schränke, Waschkommoden und Nachttische, weißer Hutschrank, 1 Schlafsofa, 2 Nähtische, 1 Nähmaschine, 3 kleine weiße Tische, 2 weiße gepolsterte Stühle, 2 dito mit Rohrgeflecht, 1 weiße Gondel, 1 Klapp- und 1 Schaukelstuhl, 3 Handtuchhalter, 1 Kirschb.-Kommode, 2 Mahag.-Toilettespiegel mit elektr. Lampe, 2 gebrannte Hocker, 1 gemalter Tritt, 1 eichene und 1 weiße Blumenkrippe, 1 Nußb.-Sitzbank mit gemalter Rücklehne, 1 großes Wandbüchergestell, 2 grüne Pergament-Ledersessel, 1 Mah.-Silberkasten, 1 schönes Eckofa, 2 Sessel und 8eckiger Tisch, schwarzes Notenstell, 2 javanische Kasten, 4 Wäschepuffs, 1 Bügelbrett, 1 Stehleiter, 1 2fl. Gasherd mit Backofen, 1 Wecker, Papierkörbe, große und kleine Teppiche, Vorlagen, Läufer, Stroh- und Kokosmatten, sehr gute Portieren mit Stangen und Ringen, Brot- und Besteckkörbchen, versilberte Teekanne mit Spiritusbrenner, versilb. Konfektschale, Nickeltablett, Majolika- und Terrakotta-Blumenvasen, Grasmähmaschine, Balkon- und Fenster-Blumenkasten, 2 große Messing-Wandteller, versch. Porzellan-Wandteller, 4 elektr. Lampen, 2 kleine dito Wandlampen, 2 Holländer-Figuren mit elektr. Lampen, 1 elektr. Kinderkochherd, 1 großer Kerzenleuchter, 1 große Büste mit Ständer, 1 Peddigrohrtisch, 2 dito Sessel mit Polster und 2 Schemel, 1 eis. Gartentisch und 3 Sessel, sehr schöne Bilder für Kinderzimmer, Holzbilder in Eichenrahmen, verschiedene Bilder unter Glas, Oelbilder u. Oeldruckbilder, 12 wertvolle Kupferstiche, verschied. große und kl. Spiegel, 1 Markise, 1 Bettüberdecke, versch. Waschgarnituren und Eimer, 1 große Partie sehr gutes Porzellan, als Teller, Tassen, Platten, Schüsseln, Glasschalen und -Teller, Kaffee-, Tee- und Milchkannen, Zuckerschalen und Sahnenkannen, Eis-, Budding- und Kuchenformen, Auflaufformen, Butter- und Kartoffelmaschine, Fleischpresse, Krauthobel, Drahtkörbe, Messer, Löffel, Gabeln usw., Kochkiste, Vorrats- und Küchenschrank, Küchentische und -Stühle, Wandbretter, Kohlenkasten und vieles, vieles mehr.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator.
Geschäftslokal: Moritzstraße 28. — Tel. 1847.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Montag, den 23., vormittags 10 Uhr, versteigere ich

13 Parkstraße 13 (Gartenhaus)

nachverzeichnete gebrauchte Gegenstände, als:

1 schwarzer Prunkschrank mit Goldspiegel, 1 Tisch und 6 Polsterstühle, 1 Palisander-Pianino, 1 Spieldose mit Platten, verschiedene Schränkchen, 1 Bronze-Standuhr, 2 Sessel und Tisch, Notenständer, Kinderklappwagen, 2 elegante Lüster mit Kristallschalen, 2 Dauerbrandöfen, 1 Herd, 1 Markorlamin mit Gasofen und sonstiges freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich,
Taxator und beeidigter Auktionator.
Geschäftslokal: Friedrichstraße 43.

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 24. cr., vormittags 9½ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale

Friedrichstr. 43 (Friedrichshof)

wegen Auflösung des Haushalts folgende sehr gut erhaltene Mobilien, als:

1 moderne eichen Speisezimmer-Einrichtung, 1 nußb. zweitür. Spiegelschrank, 1 zweitür. Kleiderschrank, nußb. Herrenschreibtisch mit Stuhl, Toilettentisch, weißes Schränkchen, Stühle, Bilder, Decken, Gläser, Kristall-Figuren, Vasen, gr. Partie Bücher, Klavierauszüge der bek. Opern und sonstiges;

ferner im weiteren Auftrag:

4 Metallbetten mit Roßhaarmatr., 2 vollst. nußb. Betten, 1 mahag. Bett, Kinderbettchen, Schränke, Waschkomoden, Stühle, Rollschränkchen mit prima Kopierpresse, eichen Flurgarderobe, Eisschrank, Kleinmöbel aller Art, Gartentisch und Stühle, Dusche-Apparat mit Gummimantel, Inhalationsapparat, Lüster, Lampen, Waschmangel, Teppich usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich
Taxator u. beeidigter Auktionator
Friedrichstraße 43.

Korsett „Bequem“

Spezialfaçons für starke und schlanke Figuren, nur Friedensmaterialien, große Auswahl bester Stoffe etc. etc.

Tadellose Figur — Kein Hochrutschen Kein Frösteln über den Rücken Freiliegen des Magens. 717

Carl Goldstein
Webergasse 18.
Anproben ohne Kaufzwang. — Teleph. 605.

Magerkeit. Volle Körperformen erhält man durch den Gebrauch des „Oriental. Kraftpulvers“
Paket 5 Mk. 788
Hauptniederlage: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Schlafzimmer
in Birke, hell u. dunkel / Eiche / Nußbaum / Mahagoni } mit 2- u. 3türigen Schränken
empfiehlt in bester Ausführung
Möbelhaus Fuhr
Bleichstraße 34.

In vollen Kreisen
wird Schlemmers Wachholder-Extrakt als vorzügl. Blutreinigungskur verwendet. Vielf. erprobt, jahrel. bewährt! Glänzende Anerkennungen. Glas m. Gebr.-Anweisung d Mk. 2.25, Mk. 3.75 u. Mk. 6.25. Echt nur:
Drogerie Reflammer
Mauritiusstraße 36, F. 6337.

Gegründet 1872 — Möbel — Fernspr. 3197

Schlafzimmer . . von Mk. 1250—10 000
Herrnzimmer . . „ „ 2200—15 000
Speisezimmer . . „ „ 2400—14 000
Küchen . . . . . „ „ 485—1350
in großer Auswahl am Lager.

B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen,
Friedrichstraße 34 (Durchgang nach dem Luisenplatz).
14 Schaufenster — 3 Etagen.
Größte Auslage am Platze und Umgegend in dieser Branche.

Zahn-Praxis
Gertrude Benkendorff.
Gewissenhafte Behandlung aller Zahnkrankheiten.
Goldgasse 18, Ecke Langgasse.

Goldene Trauringe
stets auf Lager. Durch eigene Anfertigung preiswert.
Joh. Kühn, Goldschmiedemeister
Langgasse 42 (im Hotel Adler). 703
Ankauf v. Brillanten, alt. Gold u. Silber zu Höchstpreisen

Gasgefüllte Lampen
Flack, Luisenstraße 44, neben Residenz-Theater. Telephon 747 frei.

Elektrische
Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an das Städtische Elektrizitätswerk
Neuanlagen und Reparaturen elektrischer Licht-, Kraft-, Telephon- und Signalanlagen.
= Beisteuer-Anlagen =
Lager moderner elektrischer Beleuchtungskörper.
Sachgemäße Blitzableiter-Untersuchungen nebst Prüfungsergebnissen.
Umänderung von Petroleum- und Gasbeleuchtungskörpern für elektrisches Licht.
Solide Ausführung. Prompte Bedienung.
Besuch und fachmänn. Beratung unverbindlich.
Zietenring Nr. 1 — August Jeckel — Telephon Nr. 200
Elektrotechnisches Installationsbüro.

Wiesb. Gesellsch. f. Grabmalkunst.
Gegr. 1905 v. d. Wiesb. Ges. f. bild. Kunst.
Leitung.: Prof. Dr. v. Grolmann, Kapellenstr. 41.
Tel. 2215, zu spr. 11—12. 799
Lager fertig. Grabdenkmäler i. Vertr.-Gesch. v.
Carl Roth, Architekt. Tel. 3109.
Plätter Str. 81, Filiale Friedenstr., am Südfriedhof.

Grabdenkmal- und Friedhofskunst
Hauptgeschäftsstelle und ständige Ausstellung: Wiesbaden Nicolasstraße 3 Telephon 404

Firma in Wiesbaden
welche über große Lagerräume verfügt, übernimmt
Lagerung, Versand usw. von Waren
jeder Art und jeder Menge für kurze oder längere Dauer.
Off. unt. 4144 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.

J. Wolf Friedrichstrasse 41.
Unter den sonst bei mir üblichen Zahlungs-Erleichterungen verkaufe ich nach wie vor kompl. Küchen, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer sowie einzelne Möbel:
Diwans
Chaiselongues
Schränke
Bettstellen
Tische
Stühle
Meine Zahlungs-Bedingungen sind niedrig gehalten.
J. Wolf
Friedrichstrasse 41.
Möbelkaufhaus.

K.-A.-Seifenpulver
Bleich- u. Kristallsoda
Kern- u. Toilettenseife
Echte Sunlight-Seife
(Große Doppelstücke)
eingetroffen.
Bahnhof-Drogerie,
Bahnhofstr. 12. Tel. 4944

Gegr. 1865. Tel. 265.
Beerdigungs-Anstalten
Friede u. Pietät
Firma
Adolf Limbarth
Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager in all. Arten
Holz- und Metall-Särgen
zu reellen Preisen.
Eigene Leichen-Wagen und Kranzwagen.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
Lieferant d. Beamten-Vereins.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Juni 18.: Werkmeister Friedrich Wolfermann, 86 J. — 19.: Sofie Dröge, ohne Beruf, 16 J. — Pfarrer a. D. Theodor Schrader, 80 J. — Privatiere Lydia Wicke, 78 J. — Josefine Gmyrek, geb. Gröters, 36 J. — Kind Hermann Henrici, 3 M. — 20.: Witwe Luise Balling, geb. Gangloff, 78 J. — Ehefrau Karoline Gerhard, geb. Pinmel, 39 J.

Statt Karten!

Eleonore Wolfsburg
Willi Schulz
Verlobte.

Frankfurt a. M. — Wiesbaden
Juni 1919.

Adolf Hahne
Luise Hahne, geb. Faust
Vermählte

z. Zt. Weilburg Neugasse 10 — *Wiesbaden*

Statt Karten!

Irma Rosenthal
Adolf Blumenthal
Verlobte.

Frankfurt a. M. Viktoriaallee 14a. — Wiesbaden Rheinstr. 25.

813

Statt Karten!

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen:

Viktor Michel
Marie Michel
geb. Lutz.

Wiesbaden, den 21. Juni 1919.
Albrechtstraße 22, 2.

Fritz Danziger
Käte Danziger
geb. Halberstaedter

beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen.

Breslau, 22. Juni 1919.
Viktoriastr. 105.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten was man hat, muß scheiden.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten, herzensguten, braven Mann, der treubesorgte Vater seiner 3 Kinder

Karl Gindra

Eisenbahnschaffner

heute nacht 3 Uhr infolge eines Unglücksfalles im 42. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im tiefen Schmerz:
Die schwergeprüfte Gattin nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, 23. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofes aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, Mutter, Tochter, Tante, Schwägerin und Nichte

Lina Gerhard

geb. Pinmel

heute früh infolge schwerer Operation sanft durch den Tod erlöst wurde.

Wilhelm Gerhard.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Juni, nachmittags 4¾ Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Deutscher Werkmeister-Verband
Bez.-Verein Wiesbaden.

Wir setzen unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kollegen und Seniors

Friedrich Wolfermann

geziemend in Kenntnis.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 5¼ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Der Vorstand.
F277

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben

Carlchens

sagen innigsten Dank

Familie Carl Kruse
Zietenring 13, 2 r.

Jubiläum der Ringkirche!

An die evangelischen Einwohner der Stadt Wiesbaden.

Am 31. Oktober dieses Jahres kann unsere Ringkirche ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Die schönste Jubiläumsgabe wäre zweifellos die

Wiederherstellung der Glocken

die der Not des Vaterlandes geopfert wurden.

Liebe Glaubensgenossen! Wir sind uns vollkommen dessen bewußt, was es bedeutet, in dieser Zeit der Verwirklichung eines solchen Gedankens näher zu treten. Erst nach reiflicher Ueberlegung haben die kirchlichen Körperschaften **einmütig** den Neuguß der Glocken beschlossen.

Wir sind lediglich auf freiwillige Gaben angewiesen.

Die Ringkirche ist mit ihren 25000 Seelen **die volkreichste**, aber auch **die ärmste** Gemeinde der Stadt. Sie **allein** kann unmöglich die erforderliche Summe aufbringen. Sie wird durch eine monatliche Glockenspende, die von Haus zu Haus, von Tür zu Tür eingesammelt wird, tun was sie tun kann. Aber sie hofft auf das freundliche Wohlwollen der Brüder und Schwestern in den anderen Gemeinden.

Evangelische Glaubensgenossen! Laßt uns nicht vergeblich hoffen!

Die eine der beiden neu zu beschaffenden Glocken wird den Namen

Gedächtnisglocke

tragen. Sie ist dem Andenken der im Kriege Gefallenen geweiht.

Ein besonderes Buch wird die Namen der Spender und ihrer lieben Toten den kommenden Geschlechtern überliefern.

Die andere Glocke ist als

Dankesglocke

gedacht, gestiftet von all denen, die niemanden im Kriege verloren haben. Wenn zur Zeit die materiellen Interessen alles zu beherrschen scheinen, so tut es doppelt not, sich auf ideale Aufgaben zu besinnen. Daß die Glocken einen unendlich idealen Wert haben, braucht man einem Volke nicht zu sagen, dem Schiller sein Meisterwerk — Das Lied von der Glocke — geschenkt hat.

Darum liebe Glaubensgenossen bitten wir herzlich und dringend: **Gebt uns einen Beitrag zur**

Glockenspende der Ringkirche.

Die Pfarrer der Ringkirche: Merz, Philippi, D. Schlosser, M. Schmidt.

Der Arbeitsausschuß:

Pfarrer **Merz**, Vorsitzender. **Robert Basler, Heinrich Meyer**, Reg.-Sekr., **Andreas Petersen**, Frau **Roether**, Frau **Rosa Schwarz.**

Sämtliche Banken, die Geschäftsstellen der hiesigen Zeitungen und folgende Firmen haben sich bereit erklärt, Gaben entgegenzunehmen und über dieselben zu quittieren: **Ferdinand Alexi**, Michelsberg 9, **August Engel**, Wilhelmstraße 2, **G. Gottwald**, Rheinstraße 85, **Wilhelm Machenheimer**, Bismarckring 1, **Ernst Neuser**, Kirchgasse 42, **Albert Pauli**, Rheinstraße 33, **Georg Sander**, Bleichstraße 21, **Walter Seidel**, Wilhelmstr. 56, **Alwin Senebald**, Bismarckring 15, **Adam Steinmann**, Kaiser-Friedrich-Ring 6, Musikhaus **Schellenberg**, Kirchgasse 33. Bankkonto: **Nassauische Landesbank** „Ringkirchen-Glockenspende". F334

Lastautos
zu Transporten nach dem **besetzten**, sowie **unbesetzten Gebiet** stellt jederzeit
Automobil-Centrale Wiesbaden.
Telephon 6161.

Trauringe
Dukatengold 900 gestempelt
18 kar. Gold 750 „
14 kar. Gold 585 „
Nur solange Vorrat.
8 karät. Gold 333 gestempelt von Mk. 19.75 an
Bok, Kirchgasse 70

Satin-Steppdecken
Schöne Farben — bt. Wollfüllung
Prima Ausführung
Mk. **165.—** u. **180.—**
Anfertigung
so lange Vorrat reicht.
Ad. Lange
Langgasse 23. 817

Die zweckmässigste u. billigste
Massivbauweise der Gegenwart
ist das der Firma
Fröhlich & Betzel, Mainz
Rheinallee Nr. 28, Telephon Nr. 1358
gesetzlich geschützte
Bimszementhohlblock-Bausystem

Beansprucht nur geringen Arbeitslohn, ist sofort trocken und gibt gesunde Räume. Für alle Zwecke verwendbar. Grosse Posten Hohlblöcke auf Lager. F 25

Korsetten
aller Arten
werden sorgfältigst gewaschen und repariert
Carl Goldstein
18 Webergasse 18. 645

Original WECK
Einkoch-Apparate
Konservengläser
Fruchtsaftgewinner
usw.
Hervorragend in ihrer Güte, praktisch im Gebrauch, niedrig im Preis. 782
Alleinverkauf:
L. D. Jung
Telephon 213. Kirchgasse 47.
Weitere Verkaufsstelle bei Frz. Flößner Nachf., Wellritzstraße 6.

Ess-Chocolade Marquis
eingetroffen.
Importation Française
Marktstrasse 25. *Telephon 4283.*

Städt. konzessioniertes Installations-Geschäft
für Gas-, Wasser- u. elektr. Anlagen.
Auf- u. Umarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparaturen jeder Art.
Beisteuer-Anlagen.
Greitzsch & Diehl, Werkstatt Helenenstr. 12 — Telephon 3116. —

Welt-Detektivbüro „Kosmos"
Telephon 4180. — Luisenstr. 22, Ecke Bahnhofstr.
Ermittlungen. — Beobachtungen, Privat-Auskünfte überallhin.
Altes, grosses und erfolgreiches Institut.
Diskret! Ia Referenzen! Grösste Praxis!

Maschinen-, Motor-, Automobil-, Wagen-, Automaten-, Zylinder- etc. etc. **Oele** und **Fette.**
Ia echtes Carbolineum. — Dichtungsmaterialien, Treibriemen, Treibriemenwachs usw.
Beste Qualitäten. Solide Preise.
H. J. Kirschhöfer, Schierstein a. Rhein
Oel- und Fett-Fabrik.
Gegr. 1898. — Telephon 312 Amt Biebrich.